

Bestätigungsvermerk

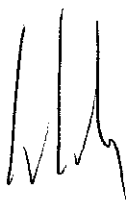
Wir haben den Konzernabschluss der OMV Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und der von der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss in der aus Anlage 1, Seiten 2 bis 47 sowie 55 bis 58 ersichtlichen Fassung nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2005 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 8. März 2006

Deloitte Wirtschaftsprüfungs GmbH



Mag. Michael SCHÖBER

Wirtschaftsprüfer



Mag. Walter MÜLLER

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

Anhang in EUR 1.000

	2005	2004
Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer	19.849.438	13.318.543
Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-4.269.742	-3.489.751
Umsatzerlöse	15.579.696	9.828.792
Direkte Vertriebskosten	-200.921	-160.388
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-11.940.750	-8.005.614
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.438.025	1.662.790
(6) Sonstige betriebliche Erträge	456.687	244.066
Vertriebsaufwendungen	-910.075	-481.788
Verwaltungsaufwendungen	-303.322	-183.956
Explorationsaufwendungen	-132.212	-68.005
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-12.193	-18.694
(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-578.543	-179.445
Betriebserfolg	1.958.367	974.968
(8) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	101.736	76.868
(8) Sonstiges Beteiligungsergebnis	11.974	8.430
(9) Zinsergebnis	-124.043	-40.935
(10) Sonstiges Finanzergebnis	-338	-4.744
Finanzerfolg	-10.671	39.619
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.947.696	1.014.587
(11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-487.814	-324.175
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	1.459.882	690.412
(12) Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten nach Steuern	35.990	0
Jahresüberschuss	1.495.872	690.412
davon eigenen Gesellschaftern zustehender Gewinn	1.256.127	688.506
davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	239.745	1.906
	1.495.872	690.412
(13) Grundsätzlicher Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten (in EUR)	4,09	2,55 *)
(13) Verwässerter Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten (in EUR)	3,89	2,54 *)
Grundsätzlicher Gewinn je Aktie aus nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten (in EUR)	0,12	0,00
Verwässerter Gewinn je Aktie aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten (in EUR)	0,11	0,00
Grundsätzlicher Gewinn gesamt je Aktie (in EUR)	4,21	2,55 *)
Verwässerter Gewinn gesamt je Aktie (in EUR)	4,00	2,54 *)
Gewogener Mittelwert der Anteile	298.673.355	270.222.090 *)
Bereinigter gewogener Mittelwert der Anteile	317.232.814	270.531.430 *)
Vorgeschlagene Dividende	268.813	131.408
Vorgeschlagene Dividende pro Aktie (in EUR)	0,90	0,44 *)

*) in der Darstellung wurde der am 11. Juli 2005 erfolgte Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 berücksichtigt

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Vermögen

Anhang in EUR 1.000 2005 2004

Langfristiges Vermögen

(14)	Immaterielle Vermögensgegenstände	143.582	190.241
(15)	Sachanlagen	6.838.115	6.620.033
(16)	Anteile an assoziierten Unternehmen	881.703	603.638
(16)	Sonstige Finanzanlagen	1.586.964	965.384
	Anlagevermögen	9.450.364	8.379.296

(18)	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	351.220	383.066
		9.801.584	8.762.362

(24)	Latente Steuern	24.671	44.391
------	-----------------	--------	--------

Kurzfristiges Vermögen

(17)	Vorräte	1.603.324	1.259.052
(18)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753.085	1.478.378
(18)	Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	234.887	224.365
(19)	Wertpapiere und Anteile	1.337	1.021
	Kassenbestand und Bankguthaben	1.951.262	1.466.532
(20)	Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	81.188	0
		5.625.083	4.429.348

15.451.338 13.236.101

Eigenkapital und Verbindlichkeiten

Anhang in EUR 1.000 2005 2004

(21) Eigenkapital

	Grundkapital	300.001	218.100
	Rücklagen	5.591.591	4.049.836
	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	5.891.592	4.267.936
	Anteile anderer Gesellschafter	1.801.928	1.493.854
		7.693.520	5.761.790

Langfristige Verbindlichkeiten

(22)	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.010.797	1.067.826
(23)	Anleihen	1.039.480	1.135.245
(23)	Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	209.714	571.488
(22)	Rekultivierungsverpflichtungen	1.357.539	1.268.462
(22)	Rückstellungen	288.076	205.711
(23)	Andere Verbindlichkeiten	71.766	88.808
		3.977.372	4.337.540

(24)	Latente Steuern	220.317	319.031
------	-----------------	---------	---------

Kurzfristige Verbindlichkeiten

(23)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.471.610	1.192.044
(23)	Anleihen	136.148	0
(23)	Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	441.214	453.271
(22)	Steuerrückstellungen	285.186	114.396
(22)	Sonstige Rückstellungen	407.460	233.915
(23)	Andere Verbindlichkeiten	786.628	824.114
(20)	Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	31.883	0
		3.560.129	2.817.740

15.451.338 13.236.101

Darstellung der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in EUR 1.000	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen*)	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheiten- anteile	Gesamt- kapital
Wert per 1.1.2005	218.100	1.074.778	2.816.854	172.965	-14.761	4.267.936	1.493.854	5.761.790
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von								
Wertpapieren								
Saldo Gewinn/(Verlust) der Periode vor Ertragssteuern	—	—	—	297.295	—	297.295	1.418	298.713
Ertragssteuern	—	—	—	83.512	—	83.512	-227	83.285
Realisierte, im JÜ ausgewiesene (Gewinne)/Verluste vor Ertragssteuern	—	—	—	117	—	117	-160	-43
Ertragssteuern	—	—	—	-44	—	-44	26	-18
Hedges								
Saldo Gewinn/(Verlust) der Periode vor Ertragssteuern	—	—	—	-20.792	—	-20.792	-19.952	-40.744
Ertragssteuern	—	—	—	3.301	—	3.301	3.172	6.473
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—	—	160.310	—	160.310	89.097	249.407
Realisierte, im JÜ ausgewiesene (Gewinne)/Verluste	—	—	—	2.532	—	2.532	—	2.532
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung eines at equity konsolidierten Unternehmens	—	—	—	-28.000	—	-28.000	—	-28.000
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/(Verluste), nach Ertragssteuern	—	—	—	498.231	—	498.231	73.373	571.604
Jahresüberschuss	—	—	1.256.126	—	—	1.256.126	239.745	1.495.871
Gesamtergebnis der Periode	—	—	1.256.126	498.231	—	1.754.357	313.118	2.067.475
Dividendenausschüttung	—	—	-131.414	—	—	-131.414	-2.551	-133.965
Verkauf eigener Anteile	—	401	—	—	291	692	—	692
Kapitalerhöhung aus Wandlungen	1	20	—	—	—	21	—	21
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	81.900	-81.900	—	—	—	—	—	—
Erhöhung/(Verminderung) Minderheitenanteile	—	—	—	—	—	—	-2.493	-2.493
Wert per 31.12.2005	300.001	993.299	3.941.566	671.196	-14.470	5.891.592	1.801.928	7.693.520
in EUR 1.000	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen*)	Eigene Anteile	Gesellschafter OMV	Minderheiten- anteile	Gesamt- kapital
Wert per 1.1.2004	196.290	418.217	2.209.454	-2.465	-12.171	2.809.326	26.431	2.835.756
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Wertpapieren:								
Saldo Gewinn/(Verlust) der Periode vor Ertragssteuern	—	—	—	286.188	—	286.188	—	286.188
Ertragssteuern	—	—	—	-67.504	—	-67.504	—	-67.504
Realisierte, im JÜ ausgewiesene (Gewinne)/Verluste vor Ertragssteuern	—	—	—	-37.903	—	-37.903	—	-37.903
Ertragssteuern	—	—	—	-92	—	-92	—	-92
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	—	—	—	-5.259	—	-5.259	-174	-5.432
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/(Verluste), nach Ertragssteuern	—	—	—	175.430	—	175.430	-174	175.257
Jahresüberschuss	—	—	688.506	—	—	688.506	1.906	690.412
Gesamtergebnis der Periode	—	—	688.506	175.430	—	863.936	1.733	865.669
Dividendenausschüttung	—	—	-107.522	—	—	-107.522	-305	-107.827
Rückkauf eigener Anteile	—	—	—	—	-3.358	-3.358	—	-3.358
Verkauf eigener Anteile	—	378	—	—	768	1.146	—	1.146
Kapitalerhöhung	21.810	656.183	—	—	—	677.993	2.500	680.493
Aufwertung stufenweiser Geschäftszusammenschluss	—	—	26.416	—	—	26.416	—	26.416
Erhöhung/(Verminderung) Minderheitenanteile	—	—	—	—	—	—	1.463.495	1.463.495
Wert per 31.12.2004	218.100	1.074.778	2.816.854	172.965	-14.761	4.267.936	1.493.854	5.761.790

Konzern-Cashflow-Rechnung

In EUR 1.000	2005	2004	Veränderung
Jahresergebnis	1.495.872	690.412	805.460
Abschreibungen	793.983	479.968	314.015
Zuschreibungen zum Anlagevermögen	-2.711	-608	-2.103
Latente Steuern	17.861	51.143	-33.282
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Abgängen von Anlagevermögen	10.986	-114.451	125.437
Erfolgswirksame Nettodotierung Sozialkapital	39.428	-19.484	58.912
Erfolgswirksame Nettodotierung langfristiger Rückstellungen	-42.657	14.908	-57.565
Sonstige unbare Erträge und Aufwendungen	-65.768	-80.707	14.939
	2.246.994	1.021.181	1.225.813
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Vorräte	-385.909	-35.221	-350.688
Verminderung (+)/Erhöhung (-) Forderungen	-374.327	-258.732	-115.595
Erhöhung (+)/Verminderung (-) Verbindlichkeiten	322.624	251.775	70.849
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Rückstellungen	248.719	103.619	145.100
Sonstiges	49.896	-43.314	93.210
CASH FLOW AUS DER BETRIEBSTÄTIGKEIT	2.107.997	1.039.308	1.068.689
Investitionen			
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.213.859	-590.699	-623.160
Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige Finanzanlagen	-621.631	-77.012	-544.619
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	5.587	-460.781	466.368
Änderung Kurzfristige Finanzinvestitionen	-11.612	30.864	-42.476
Veräußerungen			
Erlöse aus Verkauf von Anlagevermögen	149.283	209.754	-60.471
Erlöse aus Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	358.101	—	358.101
CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-1.334.131	-887.874	-446.257
Zugänge langfristige Finanzierungen	90.477	749.557	-659.080
Rückzahlung langfristige Finanzierungen	-352.030	-297.187	-54.843
Erhöhung (+)/Verminderung (-) kurzfristige Finanzierungen	29.588	7.915	21.673
Konzerninterne Umfinanzierungen bei Verkäufen und sonstiges	—	-71	71
Dividendenzahlungen	-133.965	-107.827	-26.138
Kapitalzuführung/-kürzung eigene Anteile	422	675.781	-675.359
CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-365.508	1.028.168	-1.393.676
Währungsdifferenz auf liquide Mittel	76.372	-8.740	85.112
Nettozu-/abnahme liquide Mittel	484.730	1.170.862	-686.132
Liquide Mittel Jahresbeginn	1.466.532	295.670	1.170.862
LIQUIDE MITTEL Jahresende	1.951.262	1.466.532	484.730

Konzernanhang

Grundlagen und Methoden

1 Rechtliche Grundlagen und allgemeine Vorgangsweise

Die OMV Aktiengesellschaft (Otto-Wagner-Platz 5; 1090 Wien, Österreich) ist ein internationaler Öl- und Erdgaskonzern, der Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Exploration & Produktion (E&P), Raffinerie & Marketing (R&M), Erdgas und Chemie unterhält.

Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sind alle börsennotierten Unternehmen mit Sitz innerhalb der EU verpflichtet, spätestens für das Jahr 2005 ihren konsolidierten Abschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Die Erstellung des vorliegenden Abschlusses erfolgte unter Beachtung aller zum Erstellungszeitpunkt verpflichtenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zusätzlich wandte OMV gemäß der Empfehlung des IASB den ab 1.1. 2006 verbindlichen branchenspezifischen IFRS 6 „Exploration and Evaluation of Mineral Resources“ an.

Gemäß IAS 16 und IAS 36 sind die Aufsuchung, Aufschließung und Ausförderung von Öl- und Gaslagerstätten von der Anwendung der Standards ausgenommen. Der OMV Konzern wendet im IFRS Abschluss soweit nach den bestehenden IFRS und IAS zulässig, die anerkannten US GAAP Branchenstandards (insbesondere SFAS 19 und SFAS 69) an.

Die **ergänzenden Informationen zu Exploration und Produktion (E&P)**, auf den Seiten 48 bis 54 sind nicht Bestandteil des Konzernanhangs. Diese Zusatzinformation wurde gemäß Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 69 „Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion“ erstellt.

Der Konzernabschluss 2005 wurde in Tausend Euro (TEUR, EUR 1.000) erstellt. Aus der Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind vom Management **Einschätzungen und Annahmen** zu treffen, welche die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aktiva und Passiva, Erträge und Aufwendungen sowie die im Anhang angegebenen Beträge beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Der Vorstand ist der Auffassung, dass Abweichungen von den Schätzgrößen keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernabschlüsse der näheren Zukunft haben und dass sich kurzfristig keine negativen Auswirkungen aus einer Risikokonzentration ergeben werden. Insbesondere im Bezug auf Reservenmengen und Rekultivierungsrückstellungen besteht die Notwendigkeit, Einschätzungen und Annahmen zu treffen. Reservenschätzungen werden durch firmeninterne Ingenieure vorgenommen. Zusätzlich werden in einem Zweijahresrhythmus externe Schätzungen durchgeführt. Zum 31.12.2005 werden im Anlagevermögen Mineralölvorkommen und zugehöriges Vermögen von TEUR 3.385.025 ausgewiesen. Die Schätzung der zukünftigen Rekultivierungskosten basiert ebenfalls auf von internen Technikern erstellten Gutachten sowie Erfahrungswerten der Vergangenheit. Die daraus errechnete Rekultivierungsrückstellung beläuft sich auf TEUR 1.370.904.

2 Konsolidierung

Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Standards mit Bilanzstichtag 31. Dezember erstellt.

Beim Unternehmenserwerb werden die Vermögenswerte und Schulden der entsprechenden Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Jeder negative Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs und den erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten und Schulden wird in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Die Anteile von Minderheitsanteilseignern werden zu dem, dem Minderheitsanteil entsprechenden Teil, der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte erfasst und mindestens jährlich auf eine Wertminderung hin überprüft. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Bei Joint Ventures im E&P Bereich, die Vermögenswerte unter gemeinschaftlicher Führung darstellen, werden sämtliche Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Aufwendungen anteilig in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Anzahl der einbezogenen Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	Vollkonsolidierung		Equitykonsolidierung	
	2005	2004	2005	2004
Stand 31.12. Vorjahr	75	57	19	20
Im Berichtsjahr erstmals einbezogen	10	22	2	4
Im Berichtsjahr fusioniert	-3	-3	—	—
Im Berichtsjahr ausgeschieden	-7	-1	-2	-5
Stand 31.12.	75	75	19	19
[davon mit Sitz und Betrieb im Ausland]	[32]	[34]	[7]	[9]
[davon mit Sitz und Betrieb in Österreich und Betrieb im Ausland]	[22]	[19]	[—]	[—]

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden diverse Vertriebsorganisationen und Mantelbeteiligungen nicht einbezogen.

In der ersten Jahreshälfte wurden im Geschäftsbereich Konzernbereich und Sonstiges die neu gegründete OMV FINANCE LIMITED und OMV Insurance Broker GmbH (Versicherungsgeschäfte) erstmalig einbezogen.

Die gegen Ende des Geschäftsjahres 2003 erworbene Gesellschaft AVANTI Tankstellenbetriebsgesellschaft m.b.H. wurde 2005 in die OMV Refining & Marketing GmbH und die AVANTI CZ spol. s.r.o. in die OMV Ceská republika, s.r.o. verschmolzen.

Im Bereich R&M ist die VIVA International Marketing- und Handels GmbH zum Konsolidierungskreis hinzugekommen.

Gegen Ende des Geschäftsjahres 2005 wurde die OMV ADRIATIC Holdinska družba d.o.o. in die OMV Slovenija d.o.o. (vormals OMV Istrabenz d.o.o.) verschmolzen.

Weiters wurde am 15. Dezember 2005 im R&M-Bereich die 100%ige Tochter Polyfelt an das Niederländische Unternehmen Royal Ten Cate verkauft. Im Zuge dessen sind die Gesellschaften BIDIM Geosynthetics S.A., POLYFELT Gesellschaft m.b.H. und Polyfelt-L&M Manufacturing Asia Sdn. Bhd. aus dem Vollkonsolidierungskreis ausgeschieden.

Mit 13. Oktober 2005 wurde der Anteil an Borealis A/S um 10% auf 35% erhöht. Aus dem Erwerb der zusätzlichen 10% resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Nettovermögen in Höhe von TEUR 40.140, welcher vorläufig ermittelt wurde.

Im E&P Bereich wurden insgesamt drei neu gegründete bzw. in der Anlaufphase befindliche Explorationsgesellschaften OMV (RUSSLAND) Exploration & Production GmbH, OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH und OMV (YEMEN) Al Mabrar Exploration GmbH erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zusammenhang mit der erworbenen Preussag Energie International GmbH kam es zum Verkauf der Beteiligungen in Ecuador und Katar. Die entsprechenden Verträge wurden am 22. August und 7. September 2005 unterschrieben. Das Closing ist zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt. Im Jahr 2005 wurden die Anteile der ALTEC Umwelttechnik GmbH (76,92%) verkauft.

Mit Closing 4. August 2005 wurden 50% der Anteile an der AMI Agrolinz Melamine International GmbH an die IPIC verkauft. Dadurch wurden die Chemiegesellschaften AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH und Agrolinz Melamine International Italia s.r.l. nicht mehr vollkonsolidiert. Der AMI-Teilkonzern wird im Konzernabschluss at-equity bewertet.

Bei Adria-Wien Pipeline Ges.m.b.H., Klagenfurt, wurde von at equity Konsolidierung auf Vollkonsolidierung umgestellt. Die im Berichtsjahr gegründete Petrochemie Holding GmbH, Wien wurde in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen.

Im Bereich PETROM ist die Petrom Gas s.r.l. im 3. Quartal 2005 in den Konsolidierungskreis neu hinzugekommen.

Im Zuge der MEGAL Restrukturierung wurde eine bereits bestehende Kapitalgesellschaft erworben. In weiterer Folge wurde diese Gesellschaft in die OMV Gas Germany Ges. m.b.H. & Co KG umgegründet und in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen.

2005 gab es keine wesentlichen Akquisitionen. Die Akquisitionen (SNP Petrom SA, ADRIATIC Holding d.o.o., Avanti Tankstellenbetriebs Gesellschaft m.b.H, Kundengeschäft Heizöl bei OMV Bayern GmbH) wirkten sich 2004 auf die Vermögenslage und in weiterer Folge auch als Adaptierung bei der Cashflow Rechnung wie folgt aus:

in EUR 1.000	2005	2004
Immaterielles Vermögen und Sachanlagen	—	2.923.240
Finanzanlagevermögen	—	-33.909
Umlaufvermögen	—	2.176.918
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	—	-2.007.542
Reinvermögen	—	3.058.707
Aufwertung stufenweiser Unternehmenszusammenschluss	—	-28.373
Konsolidierung (inklusive Firmenwerte)	—	—
Fremdanteile	—	-1.461.565
Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen	—	1.568.769
Liquide Mittel erworbener Unternehmen	—	-1.107.988
Netto – Mittelabfluss aus Erwerb von Unternehmen	—	460.781

Mit 1.1.2006 wurde Aral CR, a.s., Prag erworben. Die Berücksichtigung im Konsolidierungskreis erfolgt im ersten Quartal 2006. Weiters wurden mit 1.1.2006 zusätzliche 14,5% an der Adria-Wien Pipeline Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt, und ebenfalls im Jänner 2006 99,5% der Rafiserv Arpechim und 99,9 % der Rafiserv Petrobrazil erworben.

Im Dezember 2004 wurde die effektive Kontrolle über 51% der Anteile an der rumänischen SNP Petrom SA erlangt. Bei der in den Konzernabschluss 2004 einbezogenen Bilanz handelte es sich um eine in Übereinstimmung mit IFRS 3 erstellte, provisorische Bilanz. Die Finalisierung der in 2004 vorläufig ermittelten Bilanzansätze für den Petrom Teilkonzern hat zu keinen wesentlichen Änderungen geführt.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Ertragsrealisierung

Grundsätzlich werden Erträge realisiert, wenn Lieferungen oder Leistungen erbracht wurden und der Wert der Forderung feststeht oder bestimmbar ist und die Einbringlichkeit wahrscheinlich ist. Im E&P-Segment werden Erträge berücksichtigt, wenn das Produkt geliefert und Risiko und Eigentum auf den Kunden übergegangen sind. Im Tankstellengeschäft werden die Erträge bei eigenen Tankstellen mit der Abgabe an den Kunden vereinnahmt. Bei Tankstellen, die nicht im Eigentum des Konzerns stehen, erfolgt die Ertragsrealisierung mit der Lieferung an die Tankstellen. Im Raffinerie-, Chemie- und Kunststoffe-Geschäft werden entsprechend den Lohnverarbeitungsverträgen Verarbeitungsgebühren auf Basis der verarbeiteten Mengen realisiert. Im Segment Erdgas werden Verkäufe aus langfristigen Verträgen mit der Lieferung realisiert. Zusätzliche Mengen aus diesen Verträgen werden nach Anerkenntnis durch den Kunden realisiert. Erträge aus dem Erdgasspeichergeschäft werden auf Basis von kommittierten Speicher- und Entnahmeraten realisiert. Ebenso werden Erträge aus dem Gastransit auf Basis kommittierter Mengen vereinnahmt.

b) Explorationsaufwendungen

Diese Zeile der Gewinn- und Verlustrechnung betrifft ausschließlich den Geschäftsbereich E & P und umfasst alle Kosten im Zusammenhang mit nicht sicheren Reserven. Dazu zählen u.a. geologische und geophysikalische Kosten für die Identifikation und Untersuchung von Gebieten mit möglichen Öl- und Gasreserven, Verwaltungskosten oder Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Exploration. Des Weiteren umfasst diese Position alle außerplanmäßigen Abschreibungen von Explorationsbohrungen, die keine sicheren Reserven nachweisen konnten. Planmäßige Abschreibungen von fründigen Explorationsbohrungen sind Bestandteil der Herstellungskosten.

c) Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Unter den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind alle direkten und indirekten Material- und Personalkosten sowie Kosten für Fremdleistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der gezielten Suche nach neuen Erkenntnissen hinsichtlich der Entwicklung und wesentlichen Verbesserung von Produkten, Leistungen oder Prozessen und im Zuge der Umsetzung von Forschungsergebnissen anfallen. Verwaltungskosten sowie Kosten im Zusammenhang mit der laufenden Produktion sind nicht Teil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

d) Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen angesetzt. Mit Ausnahme der E&P Aktivitäten, die auf Basis einer Substanzwertmethode abgeschrieben werden, erfolgt die planmäßige Abschreibung linear.

Langfristige Vermögenswerte, die als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert werden, werden mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten werden als zu Veräußerungszwecken gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert besser durch Verkauf als durch fortgesetzte Nutzung erlöst werden kann. Voraussetzung für diese Klassifikation ist, dass der Verkauf als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird und der Vermögenswert in seinem derzeitigen Zustand zur sofortigen Veräußerung verfügbar ist.

Sowohl immaterielles Vermögen als auch Sachanlagevermögen werden bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für eine Wertminderung zum Bilanzstichtag gemäß IAS 36 auf seine Werthaltigkeit überprüft. Bei immateriellem Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer und bei Firmenwerten werden jährliche Wertminderungstests vorgenommen. Dies gilt auch dann, wenn keine Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Übersteigt der Buchwert des Vermögensgegenstandes den Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme bzw. den Nettoveräußerungswert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Entfallen die Gründe für eine Wertminderung in den Folgeperioden, wird eine Wertaufholung auf die fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen. Diese ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“ ausgewiesen. Außerplanmäßige Wertminderungen werden bei Tankstellen im Vertriebsaufwand, bei Explorationsvermögen im Explorationsaufwand und bei sonstigen Vermögenswerten unter Herstellungsaufwand (Produktion) bzw. den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Den planmäßigen, überwiegend linearen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Kategorie	Nutzungsdauer (Jahre)
Immaterielle Vermögensgegenstände:	
Firmenwert	unbegrenzt
Software	3–5
Konzessionen, Lizenzen u. ä.	5–20 bzw. Vertragslaufzeit
Bereichsspezifische Sachanlagen:	
E & P Öl- bzw. Gasvermögen	Unit-of-production- Methode
R & M Hochbehälter	40
Verarbeitungsanlagen	25
Leitungssysteme	20
Betriebsvorrichtungen, Tankstellen	10
Tankstellengebäude, Außenanlagen u. ä.	5–20
Erdgas Gasleitungen	20
Chemie Korrosionsbeständige Anlagen	8–20
Sonstige Sachanlagen:	
Produktions- bzw. Verwaltungsgebäude	20 bzw. 40–50
Sonstige technische Anlagen	10–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10

Im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene positive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert. Vor dem 31.3.2004 entstandene Firmenwerte wurden bis einschließlich 31.12.2004 über einen Zeitraum von 15 Jahren linear abgeschrieben. Seit dem 1.1.2005 wird keine planmäßige Abschreibung von Firmenwerten vorgenommen. Stattdessen erfolgt zumindest jährlich eine Werthaltigkeitsüberprüfung. Wertminderungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Eine spätere Wertaufholung findet nicht statt.

Die Bilanzierung und Bewertung der Suche nach, der Entwicklung und der Ausförderung von Öl- und Gaslagerstätten erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 6, und wo nicht anwendbar nach den einschlägigen Branchenstandards der US GAAP, welche einen international anerkannten Industriestandard repräsentieren. Durch die Anwendung von IFRS 6 wird nunmehr Öl- und Gasvermögen separat im Sachanlagevermögen ausgewiesen, welches sowohl sichere als auch nicht sichere Mineralölvorkommen umfasst.

Der Ansatz der E&P Aktivitäten erfolgt dabei nach der „successful-efforts“-Methode. Der Erwerb von geologischen und geophysikalischen Studien vor der Auffindung von sicheren Reserven wird im Periodenaufwand erfasst. Die Kosten einer Bohrung werden bis zu dem Zeitpunkt der Feststellung ob potentielle wirtschaftliche Öl- oder Gasreserven vorliegen, aktiviert. Explorationsbohrungen, die älter als zwölf Monate sind, werden als Aufwand erfasst, es sei denn: (1) Es wurden ausreichend Öl- und Gasreserven gefunden und es sind aufgrund lokaler Gegebenheiten Großinvestitionen erforderlich und weitere Explorations- oder Evaluierungsaktivitäten sind im Gange oder für die nahe Zukunft geplant, oder (2) sichere Reserven werden innerhalb von zwölf Monaten nach Beendigung der Explorationsbohrung gebucht.

Aktivierte Explorations- und Entwicklungsaufwendungen sowie Hilfseinrichtungen werden produktionsabhängig auf Basis sicherer entwickelter Reserven abgeschrieben. Davon ausgenommen sind aktivierte Kosten für Aufsuchungsrechte sowie erworbene Reserven, die auf Basis der gesamten sicheren Reserven abgeschrieben werden.

Direkt zuordenbare, aktivierungsfähige Kosten aus Generalüberholungen von Großanlagen werden aktiviert und entsprechend der Komponentenabschreibungsmethode bis zur nächsten Anlagenüberholung linear abgeschrieben. Reine Instandhaltungsleistungen und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls zu Aufwand.

Im Sachanlagevermögen sind Gegenstände aktiviert, die auf Basis von Finanzierungsleasingverträgen genutzt werden. Sie stehen im wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns, und sind daher mit dem Barwert der Mindestleasingverpflichtung oder dem niedrigeren beizulegenden Wert zu aktivieren und über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder die kürzere Leasingdauer abzuschreiben. In Höhe der aktivierten Kosten wird eine Verbindlichkeit eingestellt. Künftige Leasingzahlungen werden in einen Zins- und einen Tilgungsteil aufgespalten.

Alle jene Leasingverträge, die nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind, werden als operatives Leasing eingestuft. Die vereinbarten Leasingzahlungen sind Teil des Periodenaufwandes.

e) Finanzanlagevermögen

Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen werden, wenn sie über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen, mit den Anschaffungskosten bewertet und bei voraussichtlich nachhaltigen Wertminderungen mit den entsprechend niedrigeren Werten angesetzt. Assoziierte Unternehmen werden mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Verzinssliche Ausleihungen werden zu Nennwerten, unverzinssliche und niedrig verzinssliche zu Barwerten bilanziert.

Available-for-Sale-Wertpapiere werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Vorübergehende Wertminderungen und sämtliche Steigerungen von Marktwerten sind jedoch nicht ergebniswirksam sondern werden direkt im Eigenkapital berücksichtigt. Andere als vorübergehende Wertminderungen schlagen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder.

Held-to-Maturity Papiere werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt (vorbehaltlich anderer als vorübergehender Wertminderungen). Wertpapiere zu Handelszwecken werden zurzeit nicht gehalten.

Wertpapiere und Beteiligungen ohne Börsen- oder Marktwert, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig geschätzt werden kann, werden mit den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger außerplanmäßiger Wertminderungen ausgewiesen.

Käufe und Verkäufe von Finanzanlagevermögen im Rahmen handelsüblicher Verträge werden zum Handelstag bilanziert.

f) Fremdkapitalzinsen

Fremdkapitalzinsen, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögensgegenständen zurechenbar sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, aktiviert. Im Rahmen der internationalen E&P-Aktivitäten werden all jene Zinsen aktiviert, die dem Kauf und der darauf folgenden Entwicklung eines Feldes direkt zuzurechnen sind. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

g) Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn hinreichende Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Subventionen, die diese Voraussetzungen erfüllen werden unter anderen Verbindlichkeiten ausgewiesen und über die Abschreibungsdauer des subventionierten Gegenstandes aufgelöst.

h) Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Anwendung des Durchschnittspreisverfahrens und unter Berücksichtigung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und freiwillige Sozialleistungen werden berücksichtigt.

OMV unterliegt in Österreich auf Grund des Erdölbevorratungsgesetzes 1982 einer Vorratsverpflichtung. Diese auf Grund gesetzlicher Auflagen erhöhten Bestände an Rohöl und Ölprodukten im Inland werden mittels eines langfristigen, gewogenen Durchschnittspreisverfahrens auf Basis von Erdöläquivalenten bewertet. Für Fertigfabrikate, die die gebundene Menge aus dieser Pflichtnotstandsreserve übersteigen, wurde die Methodik der Herstellungskostenermittlung in Österreich im Geschäftsjahr 2005 von einer stufenweisen Kostenwälzung je Produktionsanlageneinheit auf die Ermittlung produktbezogener Herstellungskosten je Produktgruppe umgestellt. Bei diesem Tragfähigkeitsprinzip erfolgt die Zuordnung der Herstellungskosten nach dem aktuellen Marktwert der produzierten Produktgruppen. Gleichzeitig wurde der Rohöleinsatz von einem viermonatigen Durchschnitt auf den aktuellen Rohöleinsatz der Periode angepasst. Die Umstellung ergab einen Ertrag von TEUR 12.825.

Sicherheitsmaterial und nicht gängige Ersatzteile werden in Abhängigkeit von der Umschlagshäufigkeit wertberichtigt. Unter Berücksichtigung der Kosten aus der langen Verweildauer bei Sicherheitsmaterial und Ersatzteilen werden beginnend mit dem Jahr nach der Anschaffung Wertberichtigungen über einen Zeitraum von 5 Jahren vorgenommen, bis ein Betrag von 25% der ursprünglichen Anschaffungskosten erreicht ist.

i) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bilanziert werden und der Fremdwährungsposten, welche mit den Stichtagskursen bewertet werden, mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr anzunehmen ist. Langfristige Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Fremdwährungsbestände aus dem Konzernclearing werden mit den Devisengeldkursen umgerechnet. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Emissionszertifikate, deren Zuteilung unentgeltlich erfolgt, werden zum Fair Value im Zuteilungszeitpunkt bewertet und mit dem sich in gleicher Höhe ergebenden Passivum verrechnet. Darüber hinaus zugekaufte Emissionszertifikate werden zu Anschaffungskosten bewertet und als immaterielle Vermögensgegenstände behandelt, die im kurzfristigen Vermögen ausgewiesen werden. Eine Passivierung einer Verpflichtung erfolgt nur in jenem Ausmaß, als die tatsächlich verursachten Emissionen den Bestand an Zertifikaten übersteigen. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf Basis des Marktwertes der Zertifikate zum Bilanzstichtag.

j) Rückstellungen

Rückstellungen werden grundsätzlich für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, wenn deren Eintritt wahrscheinlich ist und die Höhe der Inanspruchnahme zuverlässig geschätzt werden kann. Einzelverpflichtungen werden mit jenem Betrag rückgestellt, der aufgrund einer bestmöglichen Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig sein wird.

Rekultivierungsverpflichtungen

Im Zusammenhang mit den Kernaktivitäten des Konzerns entstehen regelmäßig Verpflichtungen zum Abbruch bzw. Rückbau von Anlagen sowie zur Bodensanierung. Diese Rekultivierungsverpflichtungen sind vor allem im E&P-Geschäft (Öl- und Gassonden, oberflächige Einrichtungen) und bei Tankstellen auf fremden Grund von großer Bedeutung und werden aus diesem Grund in einer eigenen Position ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Entstehung einer Verpflichtung wird für diese durch Passivierung des Barwertes der künftigen Rekultivierungsausgaben vollständig vorgesorgt. In gleicher Höhe wird ein Vermögenswert als Teil des Buchwerts des langlebigen Anlagevermögens aktiviert. Die Berechnung der Verpflichtung beruht grundsätzlich auf bestmöglichen Schätzungen. Das aktivierte Anlagevermögen wird im Downstream linear und im Upstream nach der unit-of-production-Methode abgeschrieben. Die Verpflichtung ist bis zum Anlagenrückbau von Stichtag zu Stichtag aufzuzinsen. Für bestehende Verpflichtungen aus sonstigen Umweltrisiken und Maßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich und das Ausmaß vernünftig abschätzbar ist.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Im OMV Konzern gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionsvorsorgepläne. Bei beitragsorientierten Pensionszusagen trifft OMV nach Zahlung der vereinbarten Prämien keine Verpflichtungen mehr. Eine Rückstellung wird daher nicht angesetzt. Teilnehmern leistungsorientierter Pensionspläne wird hingegen eine bestimmte Pensionshöhe zugesagt. Den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wird durch die Bildung von Pensionsrückstellungen bzw. durch Zahlung an eine außerbetriebliche Pensionskasse Rechnung getragen. Das Risiko im Zusammenhang mit diesen leistungsorientierten Pensionsplänen verbleibt bei OMV.

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Projected Unit Credit Method berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste, die innerhalb eines Korridors von 10% des höheren Wertes aus den erwarteten Ansprüchen oder des Planvermögens, jeweils am Periodenbeginn, anfallen, werden für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen nicht berücksichtigt. Der Überschuss an versicherungstechnischen Gewinnen und Verlusten, der den Korridor überschreitet, wird über die durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der am Plan teilnehmenden Beschäftigten verteilt. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzerfolg dargestellt.

Restrukturierungsrückstellungen für freiwillige und unfreiwillige Personallösungen werden gebucht, wenn ein detaillierter Plan mit Zustimmung des Managements vor dem Bilanzstichtag vorliegt, dem sich das Unternehmen nicht mehr entziehen kann. Freiwillige Änderungen in den Bezügevereinbarungen werden gebucht, wenn die betreffenden Beschäftigten das Angebot der Gesellschaft angenommen haben. Die im Rahmen von Einzelvereinbarungen betragsmäßig fixierten Lösungsverpflichtungen, die über einen feststehenden Zeitraum zur Auszahlung gelangen, werden mit dem Barwert der Verpflichtung ausgewiesen.

k) Verbindlichkeiten

Diese werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zu Marktwerten bewertet werden und von Fremdwährungsverbindlichkeiten, welche mit Stichtagskursen bewertet werden, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abgezinst. Dabei wird jener Zinssatz verwendet, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig ist. Der Buchwert sonstiger Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

Wenn bei Lieferungen aus dem operativen Geschäft noch keine Fakturierung erfolgt ist, jedoch sowohl der Eintrittszeitpunkt wie auch der zu bezahlende Betrag feststehen, wird die abzugrenzende Verpflichtung bereits unter den Verbindlichkeiten und nicht unter den Rückstellungen ausgewiesen.

Wandelanleihen sind zusammengesetzte Instrumente, bestehend aus einer Fremdkapital- und aus einer Eigenkapitalkomponente. Zum Ausgabestichtag wird der Tageswert der Fremdkapitalkomponente durch Anwendung eines zu diesem Zeitpunkt vorherrschenden Marktzinssatzes für vergleichbare nicht-konvertible Schulden geschätzt. Die Differenz zwischen den Erlösen aus der Ausgabe der Wandelanleihe und dem Tageswert der Fremdkapitalkomponente ergibt den Wert der Option zur Wandlung der Schuld in Eigenkapital, welche im Eigenkapital ausgewiesen wird.

l) Ertragssteuern und latente Steuern

Neben Körperschaftsteuern, Gewerbesteuern und Kapitalertragssteuern und dergleichen werden im OMV Konzernabschluss auch die für den Geschäftsbereich E&P typischen Steuern auf den Netto-Zahlungsstrom aus der Öl- und Gasproduktion (PRT in Großbritannien, PRRT in Australien) sowie die Abgaben aus dem tax paid cost (TPC)-System in Libyen als Ertragssteuern behandelt und ausgewiesen.

Auf temporären Differenzen (Differenzen zwischen Konzernbuchwerten und steuerlichen Buchwerten, die sich in Folgejahren wieder ausgleichen) werden latente Steuern gerechnet und bilanziert. Verlustvorträge werden im Rahmen der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Aktive und passive latente Steuern werden im Konzern saldiert ausgewiesen, wenn ein Recht auf die Aufrechnung der Steuern besteht und die Steuern sich auf Steuersubjekte innerhalb der gleichen Steuerhoheit beziehen. Wenn mit der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern mit einer Wahrscheinlichkeit von mehr als 50% gerechnet werden kann, werden die Werte beibehalten, andernfalls wird eine Wertberichtigung offen abgesetzt.

Bei Zwischenergebniseliminierungen im Vorratsvermögen erfolgt eine Abgrenzung latenter Steuern.

m) Aktienoptionspläne

Basierend auf einem Hauptversammlungsbeschluss werden Aktienoptionspläne (vgl. Anhangsangabe 29) an Vorstände und leitende Angestellte ausgegeben. Diese Vergütungen können durch Bezug von Aktien zu einem festgelegten Ausübungspreis oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs zum Ausübungsstichtag und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien in Anspruch genommen werden. Für die begebenen Aktienoptionspläne werden zum Zeitpunkt der Begebung und an den nachfolgenden Bilanzstichtagen auf Basis des Black-Scholes-Modells Marktwerte ermittelt. Über den Zeitraum der Sperrfrist verteilt werden Rückstellungen auf Basis der jeweiligen Marktwerte gebildet. Nach Ablauf der Sperrfrist ist für die noch in Umlauf befindlichen Optionen mittels einer Rückstellung in Höhe der Marktwerte vorgesorgt.

n) Derivative Instrumente

Derivative Instrumente werden zur Absicherung von Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert (Tageswert).

Der Tageswert der derivativen Finanzinstrumente spiegelt den geschätzten Betrag wieder, den OMV zahlen oder erhalten müsste, wenn diese Transaktion am Bilanzstichtag geschlossen würde. Es handelt sich dabei um nicht realisierte Gewinne und Verluste. Für die Schätzung der Tageswerte von Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag werden Preisanbote von Banken oder ein entsprechendes Preismodell verwendet.

In andere Finanzinstrumente oder andere Basisverträge eingebettete Derivate werden als eigenständige Derivate behandelt, falls ihre Risiken und Charakteristika nicht eng mit denen der Basisverträge verbunden sind und die Basisverträge nicht zum beizulegenden Zeitwert erfasst wurden, wobei deren unrealisierte Gewinne oder Verluste in der Gewinn- oder Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten, welche zur Absicherung zukünftiger Cash Flows dienen, wird direkt im Eigenkapital erfasst, der ineffektive Teil hingegen sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Führt die Cash Flow Absicherung zu einem Vermögenswert oder zu einer Verbindlichkeit, werden die Beträge, die im Eigenkapital abgegrenzt wurden, im gleichen Zeitpunkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem die abgesicherte Position das Ergebnis beeinflusst.

4 Währungsumrechnung

Monetäre Fremdwährungspositionen werden mit den Stichtagskursen zum Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. In Fällen, in denen die funktionale Währung von der Landeswährung abweicht, wird monetäres Vermögen zu Stichtagskursen, nicht-monetäres Vermögen zu Transaktionskursen bewertet.

Die Umrechnung der Abschlüsse von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden Differenzen, die sich aus der Umrechnung von Bilanzpositionen zu aktuellen Stichtagskursen im Vergleich zu historischen Anschaffungskursen ergeben, offen und direkt in der Eigenkapitalentwicklung (Ausgleichsposten Währungsumrechnung) verrechnet. Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Periodendurchschnittskursen (Devisenmittelkurs) umgerechnet. Differenzen aus der Anwendung von Durchschnittskursen gegenüber aktuellen Stichtagskursen führen gleichfalls zu direkten Adaptierungen im Eigenkapital.

Folgende wesentliche Kurse wurden für die Währungsumrechnung herangezogen:

Kurse	2005		2004	
	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt
US Dollar (USD)	1,180	1,244	1,362	1,242
Australische Dollar (AUD)	1,611	1,632	1,746	1,690
Ungarische Forint (HUF)	252,870	248,050	245,970	251,750
Slowakische Krone (SKK)	37,880	38,599	38,745	40,041
Tschechische Krone (CZK)	29,000	29,782	30,464	31,913
Bulgarische Leva (BGN)	1,956	1,956	1,960	1,953
Malaysische Ringgit (MYR)	4,458	4,712	5,176	4,720
Pfund Sterling (GBP)	0,685	0,684	0,705	0,678
Neuseeland Dollar (NZD)	1,727	1,766	1,887	1,873
Neuer Rumänischer Leu (RON)	3,680	3,621	—	—
Rumänischer Leu (ROL)	—	—	38.976	40.526

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die erstmalige Einbeziehung der Petrom in die Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Veränderungen.

5 Gesamtkosteninformation

In den einzelnen Kostenpositionen sind folgende **Personalaufwendungen** enthalten:

in EUR 1.000	2005	2004
Löhne und Gehälter	791.349	368.127
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen	30.657	19.733
Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen (Pensionskassenbeiträge)	11.238	9.146
Nettoaufwendungen im Zusammenhang mit Personallösungen	126.450	34.788
Sonstiger Personal- und Sozialaufwand	127.657	81.408
Gesamt	1.087.351	513.202

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 24.617 (2004: TEUR 18.273) und für Pensionen im Ausmaß von TEUR 17.279 (2004: TEUR 10.606) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

in EUR 1.000	2005	2004
Firmenwertabschreibungen	—	4.778
Planmäßige Abschreibungen	681.782	416.209
Außerplanmäßige Abschreibungen	110.803	58.544
Gesamt	792.585	479.531

Werbeaufwand und Spenden

in EUR 1.000	2005	2004
Werbeaufwand allgemein	49.787	38.525
Werbeaufwand für Kunst, Kultur und Sport	6.700	8.101
Werbeaufwand für Gemeinwesen	1.134	1.287
Spenden und Mitgliedsbeiträge für Kunst, Kultur und Sport	861	200
Spenden und Mitgliedsbeiträge für Gemeinwesen	279	223
Gesamt	58.761	48.336

6 Sonstige betriebliche Erträge

in EUR 1.000	2005	2004
Sonstige betriebliche Erträge	456.687	244.066
[davon Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen]	[8.106]	[126.832]
[davon Kursgewinne aus operativen Geschäften]	[116.139]	[18.694]

2004 war in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen der Verkauf von Explorationslizenzen im Sudan enthalten.

7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in EUR 1.000	2005	2004
Sonstige betriebliche Aufwendungen	578.543	179.445
[davon Aufwendungen aus dem Abgang vom Anlagevermögen exklusive Finanzanlagevermögen]	[13.150]	[10.592]
[davon Kursverluste aus operativen Geschäften]	[60.992]	[15.939]

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weiters Nettoaufwendungen für Personallösungskosten von TEUR 126.450 (2004: TEUR 34.788). Weiters sind TEUR 51.860 für Lösungen bei einem nicht einbezogenen Unternehmen angefallen.

8 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und sonstiges Beteiligungsergebnis

in EUR 1.000	2005	2004
Beteiligungsertrag - sonstige	16.166	8.441
Ertrag - assoziierte Unternehmen	107.581	83.787
Ertrag Abgang Beteiligungen	3	1.040
Erträge Gesamt	123.751	93.268
Beteiligungsaufwand - sonstige	2	100
Aufwand - assoziierte Unternehmen	5.845	6.919
Abschreibung Beteiligung assoziiertes Unternehmen	—	951
Aufwand Abgang Beteiligungen	4.194	—
Aufwendungen Gesamt	10.041	7.970
Beteiligungsergebnis	113.710	85.298

Von den sonstigen Beteiligungsaufwendungen entfielen TEUR 106 (2004: TEUR 43) auf Wertminderungen.

9 Zinsergebnis

in EUR 1.000	2005	2004
Zinsen und ähnliche Erträge	170.206	46.186
Ertrag aus anderen Wertpapieren des langfristigen Vermögens	11.194	1.770
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-305.443	-88.891
Zinsergebnis	-124.043	-40.935

Die Zinserträge aus dem Pensionsplanvermögen belaufen sich in der Berichtsperiode auf TEUR 20.830 (2004: TEUR 19.545).

Die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen beträgt TEUR 50.095 (2004: TEUR 49.796). In der laufenden Periode wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 3.578 (2004: TEUR 5.573) aktiviert und als Kürzung der Zinsaufwendungen erfasst.

In der Berichtsperiode wurden Zinskomponenten aus der Aufzinsung der Rückstellung für Lösungskosten sowie der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.570 bzw. TEUR 74.288 im Finanzerfolg ausgewiesen (2004: TEUR 8.714 bzw. TEUR 414).

10 Sonstiges Finanzergebnis

in EUR 1.000	2005	2004
Ertrag Abgang Finanzanlagevermögen (exkl. Beteiligungen)	490	1.096
Ertrag Abgang Wertpapiere und Anteile des kurzfristigen Vermögens	2	—
Erträge Gesamt	492	1.096
Aufwand Wertpapiere und Anteile des kurzfristigen Vermögens und sonstige Finanzanlagen	—	-5.840
Aufwand Abgang Finanzanlagevermögen (exkl. Beteiligungen)	-830	—
Aufwand Abgang Wertpapiere und Anteile des kurzfristigen Vermögens	—	—
Aufwendungen Gesamt	-830	-5.840
Sonstiges Finanzergebnis	-338	-4.744

11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die **Ertragsteuerbelastung** der laufenden Periode sowie die Ergebnisse vor Steuern für die Ermittlung des Effektivsteuersatzes zeigen folgendes Bild:

in EUR 1.000	2005	2004
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:		
Österreich	538.749	579.251
Ausland	1.408.947	435.336
Gesamt	1.947.696	1.014.587
Ertragssteuern:		
Österreich	124.890	117.584
Ausland	335.798	154.468
Latente Steuern	27.126	52.123
Gesamt – Aufwand	487.814	324.175

Die **Überleitung** der latenten Steuern ergibt sich wie folgt:

in EUR 1.000	2005	2004
Saldo latente Steuern zum 1.1.	-274.640	-120.286
Saldo latente Steuern zum 31.12.	-195.646	-274.640
Veränderung latente Steuern	78.994	-154.354
Direkt im Eigenkapital erfasste latente Steuern aus Wertpapierbewertung und Sicherungsgeschäften	-89.740	67.596
Konsolidierungskreisänderungen, Kursdifferenzen und Ähnliches	-16.380	34.635
Latente Steuern lt. GuV	-27.126	-52.123
die Saldogröße latente Steuern setzt sich wie folgt zusammen:		
- Steuersatzänderung	2.958	19.218
- Zwischenergebniseliminierung	1.043	9.059
- Auflösung und Bildung von Wertberichtigungen zu latenten Steuern	-26.463	-5.957
- in den Vorjahren nicht berücksichtigte Verlustvorträge	10.583	2.460
- aus der Umkehrung von temporären Differenzen inklusive Neubildung und Verbrauch von Verlustvorträgen	-15.247	-76.903

Bei der **Ermittlung des Effektivsteuersatzes** wird der Ertragsteueraufwand, soweit dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuordenbar, diesem gegenübergestellt. Der sich daraus ergebende Steuersatz wird mit dem österreichischen Regelsteuersatz von 25% (2004: 34%) verglichen und die wesentlichen Abweichungen analysiert.

Ertragsteuer in %	2005	2004
Körperschaftsteuersatz in Österreich	25,0	34,0
Steuereffekte durch:		
Abweichende ausländische Steuersätze	4,9	5,1
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	2,7	6,9
Steuerfreies Einkommen	-8,7	-11,9
Steuersatzänderung	-0,2	-1,9
Verfallene Verlustvorträge	—	0,3
Teilwertabschreibung auf Ebene der Muttergesellschaft	-0,8	-1,4
Veränderung der Wertberichtigung latenter Steuern	1,4	0,4
Sonstige	0,4	0,5
Effektivsteuersatz im Konzernabschluss	25,0	32,0

Die OMV Aktiengesellschaft bildete in der Vergangenheit mit allen wesentlichen Tochtergesellschaften in Österreich, abgesehen von der AMI Agrolinz Melamine International GmbH und der POLYFELT Gesellschaft m.b.H. eine steuerrechtliche Organschaft. Diese Organschaft wurde gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz 1988 in eine Steuergruppe übergeführt, in der das steuerpflichtige Ergebnis aller wesentlichen österreichischen Tochtergesellschaften sowie zweier ausländischer Tochtergesellschaften (OMV Australia PTY LTD. und OMV Slovensko s.r.o.) zusammengefasst wird. Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich steuerbefreit. Dividenden von ausländischen Beteiligungen mit einem Anteil von 10% oder mehr sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

Der Gesamtbetrag der direkt im Eigenkapital verbuchten Ertragssteuern beläuft sich auf TEUR 89.740 (2004: TEUR 75.245, davon TEUR 7.649 laufende Steuer aus Kapitalerhöhung).

2005 wurden Verlustvorträge von TEUR 40.605 (2004: TEUR 57.863) verwertet, auf die eine Steuerlatenz von TEUR 8.522 (2004: TEUR 23.608) entfiel.

Steuern von nicht fortgesetzten Geschäftsbereichen

Steuern von nicht fortgeführten Geschäftsbereichen umfassen einen laufenden Steueraufwand in Höhe von TEUR -15.814 und latenten Steuerertrag in Höhe von TEUR 9.265.

12 Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2005 wurden die im Zusammenhang mit der Preussag Energie International GmbH erworbenen Beteiligungen in Ecuador und Katar veräußert. Die entsprechenden Verträge wurden am 22. August und am 7. September unterschrieben. Das ab diesen Zeitpunkten erwirtschaftete Ergebnis wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten ausgewiesen.

Weiters enthält diese Position das Ergebnis aus dem Verkauf von 50% der AMI Agrolinz Melamine International GmbH, 100% der Polyfelt Gruppe sowie der ALTEC Umwelttechnik GmbH.

in EUR 1.000		2005
Umsatzerlöse nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten		24.725
Aufwand nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten		-8.994
Laufende Steuer nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten		-2.305
		13.426
Veräußerungsergebnis		26.808
Laufende Steuer auf Veräußerungsergebnis		-13.509
Latente Steuer auf Veräußerungsergebnis		9.265
		22.564
Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten nach Steuer		35.990

13 Gewinn je Aktie

	Gewinn 2005 in TEUR	Aktien 2005	Gewinn pro Aktie 2005 EUR	Gewinn pro Aktie 2004 EUR ¹⁾
Grundsätzlicher Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	1.220.137	298.673.355	4,09	2,55
Grundsätzlicher Gewinn je Aktie aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	35.990	298.673.355	0,12	—
Grundsätzlicher Gewinn gesamt je Aktie	1.256.127	298.673.355	4,21	2,55
Verwässerter Gewinn je Aktie aus fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	1.233.493	317.232.814	3,89	2,54
Verwässerter Gewinn je Aktie aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	35.990	317.232.814	0,11	—
Verwässerter Gewinn gesamt je Aktie	1.269.483	317.232.814	4,00	2,54

¹⁾ In der Darstellung der Vorjahreswerte wurde der am 11. Juli 2005 erfolgte Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 berücksichtigt.

In der Berechnung des verwässerten Gewinns wurden Zinsen im Zusammenhang mit potenziellen Stammaktien aus der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 13.356 nach Steuern berücksichtigt.

Für die Berechnung des verwässerten Gewinns je Aktie wurde zusätzlich die gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien berücksichtigt, welche nach Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben würden; dies umfasst mit 620.950 Stück alle im Umlauf befindlichen Optionen aus den Aktienoptionsplänen für den Kauf von Stammaktien sowie mit 17.938.509 Stück potenzielle Stammaktien aus der Ausübung des gewährten Wandlungsrechtes der auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

Erläuterungen zur Bilanz

14 Immaterielles Anlagevermögen

Das gesamte immaterielle Anlagevermögen weist eine begrenzte Nutzungsdauer auf. In der Berichtsperiode entwickelte sich das immaterielle Anlagevermögen wie folgt:

In EUR 1.000	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	Firmenwerte*)	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
1.1.2005	299.737	32.966	877	333.580
Währungsdifferenz	2.780	486	1	3.267
Konsolidierungskreisänderung	-18.844	—	—	-18.844
Zugang	17.171	825	370	18.366
Umbuchung	-48.841	-1.783	-13	-50.637
Abgang	4.282	—	2	4.284
31.12.2005	247.721	32.494	1.233	281.448
Abschreibung				
1.1.2005	143.339	—	—	143.339
Währungsdifferenz	-217	—	—	-217
Konsolidierungskreisänderung	-20.669	—	—	-20.669
Planmäßige Abschreibung	32.561	—	—	32.561
Sonderabschreibung	41	—	—	41
Abgang	2.667	—	—	2.667
Umbuchung	-14.522	—	—	-14.522
31.12.2005	137.866	—	—	137.866
Buchwert				
1.1.2005	156.398	32.966	877	190.241
31.12.2005	109.855	32.494	1.233	143.582

*) Durch die Anwendung von IFRS 3 erfolgt mit 1.1.2005 die Saldierung der historischen Anschaffungskosten mit den kumulierten planmäßigen Abschreibungen.

In EUR 1.000	Konzessionen, Lizenzen, Rechte	Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
1.1.2004	241.352	137.209	20	378.581
Währungsdifferenz	334	-124	1	211
Konsolidierungskreisänderung	48.541	346	—	48.887
Zugang	20.477	—	867	21.344
Umbuchung	-6.238	—	—	-6.238
Abgang	4.729	—	11	4.740
31.12.2004	299.737	137.431	877	438.045
Abschreibung				
1.1.2004	121.557	99.817	—	221.374
Währungsdifferenz	77	-130	—	-53
Konsolidierungskreisänderung	99	—	—	99
Planmäßige Abschreibung	22.897	4.527	—	27.424
Sonderabschreibung	1.291	251	—	1.542
Abgang	3.065	—	—	3.065
Umbuchung	483	—	—	483
Zuschreibung	—	—	—	—
31.12.2004	143.339	104.465	—	247.804
Buchwert				
1.1.2004	119.795	37.392	20	157.207
31.12.2004	156.398	32.966	877	190.241

15 Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist in folgender Tabelle dargestellt:

In EUR 1.000	Grund, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremdem Grund	Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven	Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten								
1.1.2005	3.203.436	—	—	7.365.523	1.208.154	600.941	22.157	12.400.211
Währungsdifferenz	98.056	2.750	26.036	155.456	4.489	22.473	30	309.290
Konsolidierungskreisänderung	-157.179	-206	-184.813	-700.813	-37.229	-24.866	-1.310	-1.106.416
Zugang	57.544	40.354	252.419	208.623	87.623	618.814	11.772	1.277.149
Umbuchung	-1.030.427	81.693	4.857.034	-3.259.961	58.139	-657.013	4.729	54.194
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-6.250	—	-104.166	-68.585	—	—	—	-179.001
Abgang	45.878	—	6.581	49.038	37.498	75.142	11.071	225.208
31.12.2005	2.119.302	124.591	4.839.929	3.651.205	1.283.678	485.207	26.307	12.530.219
Abschreibung								
1.1.2005	1.039.552	—	—	3.943.118	791.264	6.207	37	5.780.178
Währungsdifferenz	29.135	89	36.307	40.876	-116	-326	4	105.969
Konsolidierungskreisänderung	-114.405	—	-135.762	-470.597	-27.810	—	66	-748.508
Planmäßige Abschreibung	223.256	297	111.269	220.878	93.521	—	—	649.221
Außerplanmäßige Abschreibung	51.294	1.518	21.320	12.721	3.500	20.409	—	110.762
Umbuchung	-386.717	4.918	1.641.976	-1.250.340	8.240	—	—	18.077
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	-2.818	—	-98.572	-33.912	—	—	—	-135.302
Abgang	20.842	—	3.865	31.956	30.169	—	49	86.881
Zuschreibung	912	—	—	115	385	—	—	1.412
31.12.2005	817.543	6.822	1.572.673	2.430.673	838.045	26.290	58	5.692.104
Buchwert								
1.1.2005	2.163.884	—	—	3.422.405	416.890	594.734	22.120	6.620.033
31.12.2005	1.301.759	117.769	3.267.256	1.220.532	445.633	458.917	26.249	6.838.115

In EUR 1.000	Grund, grundstücksgleiche Rechte/Bauten, einschl. Bauten auf Fremdgrund	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
1.1.2004	2.107.665	5.655.988	1.054.326	228.629	18.402	9.065.010
Währungsdifferenz	-8.620	-38.573	7.005	67	-120	-40.241
Konsolidierungskreisänderung	1.042.115	1.397.947	96.830	368.511	3.791	2.909.194
Zugang	69.938	212.692	75.611	226.072	8.303	592.616
Umbuchung	36.541	169.223	10.224	-208.991	-759	6.238
Abgang	44.203	31.754	35.842	13.347	7.460	132.606
31.12.2004	3.203.436	7.365.523	1.208.154	600.941	22.157	12.400.211
Abschreibung						
1.1.2004	978.419	3.706.213	724.619	6.212	128	5.415.591
Währungsdifferenz	-20.120	-25.872	4.351	7	3	-41.631
Konsolidierungskreisänderung	21.570	—	7.266	-5	-9	28.822
Planmäßige Afa	62.401	247.595	83.317	—	—	393.313
Sonderabschreibung	17.863	35.400	3.990	—	—	57.253
Abgang	20.186	19.169	32.725	—	3	72.083
Umbuchung	-26	-1.022	564	—	—	-484
Zuschreibung	369	27	118	7	82	603
31.12.2004	1.039.552	3.943.118	791.264	6.207	37	5.780.178
Buchwert						
1.1.2004	1.129.246	1.949.775	329.707	222.417	18.274	3.649.419
31.12.2004	2.163.884	3.422.405	416.890	594.734	22.120	6.620.033

Außerplanmäßige Abschreibungen der Periode sind im Wesentlichen zurückzuführen auf Wertminderungen von Bohrungen im E&P Segment (OMV Australia Pty Ltd., OMV (Tunesien) Production GmbH und OMV (ALBANIEN) onshore Exploration GmbH) sowie auf Wertminderungen bei Tankstellen im R&M Segment (OMV Refining & Marketing GmbH, OMV Deutschland GmbH, OMV Slovensko s.r.o. und OMV Ceska republika s.r.o.).

In der Position **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund** sind Grundstücke von TEUR 397.753 (2004: TEUR 410.904) ausgewiesen. Im Vorjahr war in dieser Position Öl- und Gas-Vermögen ausländischer E&P-Gesellschaften von TEUR 239.172 ausgewiesen; im Berichtsjahr erfolgt der Ausweis dieser Vermögenswerte in den Positionen **Öl- und Gasvermögen mit sicheren und nicht sicheren Reserven**.

Die Position **Öl- und Gasvermögen mit nicht sicheren Reserven** beinhaltet aktivierte Explorations- und Evaluierungskosten.

Die zu **Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte** betreffen mit einem Buchwert von TEUR 38.105 E&P-Vermögen der Preussag Energie International GmbH in Ecuador und Katar sowie mit einem Buchwert von TEUR 5.594 das Feld Dunlin der OMV (U.K) Limited; diese Vermögensgegenstände wurden in die Position „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert.

Im Rahmen der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wurden im Berichtsjahr **Fremdkapitalzinsen** in Höhe von TEUR 3.578 (2004: TEUR 5.573) aktiviert, welche aus nicht speziell aufgenommenen Fremdmitteln resultieren, sondern mittels eines Finanzierungskostensatzes von 4,0 % bestimmt wurden. Der Buchwert dieser wurde mit insgesamt TEUR 20.136 (2004: TEUR 20.375) ausgewiesen.

Leasing-, Miet- und Pachtverträge

Im Sachanlagevermögen enthalten sind auch Anlagen, die aufgrund von Finanzierungsleasingverträgen aktiviert wurden. Finanzierungsleasingverträge bestehen u.a. bei der OMV (U.K.) Limited für eine Erdgasaufbereitungsanlage, bei der Ozytyrk Munai für Ölequipment in Kasachstan, bei der OMV Slovensko, s.r.o. und der OMV Česká republika, s.r.o. für Tankstellen und Grundstücke, bei der OMV Gas GmbH für Erdgas-Tankstellen sowie für EDV-Anlagen und Telekommunikationseinrichtungen bei der OMV Solutions GmbH und der OMV Deutschland GmbH.

in EUR 1.000	2005			2004		
	Anschaffungs-kosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert	Anschaffungs-kosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte/Bauten, einschl. Bauten auf Fremdgrund	7.246	1.922	5.324	9.596	3.246	6.350
Technische Anlagen und Maschinen	45.364	30.632	14.732	38.528	24.056	14.472
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.594	7.413	7.181	13.627	5.084	8.543
Summe	67.204	39.967	27.237	61.751	32.386	29.365

Bedingte Leasingzahlungen für Finanzierungsleasingverträge wurden 2005 in Höhe von TEUR 102 geleistet.

Künftige Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31.12.2005:

in EUR 1.000	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	5.222	5.327	4.179
[davon Zinsanteil]	[1.324]	[1.016]	[565]
Barwert der Mindestleasingzahlungen	3.898	4.311	3.614

Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing per 31.12.2004:

in EUR 1.000	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	3.258	3.750	8.739
[davon Zinsanteil]	[461]	[1.033]	[2.865]
Barwert der Mindestleasingzahlungen	2.797	2.717	5.874

Zusätzlich nimmt OMV auch operatives Leasing in Anspruch. Dieses wird hauptsächlich für die Nutzung von Tankstellengrundstücken, EDV-Anlagen sowie im Bereich des Fuhrparks eingesetzt. Der Aufwand daraus belief sich 2005 auf TEUR 60.206 (2004: TEUR 53.406). Der Leasingaufwand für künftige Perioden beträgt:

in EUR 1.000	
Fällig innerhalb eines Jahres	53.685
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	160.396
Fällig nach mehr als 5 Jahren	185.996
Summe künftiger Mindestleasingzahlungen	400.077

Für einen wesentlichen Teil der gemieteten Tankstellengrundstücke bestehen Verlängerungsoptionen.

OMV tritt auch als Leasinggeber von Finanzierungsleasingverträgen auf. Zum 31.12.2005 beträgt die Bruttoinvestition in diese Leasingverhältnisse TEUR 1.276 (2004: TEUR 1.681) und der nicht realisierte Zinsertrag TEUR 242 (2004: TEUR 344), die Nettoinvestition somit TEUR 1.034 (2004: TEUR 1.337).

in EUR 1.000	<= 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Bruttoinvestition in die Leasingverhältnisse	534	638	104
Noch nicht realisierter Zinsertrag	89	142	11
Nettoinvestition in die Leasingverhältnisse	445	496	93

16 Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstiges Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

in EUR 1.000	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Available-for-Sale-Wertpapiere	Ausleihungen	Anzahlungen	Summe
Werte vor Abschreibung						
1.1.2005	36.217	603.638	813.221	153.540	—	1.606.616
Währungsdifferenz	338	16.035	-233	240	—	16.380
Konsolidierungskreisänderung	-19.452	56.310	25.404	-1.464	—	60.798
Zugang und Werterhöhung	532	268.461	716.284	6.204	12.458	1.003.939
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	—	—	-3.364	—	—	-3.364
Abgang	—	62.741	97.564	8.175	—	168.480
31.12.2005	17.635	881.703	1.453.748	150.345	12.458	2.515.889
Abschreibung						
1.1.2005	16.879	—	19.306	1.409	—	37.594
Währungsdifferenz	-143	—	-297	-17	—	-457
Konsolidierungskreisänderung	-7.827	—	34.031	—	—	26.204
Sonderabschreibung	106	—	169	1.123	—	1.398
Abgang	—	—	14.937	1.281	—	16.218
Zuschreibung	293	—	1.002	4	—	1.299
31.12.2005	8.722	—	37.270	1.230	—	47.222
Buchwert						
1.1.2005	19.338	603.638	793.915	152.131	—	1.569.022
31.12.2005	8.913	881.703	1.416.478	149.115	12.458	2.468.667

Die Umbuchungen aus nicht fortgesetzten Geschäftstätigkeiten betreffen Wertpapiere im Zusammenhang mit der Umgliederung von E&P-Vermögen der Preussag Energie International GmbH in Ecuador und Katar in „zur Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“.

Ausleihungen

Ausleihungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr bezifferten sich auf TEUR 606 (2004: TEUR 1.712); es gab Ausleihungen von TEUR 3.272 gegenüber verbundenen Unternehmen (2004: TEUR 3.310).

Unter den Ausleihungen sind verzinsliche Gesellschafterdarlehen an Borealis A/S, und Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. von zusammen TEUR 80.250 mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 2,93%, sowie in Höhe von TEUR 54.000 ein unverzinsliches Gesellschafterdarlehen an Bayernöl Raffineriegesellschaft mbH ausgewiesen.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Folgende Tabelle zeigt die Eckdaten aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der at-equity bilanzierten Unternehmen:

In EUR 1.000	2005	2004
Umlaufvermögen	2.413.706	1.712.244
Anlagevermögen	3.559.422	2.940.883
Fremdkapital	3.661.033	2.710.533
Nettoumsatz	8.095.825	7.037.737
Betriebserfolg	352.635	379.491
Jahresüberschuss	329.428	284.436

Available-for-Sale Wertpapiere

Die Anschaffungskosten, der unrealisierte Gewinn, der unrealisierte Verlust und der Tageswert je Klasse von Available-for-Sale-Wertpapieren stellen sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	Anschaffungskosten	Unrealisierte Gewinne/ Verluste	Tageswert
31.12.2005			
Sonstige Beteiligungen	229.465	630.562	860.027
Investmentfonds	511.164	-1.445	509.719
Österreichische Bundesanleihen	955	-35	920
Anteile (ohne Börsen- oder Marktkurs)	45.812	—	45.812
Gesamt	787.396	629.082	1.416.478
31.12.2004			
Sonstige Beteiligungen	225.907	335.520	561.427
Investmentfonds	141.630	-3.727	137.903
Österreichische Bundesanleihen	12.655	-303	12.352
Industrieobligationen	7	—	7
Anteile (ohne Börsen- oder Marktkurs)	82.252	-26	82.226
Gesamt	462.451	331.464	793.915

Die unrealisierten Gewinne bei sonstigen Beteiligungen entfallen mit TEUR 630.562 (2004: TEUR 335.520) auf den 10%igen Anteil an der ungarischen MOL.

17 Vorräte

In der Berichtsperiode haben sich die Vorräte um TEUR 344.272 bzw. 27,3% auf TEUR 1.603.324 erhöht. Der Vorratsbestand verteilt sich wie folgt:

	2005	2004
Rohöl	356.326	249.247
Rohstoffe Chemie	—	12.913
Sonstige Rohstoffe	210.219	139.277
Unfertige Mineralölprodukte	174.887	254.787
Unfertige Erzeugnisse Chemie	—	1.195
Sonstige unfertige Erzeugnisse	5.173	5.919
Fertige Mineralölprodukte	559.132	365.551
Fertige Erzeugnisse Chemie	—	21.219
Sonstige fertige Erzeugnisse	274.761	202.134
Anzahlungen	22.826	6.810
Gesamt	1.603.324	1.259.052

Die Rohöl- und Mineralölproduktenbestände stiegen um 25,4% auf TEUR 1.090.345 (2004: TEUR 869.585). Die Erhöhung dieser Bestände ist überwiegend auf die deutlich angestiegenen Rohölpreise zurückzuführen.

Die im Vorjahr ausgewiesenen Vorräte im Segment Chemie von TEUR 35.327 betrafen Vorratsvermögen der Tochterunternehmen des AMI-Teilkonzerns, welcher im Berichtsjahr aus dem Vollkonsolidierungskreis ausschied und nunmehr at-equity bewertet wird (siehe Anhangangabe 2).

Als Warenaufwand wurden in der Berichtsperiode TEUR 9.810.144 ergebniswirksam in den Herstellungskosten erfasst.

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 33.282 aufwandswirksam erfasst.

18 Forderungen

in EUR 1.000	2005		2004	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	234.887	351.220	224.365	383.066
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen]	[—]	[—]	[—]	[3.364]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.753.085	—	1.478.378	—
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnisse]	[261.378]	[—]	[158.649]	[—]
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[529]	[—]	[28.755]	[—]
Gesamt	1.987.972	351.220	1.702.743	383.066

Die Positionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände setzten sich wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	2005		2004	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.799	—	132	3.691
[davon Finanzierung und Clearing]	[—]	[—]	[38]	[327]
Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	14.999	—	3.903	—
Forderungen aus Ertragssteuer	383	—	9.294	—
Vorausbezahlte Mieten und Pachten	1.776	8.526	2.323	7.662
Sonstige eigene Vorauszahlungen	20.141	5.593	12.577	10.681
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	20.372	—	—	—
Übrige sonstige Forderungen	175.417	337.101	196.136	361.032
Gesamt	234.887	351.220	224.365	383.066

Die aktivisch abgesetzten Wertberichtigungen zu Forderungen entwickelten sich wie folgt:

in EUR 1.000	1.1.	Zuführung (+)/ Auflösung (—)	Abgänge	Währungsdifferenz und Konsolidierungskreis- änderung	31.12.
2005					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.994	2.434	–11.029	29.351	161.750
Forderungen gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen	3.916	113	—	–3.918	111
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	—	218	—	—	218
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	18.981	22.531	–5.294	19.647	55.865
Gesamt	163.891	25.296	–16.323	45.080	217.944
2004					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.658	9.874	–3.598	110.060	140.994
Forderungen gegenüber sonstigen verbundenen Unternehmen	22	15	—	3.879	3.916
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.539	519	–196	17.119	18.981
Gesamt	26.219	10.408	–3.794	131.058	163.891

19 Wertpapiere und Anteile

Zusammensetzung der Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens:

in TEUR	2005	2004
Anteile an verbundenen Unternehmen	56	—
Anteilsbriefe ohne Börsen- und Marktkurs	1.281	1.021
Wertpapiere und Anteile	1.337	1.021

20 Vermögen und Verbindlichkeiten aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2005 wurden die im Zusammenhang mit der Preussag Energie International GmbH erworbenen Beteiligungen in Ecuador und Katar veräußert. Des weiteren wurde kurz vor Ende des Jahres die Beteiligung der OMV (U.K.) Limited an dem produzierenden Joint Venture Dunlin veräußert. Bis zum Closing der Verträge werden die damit im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenstände und Schulden unter gesonderten Bilanzpositionen ausgewiesen.

in EUR 1.000	
Sachanlagevermögen	2005
Finanzanlagevermögen	49.549
Kurzfristiges Vermögen und latente Steuern	3.260
Vermögen im Zusammenhang mit nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	28.379
	81.188
Rückstellungen	
Verbindlichkeiten	31.611
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit nicht fortgesetzten Geschäftstätigkeiten	272
	31.883

21 Eigenkapital

Das **Grundkapital** der OMV Aktiengesellschaft besteht aus 300.000.700 (2004: 30.000.000) voll einbezahlten Stückaktien mit einem Gesamtbetrag von TEUR 300.001 (2004: TEUR 218.100).

In der Jahreshauptversammlung 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von TEUR 218.100 auf TEUR 300.000 aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung der gebundenen Kapitalrücklage gemäß den Regelungen des Kapitalberichtigungsgesetzes erhöht, wobei die Ausgabe von zusätzlichen auf Inhaber lautenden Stückaktien unterblieb. Unmittelbar darauf wurde ein Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 beschlossen, wodurch die Anzahl der Aktien auf 300.000.000 Stück erhöht wurde.

Das Grundkapital ist gem. § 159 Abs. 2 Ziff. 1 AktG um bis zu TEUR 30.000 durch Ausgabe von bis zu 30.000.000 Stück auf Inhaber lautende Stammaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 18. Mai 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Wandlungsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

In der Jahreshauptversammlung 2004 wurde der Vorstand für den Zeitraum bis zum 17. Mai 2009 ermächtigt, Wandelanleihen im Nennwert von TEUR 600.000, welche zur Wandlung von maximal 3 Mio Stück auf Inhaber lautende Stammaktien (nach Aktiensplitt 2005: 30 Mio Stück) vorsehen, zu begeben.

Mit Wirkung vom 22. Dezember 2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelanleihen begeben, bei welchen den Inhabern vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 (nach dem 2005 vorgenommenen Aktiensplitt im Verhältnis 1:10) zusteht. Bei einem Ausgabekurs von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen insgesamt TEUR 550.000 zu. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe in Höhe von TEUR 35.921 wird unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen (für nähere Informationen zur Wandelanleihe vgl. Anhangangabe 23). Bis zum 31.12.2005 wurden 70 Wandelanleihen in 700 Stück Aktien gewandelt.

Die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln und die Wandlung von Wandelanleihen wirkten sich auf das Grundkapital und die Kapitalrücklagen wie folgt aus:

EUR 1.000	Erhöhung Grundkapital	Wandlung	Gesamt
Grundkapital	81.900	1	81.901
Kapitalrücklagen	-81.900	20	-81.880
Gesamt	—	21	21

Kapitalrücklagen wurden durch Zufuhr von Mitteln, welche aufgrund der Eigentümerstellung über das Grundkapital hinaus der OMV AG zugeflossen sind, gebildet.

Die Ergebnisse der vollkonsolidierten Unternehmen sowie der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind unter Berücksichtigung der Konsolidierungsvorgänge in den **Gewinnrücklagen** enthalten.

Die in der Darstellung der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals unter den sonstigen Rücklagen ausgewiesenen direkten Eigenkapitaladaptierungen setzen sich an den Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

in EUR 1.000	31.12.2005			31.12.2004		
	Brutto	Steuer	Netto	Brutto	Steuer	Netto
Währungsdifferenzen	87.715	—	87.715	-75.634	—	-75.634
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	628.199	773	628.972	331.464	-82.865	248.599
Erfolgsneutrale Eigenkapitaländerung eines at Equity konsolidierten Unternehmens	-28.000	—	-28.000	—	—	—
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Hedges	-20.792	3.301	-17.491	—	—	—
Direkt im Eigenkapital berücksichtigte Gewinne/Verluste	667.122	4.074	671.196	255.830	-82.865	172.965

Zur Absicherung von Fremdwährungsschwankungen auf von Petrom in EUR zu tätige Investitionen wurde im Januar Cash Flow Hedges über EUR 410 Mio abgeschlossen. Davon wurden bereits EUR 283 Mio in Investmentfonds investiert, weitere EUR 17 Mio werden ebenfalls in diesen Fonds veranlagt. Der verbleibende Betrag von EUR 110 Mio ist für Investitionen in Sachanlagevermögen vorgesehen. Die Realisierung der entsprechenden Projekte ist für den Zeitraum 2006 bis 2008 geplant. Der aus dieser Position direkt im Eigenkapital verbuchte Betrag beläuft sich im Jahr 2005 auf TEUR -33.983 (inkl. Minderheitenanteile).

Für das Geschäftsjahr 2005 wird seitens der OMV Aktiengesellschaft eine Ausschüttung in Höhe von EUR 0,90 pro dividendenberechtigter Aktie vorgeschlagen.

In den Jahreshauptversammlungen der Jahre 2000 bis 2005 wurde im Zusammenhang mit der Genehmigung von Aktienoptionsplänen der Erwerb eigener Anteile genehmigt. In Höhe der Anschaffungskosten der zurück gekauften eigenen Anteile erfolgt eine Kürzung des Eigenkapitals. Gewinne oder Verluste aus dem erneuten Verkauf eigener Anteile im Vergleich zu den Anschaffungskosten erhöhen oder vermindern die Kapitalrücklagen.

Die eigenen Anteile entwickelten sich in den Berichtsperioden wie folgt (der Aktiensplitt wurde eingearbeitet):

in EUR 1.000	Stück	Anschaffungswert
Stand 31.12.2003	1.241.610	12.171
Zugang	182.840	3.358
Abgang	78.300	768
Stand 31.12.2004	1.346.150	14.761
Abgang	26.544	-291
Stand 31.12.2005	1.319.606	14.470

Aus den Verkäufen im Jahr 2005 wurden Gewinne in Höhe von TEUR 402 in die Kapitalrücklagen eingestellt (2004: Gewinne in Höhe von TEUR 378).

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile entwickelte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

	Stückaktien	Eigene Aktien	im Umlauf befindliche Anteile
Stand 31.12.2004	30.000.000	134.615	29.865.385
Aktiensplitt	270.000.000	1.211.535	268.788.465
Verkauf eigener Aktien	—	-26.544	26.544
Kapitalerhöhung aufgrund Wandlung	700	—	700
Stand 31.12.2005	300.000.700	1.319.606	298.681.094

22 Rückstellungen

In der Berichtsperiode entwickelten sich die Rückstellungen wie folgt:

In 1.000 EUR	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Steuer- rückstellung	Rückstellung für Anlagenrückbau und Rekultivierung	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
1.1.2005	1.067.826	114.396	1.268.462	439.626	2.890.310
Währungsdifferenz	1.699	3.096	8.216	5.879	18.890
Konsolidierungskreis- änderung	-43.534	-390	225	79.687	35.988
Verbrauch	101.270	65.621	10.326	1.484.318	1.661.535
Zahlung an Fonds	5.518	—	—	—	5.518
Zuweisung	90.983	237.272	111.594	1.657.470	2.097.319
Umbuchungen	611	200	—	-611	200
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	—	-3.767	-20.632	-2.197	-26.596
31.12.2005	1.010.797	285.186	1.357.539	695.536	3.349.058
[davon kurzfristig]	—	285.186	—	407.460	692.646

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, welche bis zum 31.12.2002 eingetreten sind, haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters, bzw. wenn sie gekündigt werden, einen **Abfertigungsanspruch**. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezuges. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31.12.2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt. Die Reduktion des Diskontsatzes von 4,8% auf 4,5% sowie die Änderungen im ASVG hatten eine Erhöhung des erwarteten Barwerts der Verpflichtung von TEUR 6.624 zur Folge.

Die Anwartschaften für wertgesicherte **Pensionszusagen** in der OMV Aktiengesellschaft wurden in den Vorjahren an die außerbetriebliche APK-Pensionskasse AG übertragen.

Grundsätzlich sind die Ansprüche bei leistungsorientierten Pensionsplänen vom Dienstalter und dem Durchschnitt der Bezüge der letzten 5 Kalenderjahre abhängig. Obwohl der Konzern zur Deckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen Wertpapiere erworben hat, handelt es sich dabei nicht um Planvermögen im Sinne von IFRS. Die Pensionspläne erfordern keine Beitragsleistungen von den Mitarbeitern. Bei den beitragsorientierten Plänen stimmt der Aufwand mit den Beitragsleistungen überein. Auf die Pensionsverpflichtungen hatten Parameteränderungen und Pensionsreform einen erhöhenden Effekt von 57.696 TEUR. Dem steht ein gegenläufiger Effekt im Bereich der Lösungskosten von TEUR 35.283 gegenüber.

In Österreich und Deutschland erhalten Mitarbeiter einiger Branchen nach Erreichung eines bestimmten Dienstalters **Jubiläumsgelder**. Die Pläne erfordern keine Mitarbeiterbeiträge und keine Wertpapierdeckung.

Die Entwicklung der wesentlichen leistungsorientierten Pläne, Jubiläumsgeldrückstellungen und Lösungskosten stellt sich wie folgt dar:

	Pensionspläne		Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen	
	2005	2004	2005	2004
in EUR 1.000				
Barwert der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	525.873	473.205	—	—
Marktwert des Planvermögens	-366.003	-347.153	—	—
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn/(Verlust)	-75.303	-41.932	—	—
Rückstellung der über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	84.567	84.120	—	—
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	598.230	606.917	463.075	414.674
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-18.915	6.002	-12.114	1.329
Rückstellung der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtung	579.315	612.919	450.961	416.003
Rückstellung zum Jahresbeginn	697.039	717.563	416.003	380.552
Periodenaufwand	35.774	36.716	164.293	59.771
Fondsdotierung	-5.519	-7.979	—	—
Auszahlungen	-48.755	-49.398	-102.101	-55.888
Währungsumrechnung	—	—	140	1.195
Umbuchung	—	—	1.475	—
Aus Unternehmenszusammenschlüssen übernommene Schulden	-14.657	137	-28.849	30.373
Rückstellung zum Jahresende	663.882	697.039	450.961	416.003
Laufender Dienstzeitaufwand	6.374	6.269	147.056	40.269
Zinsaufwand auf die Verpflichtung	50.095	49.796	16.737	15.979
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-20.830	-19.545	—	—
Amortisierte versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	135	196	-19	-17
Freiwillige Zahlungen	—	—	519	3.540
Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen der Periode	35.774	36.716	164.293	59.771

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Lösungskosten in Höhe von TEUR 7.570 (2004: TEUR 8.714) enthalten.

Unter Abfertigungen, Jubiläen und Lösungen sind TEUR 104.046 (2004: 45.414) Rückstellungen für Lösungskosten enthalten, die unter den sonstigen Rückstellungen (kurzfristig) ausgewiesen sind.

Annahmen zur Berechnung des Pensionsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2005:

	Pensionspläne		Abfertigung, Jubiläen	
	2005	2004	2005	2004
Kapitalmarktzinssatz	4,50%	4,80%	4,50%	4,80%
Gehaltstrend	3,85%	3,85%	3,85%	3,85%
Inflationsrate	1,90%	1,80%	—	—
Langfristige Planvermögensrendite	6,00%	6,00%	—	—

Für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung in Petrom wurden ein Diskontsatz von 6,27% und eine Inflationsrate von 5,21% herangezogen.

Veranlagung des Planvermögens zum 31.12.2005:

Vermögenskategorien	2005		2004	
	VRG IV	VRG VI	VRG IV	VRG VI
Anteilswertpapiere	35,80%	44,70%	32,90%	34,90%
Schuldverschreibungen	62,10%	51,20%	66,90%	64,30%
Sonstige	2,10%	4,10%	0,20%	0,80%
Summe	100,00%	100,00%	100,00%	100,00%

Ziel der Investitionspolitik ist ein optimierter Aufbau des Planvermögens und die jederzeitige Deckung der bestehenden Ansprüche. Die Veranlagung des Planvermögens wird durch § 25 Pensionskassengesetz und das Investmentfondsgesetz geregelt. Zusätzlich zu diesen Vorschriften sind in den Veranlagungsrichtlinien der APK-Pensionskassen AG u.a. die Bandbreite der Asset Allocation, der Einsatz von Dachfonds sowie die Auswahl von Fondsmanagern geregelt. Der Einsatz neuer Instrumente oder eine Erweiterung der Fondspalette ist vom Vorstand der APK-Pensionskassen AG zu genehmigen. Sowohl im Bereich der Equity Securities als auch der Debt Securities erfolgt die Diversifikation global, wobei jedoch die Debt Securities schwerpunktmäßig auf Euro lauten.

Das Vermögen der VRG IV ist in zwei Euro-denominierte Anleihefonds und zwei internationale Aktienfonds investiert. Im Zuge einer Risikodiversifizierung wurde bei der Auswahl der Asset Manager auf deren unterschiedliche Managementstile und Investmentansätze Bedacht genommen. Die Zusammensetzung des Vermögens zum Stichtag 31.12.2005 war mit 35,8% Aktien und 62,1% Anleihen sehr nahe an der Zielveranlagung von einem Verhältnis Aktien/Anleihen von 35/65.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde die Veranlagung des Vermögens der VRG VI von einem Mischfond mit einem Anleihe/Aktien-Verhältnis von 55/45 auf ein Wertsicherungskonzept umgestellt. Bei diesem Investmentprozess wird risikoabhängig in europäische Aktien und Assets mit geringerem Risiko veranlagt, wobei eine definierte Wertuntergrenze zu einem bestimmten Stichtag nicht unterschritten werden soll, gleichzeitig aber auch die Chance auf eine Teilnahme an einer positiven Entwicklung des Aktienmarktes gewahrt bleibt. Per 31.12.2005 war der Fonds zu 44,70% in Aktien und zu 51,2% in Renten investiert.

Mit dieser Asset Allocation ist es im Wesentlichen gelungen - mit Ausnahme von Jahren extremer Kapitalmarktentwicklungen - die in den VRGs angestrebten Planrenditen zu erwirtschaften. Die durchschnittliche tatsächliche Rendite lag im Jahr 2005 bei 8,1%

Für 2006 sind leistungsorientierte Zahlungen an die Pensionskasse im Ausmaß von EUR 1,8 Mio geplant.

Leistungsorientierte Zahlungen an Berechtigte werden für die Jahre 2006 bis 2015 in folgender Höhe erwartet:

	Pensionen
2006	64.399
2007	66.043
2008	67.940
2009	69.747
2010	71.499
2011 - 2015	370.726

Rückstellungen für Anlagenrückbau und Rekultivierung

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Rekultivierungsrückstellung und der aktivierten Anlagenentfernungskosten dargestellt. Bei Änderungen in den geschätzten Rekultivierungskosten ist in der Periode der Änderung der Barwert lediglich auf den Änderungseffekt zu ermitteln und im Falle der Erhöhung über die Restlaufzeit abzuschreiben bzw. bei einer Reduktion vom bereits aktivierten Vermögenswert abzuziehen. In der Berichtsperiode gab es vorwiegend im Inland auf Grund verschärfter gesetzlicher Bestimmungen bei den E&P Aktivitäten einen wesentlichen Kostenanstieg.

in EUR 1.000	Anschaffungswert	Abschreibung	Buchwert
Aktivierete Anlagenentfernungskosten			
1.1.2005	168.112	83.417	84.695
Währungsdifferenz	5.606	3.256	2.350
Neue Verpflichtungen	16.919	—	16.919
Akquisitionen und Abgänge	-1.156	-435	-721
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	-14.057	-11.637	-2.420
Erhöhung aus Parameteränderung	78.836	—	78.836
Abschreibung lfd. Periode	—	21.044	-21.044
Abgänge (Liquidationen) lfd. Periode	-1.143	-663	-480
Kürzung aus Parameteränderung	-11.508	—	-11.508
31.12.2005	241.608	94.982	146.626
Rückstellung für Anlagenrückbau und Rekultivierung			
1.1.2005	—	—	1.268.462
Währungsdifferenz	—	—	7.995
Neue Verpflichtungen	—	—	16.919
Akquisitionen und Abgänge	—	—	225
Nicht fortgesetzte Geschäftsaktivitäten	—	—	-20.632
Erhöhung aus Parameteränderung	—	—	78.836
Kürzung aus Parameteränderung	—	—	-80.161
Abgrenzung Diskontierung (Aufzinsung)	—	—	108.351
Tilgungen lfd. Periode	—	—	-9.091
31.12.2005	—	—	1.370.904

Die Rekultivierungsrückstellung enthält Verpflichtungen der Petrom in Höhe von TEUR 997.121 (2004: TEUR 961.284). Diesen steht eine Forderung gegenüber dem rumänischen Staat in Höhe von TEUR 327.445 (2004: TEUR 333.785) entgegen, die unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen im langfristigen Vermögen ausgewiesen ist.

Sonstige Rückstellungen

In den Sonstigen Rückstellungen sind folgende Positionen enthalten:

in EUR 1.000	2005		2004	
	< 1 Jahr	> 1 Jahr	< 1 Jahr	> 1 Jahr
Umweltschutzkosten	401	92.396	300	80.155
Sonstige Personalarückstellungen	148.088	1.407	92.959	3.709
Abgrenzung fehlender Eingangsrechnungen	99.701	—	30.716	—
Sonstige	159.270	194.273	109.940	121.847
Gesamt	407.460	288.076	233.915	205.711

In den sonstigen Personalarückstellungen sind u. a. kurzfristige Lösungskosten in Höhe von TEUR 104.046 (2004: TEUR 45.414) und Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube im Ausmaß von TEUR 26.095 (2004: 28.714) enthalten. Die sonstigen Rückstellungen enthalten kurzfristige Rekultivierungsrückstellungen von TEUR 13.365 (2004: —).

Für das Geschäftsjahr 2005 wurden mittels Bescheid konzernweit 3.714.849 Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt und auf die entsprechenden Konten bei den dafür zuständigen Registerstellen übertragen. Während der Berichtsperiode wurden weder Zukäufe noch Verkäufe von Emissionszertifikaten getätigt.

Für die am Bilanzstichtag in den einzelnen Tochtergesellschaften bestehende Unterdeckung wurde mittels Rückstellung vorgesorgt. Diese wurde mit dem Marktwert der Emissionszertifikate zum 31.12.2005 bewertet und beläuft sich auf TEUR 3.082.

23 Verbindlichkeiten

2005

in EUR 1.000	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Anleihen	1.175.628	136.148	1.039.480
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	650.927	441.214	209.714
[davon gegenüber Nichtbanken]	[2.306]	[2.306]	[—]
[davon gegenüber Banken] ^{*)}	[648.621]	[438.907]	[209.714]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	1.471.610	1.471.610	—
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[513]	[513]	[—]
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis]	[546]	[546]	[—]
[davon gegenüber assoziierten Unternehmen]	[125.448]	[125.448]	[—]
Andere Verbindlichkeiten	858.394	786.628	71.766
Verbindlichkeiten aus nicht fortgesetzten Geschäftsaktivitäten	31.883	31.883	—
Gesamt	4.188.443	2.867.483	1.320.960

2004

in EUR 1.000	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Anleihen	1.135.245	—	1.135.245
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.024.759	453.271	571.488
[davon gegenüber Nichtbanken]	[11.202]	[1.911]	[9.291]
[davon gegenüber Banken] ^{*)}	[1.013.557]	[451.361]	[562.197]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	1.192.045	1.192.045	—
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[498]	[498]	[—]
[davon gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis]	[31.006]	[31.006]	[—]
Andere Verbindlichkeiten	912.922	824.114	88.808
Gesamt	4.264.971	2.469.430	1.795.541

^{*)} Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind durch verpfändete Wertpapiere bei der OMV Aktiengesellschaft und der OMV Refining&Marketing GmbH in Höhe von TEUR 16.333 (2004 TEUR 29.956) dinglich besichert.

Anleihen

Die begebenen Anleihen stellen sich wie folgt dar:

	Betrag	Kupon	Rückzahlung	Buchwert zum 31.12.2005 in EUR 1.000	Buchwert zum 31.12.2004 in EUR 1.000
Inländische Industrieanleihe*)	EUR 250.000.000	3,75% fix	30.06.2010	250.143	250.000
US Privatplatzierung *)	USD 182.000.000	4,73% fix	27.06.2013	154.277	133.617
	USD 138.000.000	4,88% fix	27.06.2015	117.003	101.314
Wandelanleihe	EUR 549.978.467	1,50% fix	19.11.2008	518.057	508.051
Euroanleihe (Petrof)	EUR 125.000.000	11,63% fix	02.10.2006	136.148	142.263
Gesamt				1.175.628	1.135.245

^{*)} Für folgende Anleihen wurden der Zinssatz im Berichtszeitraum durch derivative Instrumente (Zinsswaps) teilweise von fix auf variabel gedreht

2004 wurden 1.793.868 Stück Wandelanleihen mit einer Laufzeit bis 19. November 2008 begeben (vgl. Anhangangabe 21). Den Inhabern der Wandelanleihe steht für den Zeitraum vom 1. Jänner 2005 bis 19. November 2008 ein Wandlungsrecht in Stammaktien im Verhältnis 1:1 (nach dem 2005 vorgenommenen Aktiensplitt im Verhältnis 1:10) zu. Innerhalb dieser Periode ist die Ausübung in vorbestimmten Zeiträumen nicht möglich. Ab 1.1.2007 kann das Unternehmen die Wandelanleihe kündigen, wenn der Durchschnitt der Börsenkurse innerhalb von 30 Handelstagen vor Bekanntgabe der Kündigung an 20 Tagen 125% des Wandlungspreises übersteigt. Wenn der Nennbetrag der umlaufenden Wandelanleihen auf unter 10% des ursprünglichen Ausgabevolumens fällt, ist eine Kündigung jederzeit möglich.

Bei einem Ausgabekurs (=Wandlungspreis) von EUR 306,60 flossen dem Unternehmen 2004 insgesamt TEUR 550.000 zu. Von der Wandelanleihe wurden in der Berichtsperiode 70 Stück in 700 Aktien gewandelt.

Die Effektivverzinsung der Wandelanleihe beträgt 3,08%.

Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

Einige der verzinslichen Kredite gegenüber Nichtbanken der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns beinhalten Finanzklauseln, die im Wesentlichen adaptierte Eigenkapitalquoten, den Cashflow aus der Betriebstätigkeit ohne Zinsaufwand und -ertrag, und das EBITDA (Earnings before interest, tax, depreciation and amortization) betreffen.

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, inklusive Anleihen, haben folgende Fristigkeiten:

in EUR 1.000	2005	2004
Kurzfristige Kreditfinanzierungen	193.545	215.329
Kurzfristiger Teil langfristiger Kreditfinanzierungen	383.817	237.943
Gesamt kurzfristig	577.362	453.271
Fälligkeit langfristiger Kreditfinanzierungen:		
2006/2005	383.817	237.943
2007/2006	21.311	116.924
2008/2007	520.838	189.157
2009/2008	51.221	586.109
2010/2009	264.543	20.908
2011/2010 und folgende Jahre	391.280	793.635
Gesamt ab 2007/2006	1.249.193	1.706.733

Gliederung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und Anleihen nach Währungen und Zinssätzen:

in EUR 1.000	2005	gewogener Durchschnitts- zinssatz	2004	gewogener Durchschnitts- zinssatz
Langfristig finanzierte Finanzverbindlichkeiten ¹⁾				
Fixe Zinssätze:				
BGN	—	—	26	11,00%
EUR	1.050.337	3,64%	1.196.588	3,64%
USD	271.280	4,79%	242.300	4,89%
Gesamt	1.321.617		1.438.914	
Variable Zinssätze:				
AUD	—	—	37.275	5,80%
EUR	217.883	3,02%	294.244	2,81%
GBP	560	8,30%	679	8,30%
NZD	67.419	7,96%	26.433	7,20%
ROL	—	—	327	—
USD	25.531	4,72%	146.804	3,39%
Gesamt	311.393		505.762	
Kurzfristige finanzierte Finanzverbindlichkeiten				
BGN	—	—	6.874	5,39%
CZK	1.231	2,36%	2.758	3,22%
EUR	171.323	2,44%	154.098	2,02%
HRK	4.953	5,26%	16.960	6,77%
HUF	18	6,23%	—	—
MYR	—	—	3.659	3,18%
SIT	11.566	4,14%	11.720	4,66%
USD	4.454	8,04%	19.260	7,41%
Gesamt	193.545		215.329	

¹⁾ Inklusive kurzfristiger Teile langfristiger Kreditfinanzierungen.

Der nicht ausgeschöpfte kurzfristige Kreditrahmen per 31.12.2005 betrug EUR 159,00 Mio (2004: EUR 334,00 Mio), bzw. der nicht ausgeschöpfte langfristige Kreditrahmen per 31.12.2005 betrug EUR 951,10 Mio (2004 EUR 692,00 Mio).

Andere Verbindlichkeiten

Die anderen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

2005			
in EUR 1.000	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	28.552	—	28.552
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27	27	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	2.653	2.653	—
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	9.400	2.600	6.800
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	534.485	534.485	—
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	18.240	18.237	3
Verbindlichkeiten aus der Fair Value Bewertung von Derivaten	5.574	5.574	—
Fremde Vorauszahlungen	49.392	25.120	24.272
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	210.071	197.932	12.139
Gesamt	858.394	786.628	71.766

2004			
in EUR 1.000	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	10.749	—	10.749
Wechselverbindlichkeiten	98	98	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	114	114	—
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	8.943	4.928	4.015
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	496.539	496.539	—
Sonstige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.333	15.326	7
Verbindlichkeiten aus der Fair Value Bewertung von Derivaten	38.583	38.583	—
Fremde Vorauszahlungen	103.763	39.055	64.708
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	238.800	229.471	9.329
Gesamt	912.922	824.114	88.808

24 Latente Steuern

2005				
in EUR 1.000	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wertberichtigung	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuern
Immaterielles Anlagevermögen	16.862	—	16.862	2.910
Sachanlagevermögen	100.322	6.087	94.235	424.782
Finanzanlagevermögen	23.245	0	23.245	9.174
Körperschaftsteuer auf aktive latente PRT	—	—	—	82
Vorräte	4.044	1	4.043	51.521
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.392	10.019	23.373	16.696
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	30.055
Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	83.430	5.007	78.423	771
Sonstige Rückstellungen	141.506	27.733	113.773	4.797
Verbindlichkeiten	160.899	1	160.898	1.708
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	44.464	1.291	43.173	276.337
Verlustvorträge	109.090	43.928	65.162	—
Gesamt	717.254	94.067	623.187	818.833

2004

in EUR 1.000	Aktive latente Steuern ohne Wertberichtigung	Wertberichtigung	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuern
Immaterielles Anlagevermögen	19.034	62	18.972	2.598
Sachanlagevermögen	89.865	1.833	88.032	395.511
Finanzanlagevermögen	1.419	—	1.419	109.274
Aktive latente PRT	620	—	620	—
Körperschaftsteuer auf aktive latente PRT	—	—	—	248
Vorräte	3.202	—	3.202	23.585
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.710	226	9.484	9.665
Unversteuerte Rücklagen	—	—	—	72.856
Pensions- und Abfertigungsrückstellungen	98.560	—	98.560	2.143
Sonstige Rückstellungen	114.879	20.061	94.818	27.490
Verbindlichkeiten	158.026	16	158.010	100.702
Sonstige, keiner Bilanzposition zuordenbare latente Steuern	37.486	699	36.787	120.193
Verlustvorträge	119.607	39.886	79.721	—
Gesamt	652.408	62.783	589.625	864.265

Latente Steuern werden auf einbehaltene Gewinne von Konzerngesellschaften in der Regel dann berücksichtigt, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese Beträge steuerfrei beim Mutterunternehmen zu vereinnahmen, sowie wenn auf Konsolidierungsbuchungen zukünftiger Ertragsteueraufwand oder -ertrag entfällt.

In der Bilanz wurden Saldierungen zwischen aktiven und passiven Steuerlatenzen aufgrund gleicher Steuerhoheiten in Höhe von TEUR 598.516 (2004: TEUR 545.234) vorgenommen.

Die österreichische Bundesregierung hat den Körperschaftsteuersatz mit Wirksamkeit ab 1.1.2005 von 34% auf 25% gesenkt, woraus sich 2004 eine Umwertung dieser Steuerlatenzen ergeben hat. Der Steuerertrag aufgrund dieser Steuersatzänderung auf temporäre Differenzen (inklusive jener temporären Differenzen, die direkt dem Eigenkapital zugewiesen werden) sowie Verlustvorträge länger als 1 Jahr betrug zum 31.12.2004 TEUR 19.218

Zum Bilanzstichtag 2005 waren **steuerliche Verlustvorträge** von TEUR 357.107 vorhanden (2004: TEUR 415.956). Die zeitliche Verteilung der Vortragsfähigkeit stellt sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	2005	2004
2006	1.657	21.101
2007	23.071	13.904
2008	25.775	35.819
2009	1.214	39.199
2010	1.234	22.089
Nach 2010	10.730	16.250
Unbegrenzt	293.426	267.594
Gesamt	357.107	415.956

Ergänzende Angaben zur Finanzlage

25 Cashflow-Rechnung

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände, Bankguthaben und jederzeit disponible kurzfristige Veranlagungen mit geringem Verwertungsrisiko, welches dann gegeben ist, wenn die kurzfristige Verwertung mit einem vernachlässigbaren Kurs- oder Zinsrisiko verbunden ist. Die Veranlagungen dürfen zum Anschaffungszeitpunkt eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen. Im Rahmen der Einbeziehung der Petrom sind 2004 liquide Mittel von TEUR 1.064.095 zugegangen, welche laut Sales and Purchase Agreement großteils eine Widmung für Investition in Petrom aufweisen. Über das Bankguthaben der Amical Insurance Ltd. in Höhe von TEUR 17.508 (2004: 19.089 TEUR) kann aus versicherungsrechtlichen Gründen nicht frei verfügt werden. In Zusammenhang mit Bankguthaben in Tunesien ist ein Devisentransfer für TEUR 32.142 (2004: TEUR 20.873) nur mit Zustimmung der tunesischen Zentralbank möglich.

in EUR 1.000	2005	2004
Zinsenzahlungen	-95.205	-114.013
Ertragsteuerzahlung (-) / -gutschrift (+)	-333.921	-227.329
Dividendenausschüttungen von assoziierten Unternehmen	42.074	27.530

Das **Konzernclearing** umfasst kurzfristige Finanzierungen von nicht einbezogenen Konzernunternehmen.

26 Haftungsverhältnisse

Für Rechtsstreitigkeiten, aus denen wahrscheinlich Verpflichtungen resultieren, werden Rückstellungen gebildet. Der Vorstand vertritt den Standpunkt, dass jene Rechtsstreitigkeiten, die nicht durch Rückstellungen oder Versicherungen gedeckt sind, keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzerneigenkapital haben werden. Jede Konzerngesellschaft unterliegt mit ihren Produktionsanlagen und ihrem Grundvermögen in den jeweiligen Ländern einer Reihe von Umweltschutzbestimmungen. Für wahrscheinliche Verpflichtungen aus Umweltschutzmaßnahmen wurde bilanziell vorgesorgt. Der Vorstand ist der Ansicht, dass die Einhaltung der gegenwärtigen Gesetze und Bestimmungen und der künftig strengeren Gesetze und Bestimmungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf den Konzernabschluss der nächsten drei Jahre haben wird.

Im Zuge von Unternehmensveräußerungen vergangener Jahre (Chemie Linz GmbH, PCD Polymere GmbH) hat die Gesellschaft Haftungen für mögliche Umweltrisiken übernommen. Der Gesamtbetrag der eventuellen Verpflichtungen ist mit EUR 101,74 Mio begrenzt. Zum Bilanzerstellungszeitpunkt ist für die genannten Veräußerungen keine Haftung eingetreten.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der PCD-Gruppe im Jahr 1998 wurden Call- und Put-Optionen mit einer Laufzeit bis 2017 für Liegenschaften in Schwechat und Burghausen vereinbart, die bei Ausübung zu einem Liegenschafts- abtausch führen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden bei Anteilsabtretungen der AMI Agrolinz Melamine International GmbH sowie der Polyfelt GmbH Haftungen insbesondere für etwaige Umweltrisiken, bzw. offene Rechtsverfahren mit einem Höchstbetrag von bis zu 67,5% des Kaufpreises bzw. TEUR 20.000 übernommen. Der maximale Haftungszeitraum beträgt 60 bzw. 36 Monate.

Bei Öl- und Gaspipelines wird für Rekultivierungen eine Rückstellung gebildet, wenn zum Bilanzstichtag eine Verpflichtung bereits eingetreten ist. Unter Berücksichtigung der Betriebsfortführung (Grundsatz der Unternehmensfortführung) werden für drohende Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht absehbaren Stilllegungen keine bilanziellen Vorsorgen getroffen.

Darüber hinaus bestehen zum 31. Dezember 2005 folgende Haftungsverhältnisse:

in EUR 1.000	2005	2004
Bürgschaften	—	6.192
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[—]	[—]
Garantien	80.876	107.330
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[—]	[11.410]
Wechselobligo	16.998	367
Sonstige	4.929	4.683
Gesamt	102.803	118.572
[davon gegenüber verbundenen Unternehmen]	[—]	[11.410]

Bei den Garantien handelt es sich um Bankgarantien, durch die über die branchenüblichen Zusicherungen hinausgehende Haftungen übernommen werden. Die Bankgarantien bestehen aufgrund von Akquisitionsprojekten in Summe von umgerechnet TEUR 75.430.

Das Wechselobligo betrifft in Höhe von TEUR 16.813 Petrom, wobei die Laufzeit unter einem Jahr mit TEUR 5.245 und von 1 bis 5 Jahre mit TEUR 11.568 beziffert wurde.

27 Derivative Instrumente

Derivative Instrumente werden fallweise zur Steuerung der Risiken aus der Veränderung von Zinsen, Wechselkursen und Güterpreisen eingesetzt.

Der erstmalige Ansatz von derivativen Instrumenten erfolgt ab Geltung der vertraglichen Bestimmungen, also ab Entstehen von Anspruch und Verpflichtung. Die Ausbuchung erfolgt bei Wegfall bzw. Übertragung der vertraglichen Rechte und Pflichten.

Risikomanagement von Güterpreisen

Wesentliche Branchenrisiken auf Grund der Preisvolatilität – wie stark negative Auswirkungen von niedrigen Ölpreisen auf die Erlöse – wurden im Rahmen einer Konzernrichtlinie hinsichtlich Riskmanagement - Market price risk gegebenenfalls mit Finanzinstrumenten begrenzt.

Basierend auf einem Portfoliomodell ist es Ziel des strategischen Waren Risk Management, den entsprechenden Cash Flow für Wachstum bei Aufrechterhaltung eines starken Investor Grade-Ratings abzusichern.

Dazu verwendet OMV in erster Linie Put-Optionen, Put Spreads und Put-Spread/Calls für die Ergebnisabsicherung im E&P-Segment, sowie Collars für die Absicherung der Raffineriemarge, die mit erstklassigen Banken auf Over the Counter Basis mit einer Laufzeit von ein bis zwei Jahren abgeschlossen werden.

Im operativen Risikomanagement des Raffineriegeschäftes werden derivative Instrumente im begrenzten Ausmaß sowohl für die Ergebnisabsicherung selektiver Produktenverkäufe als auch zur Minimierung des Preisrisikos aus den volatilen Vorratsbeständen verwendet. Eingesetzt werden Swaps und Collars, welche die Produktmarge (Crack), die Preisdifferenz zwischen Rohöl und den erzeugten Bulk-Produkten, absichern. Das Ergebnis der Sicherungsgeschäfte wird in den Herstellungskosten erfasst.

Zur Sicherung des kurzfristigen Marktpreisrisikos in Supply und Trading werden fallweise börsengehandelte Ölfutures wie auch Over-the-Counter-Kontrakte (Contracts for Difference) eingesetzt. Das Ergebnis aus dem Sicherungsgeschäft wird R&M zugeordnet.

Collars und Swaps erfordern beim Vertragsabschluss kein initiales Investment. Der Zahlungsausgleich erfolgt regelmäßig zum Quartalsende. Die Prämien für gekaufte Put-Optionen sind bei Vertragsabschluss zu bezahlen. Bei Ausübung der Option erfolgt die Auszahlung der Differenz zwischen dem Basispreis und dem durchschnittlichen Marktpreis der Periode am Ende der Laufzeit.

Die Stichtagsbetrachtung der Nominalwerte der Kontrakte zum 31.12. zeigt folgendes Bild:

in EUR 1.000	2005		2004	
	Nominale	Marktwert	Nominale	Marktwert
Commodity Futures	67.533	-1.744	—	—
Commodity Put-Spreads	—	—	161.263	556
Commodity Put-Options	432.208	141	—	—
Commodity Swaps	339.030	-3.491	32.253	-12.536
Raffineriemargen Collars	—	—	96.505	-24.895
Raffineriemargen Swaps	—	—	72.538	634

Risikomanagement für den Wechselkurs

Da die OMV ist in einer Vielzahl von Ländern und unterschiedlichen Währungsräumen aktiv ist, müssen branchenspezifische Transaktions- und entsprechende Umrechnungsrisiken genau analysiert werden.

Die größte Risikoposition stellen der US-Dollar und die jeweilige Veränderung des Dollars im Verhältnis zum EURO und zum RON dar. Andere Währungen haben nur limitierten Einfluss auf den Cash Flow und das EBIT.

Das Transaktionsrisiko der USD Cash Flow-Ströme wird laufend beobachtet und mindestens jährlich wird die Corporate Long/Short Nettoposition und die Sensitivität berechnet: diese zeigt eine USD Long Position im Bereich E&P, sowie eine ausgeglichene Bilanz im Raffineriegeschäft, da die wesentlichen Produktenströme in USD notieren und sich ein steigender oder fallender USD Kurs in den EUR Preisen dieser Produkte widerspiegelt. Diese Analyse stellt die Basis für das Risikomanagement des Transaktionsrisikos bei Währungen dar.

Per 31.12.2005 gab es zur Absicherung des USD-Forderungsrisikos und für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen zu Nominalwerten:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Currency Forwards	223.107	769

Per 31.12.2004 gab es zur Absicherung des USD-Forderungsrisikos und für das Liquiditätsmanagement folgende Transaktionen zu Nominalwerten:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Currency Forwards	7.647	-114
Currency Swaps	101.678	-981
Currency Options	15.417	-57

Zinsmanagement

Um das Zinsrisiko in ausgewogener Form zu steuern, wird das Profil der Verbindlichkeiten hinsichtlich fixer und variabler Verzinsung, Währungen und Fristigkeiten analysiert. Es wurden diesbezüglich entsprechende Ziel-Ratios festgelegt, und bei Abweichungen über Band wird mittels derivativer Instrumente angepasst.

So können festverzinsliche Kredite mittels Zinsswaps in variable Kredite oder vice versa transferiert werden. Demzufolge wurden im 4.Quartal 2005 EUR 100 Mio und USD 50 Mio von fix auf variabel gewapt. Die Zinsdifferenz zwischen Swap und Kredit wird als Korrektur des Zinsaufwands verbucht.

Per 31.12.2005 gab es folgende Kontrakte:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Interest Rate Swaps	142.402	169
Swaption	21.200	-48

Die Interest Rate Swaps wurden zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte von Anleihen, die im OMV Konzern begeben wurden (vgl. Anhangangabe 23) bestimmt und gemäß IAS 39 als wirksam eingestuft. Der effiziente Teil von TEUR 168 wurde den Anleihen hinzugerechnet.

2004 gab es keine derartigen Kontrakte.

Kreditrisiko der Kontrahenten

Das Kreditrisiko der Hauptkontrahenten wird auf Konzernebene bewertet und mittels Limits für Länder, Banken und Vertragspartnern überwacht. Finanzinstrumente werden nur mit Vertragspartnern bester Bonität abgeschlossen. Zur Risikodiversifikation werden Finanzkontrakte stets mit einer Mehrzahl von Banken abgeschlossen.

Veranlagungsrisiko

Zur Absicherung von mittelfristigen Veranlagungen wurden von externen Fondsmanagern folgende Instrumente eingesetzt:

in EUR 1.000	Nominale	Marktwert
Stock Index Futures	10.868	51
Euro bund Futures	5.119	27

28 Tageswert von Finanzpositionen

Der geschätzte Tageswert zum Bilanzstichtag, wie er in weiterer Folge dargestellt wird, beruht grundsätzlich auf verfügbaren Marktinformationen.

Der Tageswert von sonstigen Finanzanlagen sowie Wertpapieren und Anteilen bestimmt sich primär nach den Börsenkursen. Ist ein Börsenkurs nicht verfügbar und auch ein Barwert nicht ermittelbar, ist die Ermittlung eines Tageswerts nicht praktikabel.

Die Buchwerte der Positionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und Bankguthaben können als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden, weil diese Vermögensgegenstände überwiegend eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben.

Der Tageswert von Finanzverbindlichkeiten, für die kein Marktpreis verfügbar ist, wurde durch Diskontierung der künftigen Zahlungsströme mit dem Zinssatz, der am Bilanzstichtag für gleichartige Verbindlichkeiten mit gleicher Restlaufzeit gültig war, ermittelt.

Der Buchwert der Steuerrückstellungen und kurzfristiger sonstiger Rückstellungen deckt sich mit dem Tageswert. Der Tageswert anderer als kurzfristiger Rückstellungen wird als nicht wesentlich vom Buchwert abweichend erachtet. Der Buchwert der anderen Verbindlichkeiten deckt sich im Wesentlichen mit dem Tageswert, weil diese Verbindlichkeiten überwiegend kurzfristig sind.

Der Tageswert derivativer Finanzinstrumente entspricht dem jeweiligen Marktwert.

in EUR 1.000	2005		2004	
	Buchwert	Geschätzter Tageswert	Buchwert	Geschätzter Tageswert
Ausweis in der Bilanz:				
Sonstige Finanzanlagen	1.586.964	1.532.237	946.046	863.820
Schätzbare Tageswertermittlung praktikabel	1.532.237	1.532.237	863.820	863.820
Nicht praktikabel	54.727	—	82.226	—
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (ohne derivative Instrumente)	2.338.112	2.338.112	2.084.675	2.084.675
Derivative Instrumente	1.369	1.369	1.190	1.190
Zinsswaps	187	187	—	—
Fremdwährungstermingeschäfte	816	816	—	—
Put-Optionen	141	141	556	556
Raffineriemargen Swaps	—	—	634	634
Commodity Swaps	225	225	—	—
Wertpapiere und Anteile	1.337	—	1.021	—
Schätzbare Tageswertermittlung praktikabel	—	—	—	—
Nicht praktikabel	1.337	—	1.021	—
Kassenbestand und Bankguthaben	1.951.262	1.951.262	1.466.532	1.466.532
Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	1.826.555	1.686.912	2.160.004	2.237.047
Festverzinslich	1.321.617	1.686.912	1.438.913	1.504.534
Variabel verzinslich	504.938	504.938	721.091	732.513
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen (ohne sonstige Personalrückstellungen)	817.864	817.864	457.354	457.354
Andere Verbindlichkeiten (ohne derivative Instrumente)	2.324.769	2.324.769	2.066.440	2.066.440
Derivative Instrumente	5.574	5.574	38.526	38.526
Fremdwährungstermingeschäfte	49	49	114	114
Fremdwährungsswaps	—	—	981	981
Commodity Futures	1.743	1.743	—	—
Commodity Swaps	3.715	3.715	12.536	12.536
Currency Swaption	48	48	—	—
Zinsswaps	19	19	—	—
Raffineriemargen Collars	—	—	24.895	24.895

29 Aktienoptionsplan

Auf Basis der Beschlüsse der jeweiligen Jahreshauptversammlungen wurden seitens der Gesellschaft für den Vorstand und einen bestimmten Kreis an leitenden Führungskräften des Konzerns beginnend mit dem Jahr 2000 langfristige, erfolgsorientierte Entlohnungspläne aufgelegt. Danach werden dem angeführten Personenkreis unter der Voraussetzung eines Eigeninvestments Optionsrechte für den begünstigten Erwerb von OMV Aktien (bzw. Geldgegenwert) eingeräumt, sofern ein Anstieg im Aktienkurs von zumindest 15 Prozent erzielt wird.

In den folgenden Darstellungen wurde der am 11.7.2005 vorgenommene Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 sowohl bei der Stückanzahl als auch bei den Werten berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der **Gewährung** stellten sich die Pläne wie folgt dar:

Wesentliche Bedingungen	Plan 2005	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2001
Planbeginn	1.9.2005	1.9.2004	1.9.2003	1.7.2002	1.7.2001
Planende	31.8.2012	31.8.2011	31.8.2008	30.6.2007	30.6.2006
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis Optionen	EUR 34,70	EUR 16,368	EUR 10,404	EUR 10,090	EUR 10,392
Anzahl Optionen je Aktie Eigeninvestment	20 Stück	15 Stück	15 Stück	10 Stück	10 Stück
Voraussetzung für Planteilnahme:					
- Eigeninvestment für Vorstände	2.390 Aktien	3.980 Aktien ¹	5.600 Aktien ¹	5.950 Aktien ¹	4.200 Aktien ¹
- Eigeninvestment andere Führungskräfte	800 Aktien	1.330 Aktien ¹	1.860 Aktien ¹	1.990 Aktien ¹	1.400 Aktien ¹
Stückanzahl der eingeräumten Optionen					
Mitglieder des Vorstands:					
Davies	47.800	59.700	84.000	59.500	
Langanger	47.800	59.700	84.000	44.600	
Roiss	47.800	59.700	84.000	59.500	42.000
Ruttenstorfer	47.800	59.700	84.000	59.500	42.000
Vorstände gesamt	191.200	238.800	336.000	223.100	84.000
Ehemalige Mitglieder des Vorstands:					
Peyrer-Helmstätt					42.000
Schenz					42.000
Ehemalige Vorstände gesamt					84.000
Andere Führungskräfte gesamt	532.000	504.300	286.050	134.300	252.000
Insgesamt eingeräumte Optionen	723.200	743.100	622.050	357.400	420.000
Planhürde – Aktienkurs in Höhe von	EUR 39,91	EUR 18,823	EUR 11,965	EUR 11,604	EUR 11,951

¹ oder 25%, 50%, 75% davon

Zum Bilanzstichtag waren die Pläne 2001 und 2002 zur Gänze und der Plan 2003 teilweise ausgeübt.

Für die Aktienoptionspläne gelten weiters folgende Voraussetzungen und Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme an den Aktienoptionsplänen ist ein Eigeninvestment, welches die Planteilnehmer am Planbeginn und während des ganzen Zeitraums bis zur Einlösung halten müssen.
2. Die Aktienanzahl für das Eigeninvestment ergibt sich für alle Pläne aus dem genehmigten maximalen Eigeninvestment im Verhältnis zum mittleren Kurswert der Aktie des Monats Mai des Jahres der Ausgabe. Für die Pläne 2002, 2003, 2004 und 2005 ist auch eine Ausübung von 25%, 50% bzw. 75% des maximalen Volumens möglich.
3. Bei einem Verkauf von Aktien aus dem Eigeninvestment geht das Optionsrecht verloren. Die Optionen sind nicht übertragbar und verfallen bei Nichtausübung.
4. Der Ausübungspreis ergibt sich aus dem mittleren Kurswert des Monats Mai des Jahres der Begebung für die Pläne 2000, 2001 und 2002 sowie des mittleren Kurswerts für den Zeitraum 20. Mai bis 20. August für die Pläne 2003, 2004 und 2005.
5. Innerhalb der Ausübungsfrist können die Optionen bei Erreichung der Planhürden für die Pläne 2001, 2002, 2003 und 2004 jeweils in den 20 Handelstagen nach Veröffentlichung der Quartalsberichte (Ausübungsfenster) ausgeübt werden. Für den Plan 2005 sind die Ausübungsfenster jene Perioden, in denen die Ausübung nach den folgenden Grundsätzen nicht verboten ist.

Die Ausübung ist verboten

- wenn der Ausübende über Insiderinformationen verfügt;
 - während der Sperrfristen nach der Emittenten Compliance Verordnung (6 Wochen vor geplanter Veröffentlichung des Jahresberichts, 3 Wochen vor Veröffentlichung des Quartalsberichtes, jede vom Compliance Verantwortlichen in Einzelfällen festgesetzte Sperrfrist);
 - wenn der Vorstand die Ausübung auf die Dauer eines jeweils konkret vom Vorstand festgelegten Zeitraums untersagt.
6. Das Eigeninvestment muss bei Ausübung nachgewiesen werden. Die Optionen können durch Kauf von Aktien oder durch Auszahlung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis in Geldform oder in Form von Aktien ausgeübt werden, wenn der Kurswert der OMV Aktie zum Ausübungszeitpunkt um zumindest 15% über dem Ausübungspreis liegt.

Zusammenfassend entwickelten sich die Aktienoptionspläne in den Geschäftsjahren 2005 und 2004 wie folgt:

	2005			2004	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	
Optionen im Umlauf per 1.1.	1.516.350	13,297	1.297.050	10,251	
Gewährte Optionen	723.200	34,700	743.100	16,368	
Ausgeübte Optionen	-479.400	10,309	-523.800	10,113	
Verfallene Optionen	—	—	—	—	
Ausstehende Optionen per 31.12.	1.760.150	22,904	1.516.350	13,297	
Per Jahresende ausübbar	293.850	10,404	151.200	10,102	

In der Berichtsperiode wurden aus den Plänen 2001, 2002 und 2003 insgesamt 479.400 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte für 453.200 Optionen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 450 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde. Für 26.200 Optionen erfolgt die Ausübung durch Kauf von Aktien. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug in der Berichtsperiode EUR 43,18. Der innere Wert der zum 31.12.2005 ausübaren Optionen betrug TEUR 11.488.

Im Jahr 2004 wurden aus den Plänen 2000, 2001 und 2002 insgesamt 523.800 Optionen ausgeübt. Die Ausübung erfolgte in allen Fällen durch Abgeltung der Differenz zwischen aktuellem Aktienkurs und Ausübungspreis, wobei der zu vergütende Betrag im Falle von 33.300 Optionen durch Aushändigung von Aktien beglichen wurde. Der gewichtete durchschnittliche Aktienpreis zum Ausübungszeitpunkt betrug im Jahr 2004 EUR 16,49. Der innere Wert der zum 31.12.2004 ausübaren Optionen betrug zum 31.12.2004 TEUR 1.825. Die ausgeübten Optionen verteilten sich auf den Teilnehmerkreis wie folgt:

	2005		2004	
	Ausgeübte Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Ausgeübte Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis
Mitglieder des Vorstands:				
Davies	59.500	10,090	—	—
Langanger	—	—	44.600	10,090
Roiss	110.200	10,329	75.300	10,258
Ruttenstorfer	59.500	10,090	42.000	10,392
Vorstände gesamt	229.200	10,205	161.900	10,247
Ehemalige Mitglieder des Vorstands:				
Schenz	—	—	42.000	10,392
Ehemalige Vorstände gesamt	—	—	42.000	10,392
Andere Führungskräfte gesamt	250.200	10,404	319.900	10,090
Insgesamt ausgeübte Optionen	479.400	10,309	523.800	10,113

Die Vergütungen aus der Ausübung der Optionen, welche als Personalaufwand ausgewiesen werden, beliefen sich für den Plan 2000 auf TEUR — (2004: TEUR 415), für den Plan 2001 auf TEUR 199 (2004: TEUR 1.135), für den Plan 2002 auf TEUR 4.296 (2004: TEUR 1.784) und für den Plan 2003 auf TEUR 11.265 (2004: TEUR —).

Per 31.12.2005 stellen sich die in Umlauf befindlichen Optionen der einzelnen Pläne wie folgt dar (unter Berücksichtigung des 2005 vorgenommenen Aktiensplits im Verhältnis 1:10):

Plan	Ausübungspreis	Ausstehende Optionen	Restlaufzeit in Jahren	Per Jahresende ausübbar
2003	10,404	293.850	2,7	293.850
2004	16,368	743.100	5,7	—
2005	34,700	723.200	6,7	—
		1.760.150		293.850

Die Bewertung der Optionen erfolgt unter Anwendung des Black-Scholes-Modells. Die erwartete durchschnittliche Volatilität wurde aufgrund der Volatilität der vergangenen drei Jahre ermittelt. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Ausübung wurde bei der Festsetzung des risikofreien Zinssatzes, der basierend auf Marktwerten zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, berücksichtigt.

Der Marktwert per 31.12.2005 bezieht sich auf die noch ausstehenden Optionen, während sich der Marktwert zum Zeitpunkt der Gewährung auf die gesamten begebenen Optionen bezieht. Unter der Annahme, dass die Bedingungen während der Ausübungsfrist erfüllt werden, ergeben sich nachfolgende Marktwerte der Aktienoptionspläne:

	Plan 2005	Plan 2004	Plan 2003	Plan 2002	Plan 2001
Bewertung per	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2005		
Marktwert Aktienoptionsplan (TEUR)	13.639	22.141	10.825		
Berechnungsparameter:					
- Marktpreis der Aktie in EUR	49,50	49,50	49,50	Aus-	Aus-
- Risikofreier Zinssatz	3,270%	3,223%	3,009%	geübt	geübt
- Laufzeit Optionen (inkl. Sperrfrist)	6,7 Jahre	5,7 Jahre	2,7 Jahre		
- Durchschnittliche Dividendenrendite	2,4%	2,4%	2,2%		
- Volatilität Aktienkurs	30%	30%	30%		

Ausgehend von den Tageswerten der zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeübten Optionsrechte wird für künftige Ausübungen mittels einer Rückstellung vorgesorgt. Für neu begebene Pläne wird der Aufwand über die Sperrfrist von zwei Jahren verteilt. Die Rückstellung belief sich per 31.12.2005 auf TEUR 27.868 (2004: TEUR 7.264).

Segmentberichterstattung

30 Geschäftsaktivitäten und Hauptmärkte

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns waren im Geschäftsjahr 2005 in die vier operativen Geschäftsbereiche Exploration und Produktion (E&P), Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M), Erdgas sowie Chemie gegliedert. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten der Ende 2004 erworbenen Petrom auch als eigenständiger Geschäftsbereich dargestellt. Die Konzernführung, die Finanzierungsaktivitäten sowie gewisse Servicefunktionen sind im Geschäftsbereich Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S) zusammengefasst. Durch den Verkauf von 50% Anteilen an der AMI an die International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi wurde das Chemie-Segment zum Halbjahr dekonsolidiert.

Der Konzern ist durch die Zugehörigkeit zur Öl- und Gasindustrie mit einigen Risiken konfrontiert, die sich naturgemäß aus dem Geschäft ergeben. Diese Risiken inkludieren u.a. politische Stabilität, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Änderungen in der Gesetzgebung oder im Steuerregime, aber auch andere operative Risiken, die sich direkt aus der Branchenzugehörigkeit ergeben. Den diversen Risiken soll durch ein Mix an gegensteuernden Maßnahmen begegnet werden.

Neben der Integration des Konzerns in Up- und Downstream sowie der bewussten Portfolio-Überlegungen in OECD- und Nicht-OECD-Produktion im E&P-Segment kommen im Risikomanagement vor allem funktionale, operative Instrumente zum Einsatz. Für Umweltangelegenheiten ist konzernweit ein Umweltradar in Anwendung, welches bestehende und sich abzeichnende Verpflichtungen lokalisieren soll, um rechtzeitig erforderliche Maßnahmen zu setzen. Ebenso werden Versicherungs- und Steuerangelegenheiten konzernweit betreut. In allen Ländern verfügt OMV über Informationen über die politische Situation.

Aufrechte Rechtsstreitigkeiten und anhängige Verfahren gerichtlicher und verwaltungsbehördlicher Art werden regelmäßig konzernweit erhoben.

Die grundsätzlichen Entscheidungen bezüglich der Geschäftstätigkeit werden vom Vorstand der OMV getroffen. Die Führung der Geschäftsbereiche erfolgt eigenständig, da jedes Segment jeweils eine strategische Einheit darstellt und unterschiedliche Produkte auf verschiedenen Märkten anbietet.

Die **E&P**-Aktivitäten sind auf Albanien, Australien, Großbritannien, Iran, Irland, Jemen, Libyen, Neuseeland, Österreich, Pakistan und Tunesien konzentriert. Im Geschäftsjahr 2005 wurden Assets in Australien verkauft. Das Closing der bereits unterzeichneten Verkäufe von weiteren E&P Assets in Katar und Ecuador wird für 2006 erwartet.

Der Geschäftsbereich **R&M** ist Betreiber zweier Raffinerien in Schwechat und Burghausen und hält 45% Anteile an der Bayernöl Raffinerie GmbH (Betreiber von Lohnverarbeitungsraffinerien) und verfügt in den Hauptmärkten Österreich und den Ländern Zentral- und Osteuropas im Tankstellengeschäft sowie im Handelsgeschäft über eine bedeutende Stellung. Die OMV und die International Petroleum Investment Company (IPIC) schlossen den Kauf der 50%-Anteile des norwegischen Öl- und Gasunternehmens Statoil an Borealis A/S ab. OMV und IPIC halten nunmehr 100% am zweitgrößten Polyolefinproduzenten Europas. Der OMV Anteil beträgt 35%, IPIC hält 65%. Der 35% Anteil an der Borealis A/S wird at-equity konsolidiert. Die 25% Anteile am rumänischen Raffinerieunternehmen Rompetrol wurden auf Grund des Einstiegs bei Petrom abgetreten. Weiters wurde die 100% Tochter Polyfelt an das niederländische Unternehmen Royal Ten Cate verkauft.

Der **Erdgasbereich** hat eine starke Stellung im Transit durch Europa, ebenso wie im Import nach Österreich und in der Speicherung von Erdgas. OMV ist der einzige Betreiber von Erdgasfernleitungen durch Österreich. Im Rahmen der Liberalisierung des Erdgasmarkts wurde 2002 gemeinsam mit einigen Landesferngasgesellschaften ein Joint-Venture, EconGas GmbH, gegründet. OMV Gas hält 50% der Anteile an diesem Unternehmen. In diesem ersten europäischen Player für Businesskunden am Erdgasmarkt wurden die Großhandels- und Vertriebs-Aktivitäten der Gesellschafter zusammengelegt.

Der neu eingerichtete Geschäftsbereich **Petrom** umfasst die Aktivitäten der Petrom Gruppe. Die Petrom ist ähnlich der OMV ein vertikal integriertes Mineralölunternehmen, welches hauptsächlich am rumänischen Markt, aber auch in Kasachstan (Upstream) sowie in Ungarn und Moldawien (Downstream) tätig ist. Petrom ist das größte Öl- und Gasunternehmen Rumäniens. Vor 1990 war die Öl- und Gasindustrie als Staatsmonopol organisiert. Im Rahmen der Reorganisation der Öl- und Gasindustrie entstand die Petrom, welche als teilprivatisiertes Unternehmen seit 3. September 2001 an der Bukarester Börse notiert. Die operativen Geschäfte der Petrom teilen sich in die Bereiche Exploration & Produktion und Raffinerie & Marketing. Ab 2006 ist geplant, die Petrom-Bereiche in die einzelnen OMV Geschäftsbereiche einzugliedern. Dabei soll auch das in 2005 im Bereich Exploration & Produktion dargestellte Gasergebnis der Petrom in den OMV Erdgasbereich einbezogen werden.

Die zentrale operative Ergebnissteuerungsgröße ist der Betriebserfolg (EBIT). Bei der Berechnung der Segmentergebnisse werden Geschäftsaktivitäten mit ähnlichem Charakter zusammengefasst. Innenumsätze und Kostenzuordnungen des Mutterunternehmens wurden nach internen Grundsätzen der OMV ermittelt. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Verrechnungspreise für Lieferungen und Leistungen zwischen den Segmenten Marktpreisen entsprechen. Geschäftsfälle, die den operativen Segmenten nicht zuordenbar sind, werden mit der Ergebnisauswirkung in Kb&S ausgewiesen.

31 Segmentberichterstattung

Die primäre Berichterstattung erfolgt im OMV Konzern auf Basis der Geschäftsbereiche

in EUR Mio		E & P	R & M	Erdgas	Chemie	Petrom	Kb & S	Summe	Konso- lidierung	Konzern- abschluss
Segmentumsätze ¹⁾	2005	1.369,71	11.958,10	803,46	203,58	3.010,22	200,57	17.545,64	-1.965,94	15.579,70
	2004	982,79	8.384,52	736,31	393,11	—	160,93	10.657,66	-828,87	9.828,79
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	2005	-973,98	-482,79	-7,41	-0,52	-309,28	-191,96	-1.965,94	1.965,94	—
	2004	-658,92	-6,32	-9,91	-0,86	—	-152,86	-828,87	828,87	—
Segmentumsätze mit Dritten	2005	395,73	11.475,31	796,05	203,06	2.700,94	8,61	15.579,70	—	15.579,70
	2004	323,87	8.378,20	726,40	392,25	—	8,07	9.828,79	—	9.828,79
EBIT ²⁾	2005	793,92	607,09	66,61	3,64	580,93	-99,03	1.953,16	5,21	1.958,37
	2004	459,75	478,46	73,15	14,95	—	-32,46	993,85	-18,88	974,97
Vermögen	2005	1.525,77	4.843,23	467,74	—	4.002,24	85,23	10.924,21	—	10.924,21
	2004	1.428,29	4.212,36	333,24	543,17	3.561,20	76,87	10.155,13	—	10.155,13
Investitionen SAV/IV	2005	313,41	459,69	30,17	9,86	465,20	17,18	1.295,51	—	1.295,51
	2004	171,74	465,04	19,15	63,42	1.504,85	19,93	2.244,13	—	2.244,13
Anteile an assoziierten Unternehmen	2005	—	676,38	125,72	—	17,91	61,69	881,70	—	881,70
	2004	—	478,23	110,02	—	15,39	—	603,64	—	603,64
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	2005	81,19	—	—	—	—	—	81,19	—	81,19
	2004	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbindlichkeiten	2005	837,58	2.083,58	429,73	—	1.675,67	367,32	5.393,88	—	5.393,88
	2004	760,72	1.801,12	274,84	174,40	1.441,18	428,62	4.880,88	—	4.880,88
Planmäßige Abschreibungen	2005	164,60	215,04	9,75	20,44	256,90	15,05	681,78	—	681,78
	2004	166,02	202,27	10,05	28,49	—	13,91	420,74	—	420,74
Außerplanmäßige Abschreibungen	2005	33,79	49,29	—	—	29,12	—	112,20	—	112,20
	2004	45,93	12,90	0,25	—	—	0,15	59,23	—	59,23
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen ³⁾	2005	—	60,60	36,24	—	3,19	1,71	101,74	—	101,74
	2004	—	51,04	24,88	—	—	—	75,92	—	75,92
Jahresüberschuss aus nicht fortgesetzter Geschäftstätigkeit	2005	13,79	-1,79	—	23,99	—	—	35,99	—	35,99
	2004	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Umsatz ohne Mineralölsteuer, inkl. Umsätzen mit anderen Segmenten

2) siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss

3) Vgl. Anhangangabe 8

Die sekundären Segmente stellen sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

in EUR Mio		Österreich	Deutschland	Übrige EU ³⁾	Zentral- u. Osteuropa ⁴⁾	Übriges Europa ⁵⁾	Übrige Welt ⁶⁾	Summe	Konso- lidierung	Konzern
Segment- umsätze ¹⁾	2005	5.463,68	3.611,79	2.913,99	3.978,07	823,20	754,91	17.545,64	-1.965,94	15.579,70
	2004	4.439,52	3.005,48	2.115,25	533,09	151,15	413,17	10.657,66	-828,87	9.828,79
Segmentumsätze mit anderen Segmenten	2005	-763,37	—	—	-309,29	-494,18	-399,10	-1.965,94	1.965,94	—
	2004	-685,47	—	-0,16	—	-17,51	-125,73	-828,87	828,87	—
Segmentumsätze mit Dritten	2005	4.700,31	3.611,79	2.913,99	3.668,78	329,02	355,81	15.579,70	—	15.579,70
	2004	3.754,05	3.005,48	2.115,09	533,09	133,64	287,44	9.828,79	—	9.828,79
EBIT ²⁾	2005	527,43	284,58	99,65	584,42	-1,40	458,48	1.953,16	5,21	1.958,37
	2004	471,37	167,24	62,48	-4,08	9,26	287,58	993,85	-18,88	974,97
Vermögen	2005	2.994,34	1.405,38	1.037,54	4.262,61	225,56	998,78	10.924,21	—	10.924,21
	2004	2.879,95	1.352,46	1.064,50	3.752,22	110,53	985,47	10.155,13	—	10.155,13
Investitionen SAV/IV	2005	433,85	112,03	76,21	460,66	0,06	212,70	1.295,51	—	1.295,51
	2004	354,38	83,34	170,94	1.556,69	0,13	68,65	2.244,13	—	2.244,13

1) Umsatz ohne Mineralölsteuer, inkl. Umsätzen mit anderen Segmenten

2) Siehe Gewinn- und Verlustrechnung für Überleitung des Betriebserfolgs zum Jahresüberschuss

3) übrige EU: Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Großbritannien, Irland, Italien

4) Zentral- und Osteuropa: Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Serbien und Montenegro, Bosnien, Herzegowina, Albanien

5) Übriges Europa: Schweiz, Isle of Man

6) Die „Übrige Welt“ bezieht sich im wesentlichen auf Kasachstan, Libyen, Pakistan, Tunesien, Australien und Neuseeland, Venezuela, Jemen, Iran

Sonstige Angaben

32 Durchschnittliche Anzahl Arbeitnehmer

	2005	2004*)
OMV-Konzern ohne Petrom	6.090	6.232
Petrom	49.543	51.005*
Gesamtkonzern	55.633	57.237*

*) Der für Petrom für das Jahr 2004 angegebene Wert entspricht dem Stand per 31.12.2004.

33 Related Parties

Gemäß IAS 24 muss OMV Beziehungen zu nahe stehenden Personen sowie nahe stehenden, nicht konsolidierten Unternehmen offen legen. Unternehmen und Personen gelten als nahe stehend, wenn ein Beherrschungsverhältnis oder maßgeblicher Einfluss vorliegen.

Mit den assoziierten Unternehmen Borealis A/S, Oberösterreichische Ferngas AG, EconGas GmbH und Agrolinz Melamine International GmbH bestanden im Berichtsjahr wesentliche Liefer- und Leistungsbeziehungen:

Nahestehende Unternehmen in Mio. EUR	Umsätze		Forderungen	
	2005	2004	2005	2004
Borealis A/S	649,39	596,48	78,41	58,75
Oberösterreichische Ferngas AG	4,23	3,92	6,89	0,83
EconGas GmbH	99,04	51,59	194,59	104,46
Agrolinz Melamine International GmbH	1,48	—	0,22	—
Gesamt	754,14	651,99	280,11	164,04

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von EUR 66,17 Mio (2004: EUR 40,57 Mio) und gegenüber GWH Gas- und Warenhandels GmbH von EUR 40,92 Mio (2004: 22,09 Mio). Die Verbindlichkeiten gegenüber Econ Gas GmbH beliefen sich zum 31.12.2005 auf EUR 14,07 Mio (2004: EUR 1,62 Mio).

Gegenüber der IOB Holding A/S besteht zum Bilanzstichtag eine Ausleihung in Höhe von EUR 73,45 Mio (2004: EUR 71,95 Mio), gegenüber BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Höhe von EUR 54,00 Mio (2004: EUR 54,00 Mio).

Die Gesamtbezüge des Vorstandes der OMV Aktiengesellschaft beliefen sich auf TEUR 11.233 (2004: TEUR 4.492), wobei TEUR 3.719 (2004: TEUR 3.191) auf Grundbezüge und Remunerationen, TEUR 381 (2004: TEUR 294) auf Altersvorsorge, Sachbezüge und Aufwandsersatz sowie TEUR 7.132 (2004: TEUR 1.007) auf die Ausübung von Aktienoptionspläne entfallen. Die erfolgsabhängigen Vergütungen beliefen sich für 2005 auf 435% (2004: 135%), die sonstigen Vergütungen auf 19% (2004: 16%) der Grundbezüge.

Die Vergütungen*) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder:

in EUR 1.000	2005	2004
Davies	831	648
Langanger	847	768
Roiss	963	845
Ruttenstorfer	1.079	930

*) Vergütungen exklusive Sachbezüge, Aufwandsersatz, Pensionskassenbeiträge und Aktienoptionspläne

Die Bezüge früherer Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.106 (2004: TEUR 1.249).

Die Gesamtaufwendungen für 30 Executives (2004: 26) betrugen 28.752 TEUR (2004: 13.036 TEUR). Davon entfallen auf kurzfristige Leistungen wie Gehälter, Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Prämien TEUR 8.165 (2004: TEUR 6.996). Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Altersvorsorge für diesen Personenkreis beliefen sich auf TEUR 712 (2004: TEUR 659). Für Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Dienstverhältnissen fiel ein Aufwand in Höhe von TEUR 793 (2004: TEUR 1.095) an; die sonstigen langfristigen Verpflichtungen beliefen sich auf TEUR 24 (2004: TEUR 32). Aktienoptionspläne wurden im Ausmaß von TEUR 8.629 (2004: TEUR 2.151) ausgeübt. In der Berichtsperiode wurde eine Rückstellungen für Aktienoptionspläne für Vorstand und Executives von TEUR 20.604 (2004: TEUR 5.936) dotiert.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr TEUR 517 aufgewendet (2004: TEUR 216).

34 Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft

Direkte und indirekte Beteiligungen der OMV Aktiengesellschaft mit einem Anteil von mindestens 20%:	Ober- gesell- schaft	Anteil der Obergesell- schaft am	Konso- lidierungs- art 1)
Exploration und Produktion			
OMV (ALBANIEN) Adriatic Sea Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) offshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (ALBANIEN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV AUSTRALIA PTY LTD., Perth (OAUST)	OMV	100,00	VK
OMV Austria Exploration & Production AG, Gänserndorf (OEPA)	OMVEP	100,00	VK
OMV (BAYERN) Exploration GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (Bulgaria) Offshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Exploration & Production GmbH, Wien (OMVEP)	OMV	100,00	VK
OMV EXPLORATION & PRODUCTION LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV (FAROE ISLANDS) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRAN) onshore Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (IRELAND) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV New Zealand Ltd., Wellington (NZE)	OMVEP	100,00	VK
OMV (NORGE) AS, Oslo	OMVEP	100,00	V0
OMV OF LIBYA LIMITED, Douglas	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil and Gas Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Oil Production GmbH, Wien (OILP)	OMVEP	100,00	VK
OMV (PAKISTAN) Exploration Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV Petroleum Pty Ltd., Perth	OAUST	100,00	VK
OMV Proterra GmbH, Wien	OEPA	100,00	VK
OMV (RUSSLAND) Exploration & Production GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SUDAN BLOCK 5B) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (SUDAN) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Tunesien) Production GmbH, Wien (OTNPR)	OMVEP	100,00	VK
OMV (U.K.) Limited, London	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Al Mabbar Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (Yemen Block S2) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
OMV (YEMEN) South Hood Exploration GmbH, Wien	OMVEP	100,00	VK
PEI 3 Verwaltungs GmbH i.L., Düsseldorf	OTNPR	100,00	V0
PEI Venezuela Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Düsseldorf	OMVEP	100,00	VK
Petroleum Infrastructure Limited, Wellington	NZE	100,00	V0
Preussag Energie International GmbH, Lingen	OMVEP	100,00	VK
Repsol Inco AG, Zug	OILP	30,00	S0
van Sickle Gesellschaft m.b.H., Neusiedl/Zaya	OEPA	100,00	VK
Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie			
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC, Abu Dhabi	OMVRM	25,00	S0
Adria-Wien Pipeline Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	OMVRM	69,50	VK
Aircraft Refuelling Company GmbH, Wien	OMVRM	33,33	S0
AUSTRIA Mineralöl GmbH, Wien (AUS)	OMVRM	100,00	VK
Autobahn-Betriebe Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	47,20	S0
BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH, Ingolstadt	OMVD	45,00	AE
Borealis A/S, Lyngby	BORA	100,00	AE
BSP Bratislava-Schwechat Pipeline GmbH, Wien	OMVRM	26,00	S0
Colpack Austria Brennstoffhandel GmbH, Wien	OMVRM	50,00	AE
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH, München	OMVD	25,00	AE
DUNATAR Kőolajtermék Tároló és Kereskedelmi Kft., Budapest	OHUN	48,28	S0
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H., Lannach	OMVRM	55,60	AE¹
GENOL Gesellschaft m.b.H., Wien	OMVRM	29,00	S0
GENOL Gesellschaft m.b.H. & Co, Wien	OMVRM	29,00	AE
HOFER Mineralölvertrieb GmbH, Wilfersdorf	AUS	70,00	V0
INTEROIL d.o.o., Srebrenik	OMVRM	100,00	VK
OMV Bayern GmbH, Burghausen	OMVD	100,00	VK
OMV BiH Ltd. Trade in Oil and Gas Derivatives, Sarajevo	OMVRM	100,00	VK
OMV Bulgarien EOOD Einmanngesellschaft mbH, Sofia	OMVRM	100,00	VK
OMV Česká republika, s.r.o., Prag	OMVRM	100,00	VK
OMV Croatia d.o.o., Zagreb	OMVRM	100,00	VK
OMV Deutschland GmbH, Burghausen (OMVD)	OMVRM	90,00	
	OMV	10,00	VK

OMV Hungária Asványolaj Kft., Budapest (OHUN)	OMVRM	100,00	VK
OMV – International Services Ges. m.b.H., Wien	OMVRM	100,00	VK
OMV Italia S.r.l., Verona	OMVRM	100,00	VK
OMV – JUGOSLAVIJA d.o.o., Belgrad	OMVRM	100,00	VK
OMV Refining & Marketing GmbH, Wien (OMVRM)	OMV	100,00	VK
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o., Koper	OMVRM	92,25	VK
OMV Slovensko, s.r.o., Bratislava (OSLO)	OMVRM	100,00	VK
OMV Supply & Trading AG, Zug	OMVRM	100,00	VK
OMV TRADING SERVICES LIMITED, London	OMVRM	100,00	V0
OMV Viva Kereskedelmi és Szolgáltatások Kft., Budapest	OHUN	96,67	V0
Petrochemie Holding GmbH, Wien (BORH)	OMVRM	100,00	VK
Petrochemie Sub-Holding GmbH, Wien (BORA)	BORH	35,00	AE
Routex B.V., Amsterdam	OMVRM	26,67	S0
SC OMV Romania Mineraloel s.r.l., Bukarest	OMVRM	100,00	VK
Societa Italiana l'Oleodotto Transalpino S.p.A., Triest	OMVRM	25,00	AE
SuperShop Marketing GmbH, Budapest	OHUN	50,00	S0
TGN Tankdienst-Gesellschaft Nürnberg GbR, Nürnberg	OMVD	33,33	S0
Transalpine Ölleitung in Österreich Gesellschaft m.b.H., Innsbruck	OMVRM	25,00	AE
VIVA Tankstellenbetriebs-GmbH, Wien	OMVRM	100,00	VK
WÄRME-ENERGIE VORARLBERG Beratung- und Handels GmbH, Lustenau	OMVRM	79,67	VK
Erdgas			
ADRIA LNG STUDY COMPANY LIMITED, Valletta	OGG	28,37	S0
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	OGG	23,13	
	OOEFG	5,63	S0
AGGM Austrian Gas Grid Management AG, Wien	OGG	100,00	VK
Baumgarten-Oberkappel Gasleitungsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	51,00	AE¹
Central European Gas Hub GmbH, Wien	OGG	100,00	VK
Cogeneration-Kraftwerke Management Oberösterreich Gesellschaft m.b.H., Linz	COG	50,00	AE
EconGas GmbH, Wien (ECON) *)	OGG	50,00	
	OOEFG	15,55	AE¹
Erdgas Oberösterreich GmbH, Linz	OOEFG	100,00	S0
Erdgas Oberösterreich GmbH & Co KG, Linz	OOEFG	100,00	S0
ENSERV Energieservice GmbH, Linz	OOEFG	37,00	S0
ENSERV Energieservice GmbH & Co KG, Linz	OOEFG	37,00	S0
Ferngas Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (FBET)	OEBG	68,23	VK
Ferngas Bohemia s.r.o., Budweis	OOEFG	100,00	S0
Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH, Simbach am Inn	OOEFG	20,00	S0
Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH, Braunau am Inn	OOEFG	20,00	S0
GWH Gas- und Warenhandelsgesellschaft m.b.H., Wien	OGG	25,10	AE
Jihoceská plynárenská a.s., Budweis	OOEFG	39,16	S0
NABUCCO Company Pipeline Study GmbH, Wien	OGG	20,00	S0
Oberösterreichische Ferngas AG, Linz (OOEFG) *)	FBET	50,00	AE
OMV Cogeneration GmbH, Wien (COG)	OGG	100,00	VK
OMV Erdgas-Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien (OEBG)	OGG	100,00	VK
OMV Gas Germany Ges. m.b.H. & Co KG, Burghausen	OGG	100,00	VK
OMV Gas GmbH, Wien (OGG)	OMV	100,00	VK
OMV Gas International GmbH, Wien	OMV	100,00	V0
Chemie			
Agrolinz Ceské Budějovice s.r.o., Budweis	LAT	100,00	S0
Agrolinz Inc. i.L., Memphis	AMI	100,00	S0
Agrolinz Melamine International Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore	AMI	100,00	S0
Agrolinz Melamine International Deutschland GmbH, Lutherstadt Wittenberg	AMI	100,00	AE
Agrolinz Melamine International Italia S.r.l., Castellanza	AMI	100,00	AE
Agrolinz Melamine International Magyarország Kft., Budapest	LAT	100,00	AE
Agrolinz Melamine International North America Inc., Chicago	AMI	100,00	S0
Agrolinz Slovakia s.r.o., Chotin	LAT	100,00	S0
AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz (AMI)	OMV	50,00	AE
A.M.I. FINSERV LIMITED, Isle of Man	AMI	100,00	AE
Chemiepark Linz Betriebsfeuerwehr Gesellschaft m.b.H., Linz	AMI	47,50	S0
GWCL Wohnungsgesellschaft m.b.H., Linz	AMI	100,00	S0
LINZER AGRO TRADE d.o.o., Belgrad	LAT	100,00	S0
LINZER AGRO TRADE GmbH, Linz (LAT)	AMI	100,00	AE
LINZER AGRO TRADE S.r.l., Bukarest	LAT	100,00	S0
Konzernbereich und Sonstiges			
Amical Insurance Limited, Douglas (AMIC)	OMV	100,00	VK
Diramic Insurance Limited, Gibraltar	AMIC	100,00	VK
Kompetenz- und Informationszentrum für Humanvermögen und interdisziplinäre Arbeits- und Unternehmensforschung GmbH, Klosterneuburg	SNO	24,44	S0
OMV Clearing und Treasury GmbH, Wien	SNO	100,00	VK

OMV FINANCE LIMITED, Douglas	OMV	100,00	VK
OMV Insurance Broker GmbH, Wien	OMV	100,00	VK
OMV Solutions GmbH, Wien (SNO)	OMV	100,00	VK
VA OMV Personalholding GmbH, Linz	SNO	50,00	S0
Petrom			
Acetilena Brazi s.r.l., Brazi	PETROM	21,28	S0
Beyfin Gaz s.r.l., Cluj – Napoca	PETROM	40,00	S0
Brazi Oil & Angelescu Prod Com s.r.l., Brazi	PETROM	37,70	S0
Bursa Maritima si de Marfuri, Constanta	PETROM	20,09	S0
Congaz SA, Constanta	PETROM	28,59	AE
Deem Algocar SA, Buzias	PETROM	27,92	S0
Doo Petrom YU, Belgrad	PETROM	100,00	V0
Fontegas – Peco SA, Simian	PETROM	37,40	S0
Franciza Pitesti, Pitesti	PETROM	40,00	S0
Kom Munai, Almaty	PETROM	95,00	VK
Linde Gaz Brazi s.r.l., Brazi	PETROM	49,00	AE
M-I Petrogas Services Romania s.r.l., Bukarest	PETROM	40,00	S0
Oztyurk Munai, Aktobe	PETROM	95,00	VK
Petrogas s.r.l., Bukarest	PETROM	100,00	V0
Petrom Aviation Otopeni-Ilfov SA, Otopeni	PETROM	48,50	AE
Petrom Gas s.r.l., Bukarest	PETROM	100,00	VK
Petrom Hungaria Kft., Telekgerendas	PETROM	100,00	VK
Petrom Moldova, Chisinau	PETROM	65,00	VK
Petrom Nadlac s.r.l., Nadlac	PETROM	98,51	V0
Poliflex Romania s.r.l., Brazi	PETROM	96,84	V0
Robiplast Co s.r.l., Bukarest	PETROM	45,00	S0
SC Carpatina SA, Bukarest	PETROM	82,89	V0
Shell Gas Romania s.r.l., Bukarest	PETROM	44,47	AE
Societatea Nationala a Petrolului Petrom S.A., Bukarest (PETROM)	OMV	51,00	VK
Soc Romana de Petrol, Bukarest	PETROM	49,00	S0
Tasbulat Oil Corporation LLP., Aktau	PETROM	100,00	VK
Transgas Services s.r.l., Bukarest	PETROM	20,00	S0

1) Konsolidierungsart:

VK	Verbundene einbezogene Unternehmen
AE	Assoziierte at-equity bewertete Unternehmen
AE*	Trotz Anteilsmehrheit keine Einbeziehung, da ein Beherrschungsverhältnis nicht vorliegt
V0	Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen
	Firmenmantel und Vertriebsorganisationen, die einzeln und gesamt betrachtet für die Aussagekraft des Konzernabschlusses von untergeordneter Bedeutung ist
S0	Sonstige nicht konsolidierte Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet
	Assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist
*)	mit vom Konzernbilanzstichtag abweichenden Stichtagen einbezogen

Bei den nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen handelt es sich überwiegend um Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen sowie um Vertriebsgesellschaften, wobei deren Umsatzvolumen, Jahresüberschüsse bzw. Fehlbeträge und deren Eigenkapital insgesamt unter 2% der Konzernwerte liegen.

Maßgebliche Joint Ventures*) der Produktion des OMV Konzerns im Bereich Öl- und Gasproduktion:

Land	Feld Name	Lizenz/Block	Anteil in %
Pakistan	Miano		17,68
	Sawan		19,74
Katar	Al Rayyan	Block 12	7,50
Neuseeland	Maui	PML 381012	10,00
Australien	Jabiru / Challis	AC/L 1,2,3	18,75
UK	Schiehallion	204/25a	5,88
	Dunlin & Dunlin SW	211/24a	14,38
	Beryl	9/13a	5,00
	Nevis South	9/13a & 9/12a	3,25
	Nevis Central	9/13a	5,00
	Skene	9/19	3,49
	Buckland	9/18a	3,17
	Maclure	9/19	1,67
	Ness & Ness South	9/13a, 9/13b	5,00
	Howe	22/12a North	20,00
	Jade	30/2c	5,57
Libyen	El Shararah	NC 115	7,50
	Nafoora Augila Unit	C102	3,21
	Intisar	C103	12,25
	A Field	NC 186	9,60
	D Field	NC 186	9,60
	EPSA Fields	NC 29, NC 74	4,75
	Shatirah	NC 163	17,85
Tunesien	Ashtart		50,00
	El Hajeb / Guebiba		49,00
	Cercina		49,00
	Rhemoura		49,00
	Gremda / El Ain		49,00
Ecuador		Block 7	25,00
Venezuela	Boqueron	Block 21	17,50
			30,00

*) Explorations- und Discovered Resource- Joint Ventures wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt

35 Überleitung von öHGB auf IFRS

Eigenkapital

in TEUR	2004
Eigenkapital gemäß öHGB	5.380.832
Anlagevermögen (Umstellung von linearer Abschreibung auf Unit of Production)	52.210
Wertpapiere (Umstellung von Niederstwertprinzip auf Stichtagskursbewertung)	256.480
Wirtschaftliches Eigentum	49.994
Rekultivierung (IFRIC 1)	52.586
Derivate (Marktbewertung)	-17.679
Sozialkapital (Umstellung auf Projected Unit Credit Method)	-92.257
Sonstige Rückstellungen (Auflösung Rückstellung für PNR Lagerkosten)	27.506
Vorratsbewertung (Umstellung von LIFO)	77.205
Latente Steuern	-17.420
Sonstiges	-7.666
Eigenkapital gemäß IFRS	5.761.791

Jahresüberschuss

in TEUR	2004
Jahresüberschuss gemäß öHGB	642.044
Anlagevermögen (Umstellung von linearer Abschreibung auf Unit of Production)	6.679
Wertpapiere (Umstellung von Niederstwertprinzip auf Stichtagskursbewertung)	—
Wirtschaftliches Eigentum	-877
Rekultivierung (IFRIC 1)	12.901
Derivate (Marktbewertung)	-16.390
Sozialkapital (Umstellung auf Projected Unit Credit Method)	26.580
Sonstige Rückstellungen (Auflösung Rückstellung für PNR Lagerkosten)	-15.533
Vorratsbewertung (Umstellung von LIFO auf FIFO)	18.915
Latente Steuern	—
Sonstiges	16.744
Überleitung EBIT von öHGB auf IFRS	49.019
Überleitung Finanzergebnis von öHGB auf IFRS	11.429
Überleitung Steuern von öHGB auf IFRS	-12.079
Jahresüberschuss gemäß IFRS	690.412

36 Ergänzende Informationen zur Öl- und Gasproduktion (ungeprüft)

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusatzinformation hinsichtlich der Öl- und Gasaktivitäten der OMV-Gruppe dar. Da dieser Themenbereich unter IFRS nicht detailliert geregelt ist, hat sich die OMV dazu entschlossen, die Daten formal gemäß SFAS 69, den Disclosures about Oil and Gas Producing Activities, aufzubereiten. Inhaltlich folgt diese Darstellung der Buchführung nach IFRS und nicht der nach US-GAAP.

Der Sichtweise der Firmenleitung entsprechend werden die einzelnen Länder in Areas zusammengefasst. In diesen geographischen Areas befinden sich folgende Länder:

Petrom:	Rumänien, Kasachstan (seit 2004)
Übriges Europa:	Albanien, Bulgarien (seit 2003), Deutschland (seit 2003), Großbritannien, Irland
Afrika:	Libyen, Sudan (verkauft 2004), Tunesien (seit 2003)
Mittlerer Osten:	Iran, Katar (seit 2003), Pakistan, Jemen
Südostasien:	Australien, Neuseeland, Vietnam
Südamerika:	Ecuador (seit 2003), Venezuela (seit 2003)

Die Zahlen in Bezug auf Petrom stellen 100% der Petrom-Assets dar, weil durch den 51%-Anteil der OMV an der Petrom die Gesellschaft voll konsolidiert wird. Die nachfolgenden Darstellungen können Rundungsdifferenzen enthalten.

a) Aktivierte Kosten

Die aktivierten Kosten umfassen die historischen Anschaffungskosten von nachgewiesenen und nicht nachgewiesenen Mineralölvorkommen, sowie von Obertageeinrichtungen abzüglich der entsprechenden kumulierten Abschreibung

2005 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	26.863	26.076	38.101	11.825	20.516	4.562	—	127.944
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	1.083.107	1.838.538	725.019	761.133	92.964	288.784	98.609	4.888.154
Gesamt	1.109.970	1.864.613	763.121	772.958	113.479	293.347	98.609	5.016.097
Kumulierte Abschreibung	-704.882	-212.683	-550.346	-427.508	-29.488	-71.761	-39.114	-2.035.782
Aktivierte Kosten (abz. Abschreibung) ¹⁾	405.088	1.651.930	212.774	345.451	83.991	221.586	59.495	2.980.316

2004 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	—	—	47.265	—	11.192	198.104	—	256.561
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	962.374	1.544.840	600.261	800.152	98.380	186.528	91.114	4.283.649
Gesamt	962.374	1.544.840	647.525	800.152	109.572	384.633	91.114	4.540.210
Kumulierte Abschreibung	-676.286	—	-442.335	-378.730	-21.014	-176.263	-32.290	-1.726.919
Aktivierte Kosten (abz. Abschreibung) ¹⁾	286.087	1.544.840	205.190	421.422	88.558	208.370	58.825	2.813.291

2003 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Öl- und Gasvermögen ohne sichere Reserven	—	—	37.117	9.692	5.643	173.053	—	225.505
Öl- und Gasvermögen mit sicheren Reserven	928.764	—	622.518	658.010	95.178	189.052	87.394	2.580.917
Gesamt	928.764	—	659.635	667.702	100.821	362.105	87.394	2.806.422
Kumulierte Abschreibung	-651.605	—	-446.916	-300.293	-9.477	-126.388	-2.488	-1.537.167
Aktivierte Kosten (abz. Abschreibung) ¹⁾	277.159	—	212.718	367.409	91.345	235.717	84.905	1.269.254

¹⁾ 2005 sind in den aktivierten Kosten Buchwerte zum Verkauf stehender Anlagen in Ecuador in Höhe von 36 Mio EUR, in Katar in Höhe von 7,6 Mio EUR und in UK in Höhe von 7 Mio EUR enthalten.

b) Kosten der Periode

Die Kosten der Periode umfassen alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Anschaffung, Exploration und Entwicklung von Öl- und Gasvorkommen anfallen, unabhängig davon, ob diese Kosten aktiviert werden oder Aufwand der laufenden Periode sind. Kosten ausländischer Ventures wurden entsprechend der funktionalen Währung mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

2005 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	—	—	—	804	—	804
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Rekultivierungskosten	6.851	8.827	—	43	—	—	—	15.721
Explorationskosten	23.833	48.185	16.614	24.009	26.520	11.511	—	150.671
Entwicklungskosten ²⁾	64.259	159.221	26.896	55.094	4.665	60.318	10.878	381.331
Kosten der Periode	94.942	216.233	43.510	79.146	31.185	72.632	10.878	548.526

2004 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	1.544.840	—	—	—	—	—	1.544.840
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Rekultivierungskosten	8.080	—	7.183	3.602	166	-2.190	114	16.955
Explorationskosten ¹⁾	15.889	—	32.443	-87.470	18.252	10.205	10	-10.671
Entwicklungskosten ²⁾	56.786	—	29.982	40.464	7.125	28.301	3.448	166.105
Kosten der Periode	80.755	1.544.840	69.607	-43.404	25.543	36.275	3.572	1.717.189

2003 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Anschaffungskosten für sichere Reserven	—	—	7.000	84.000	7.000	—	70.000	168.000
Anschaffungskosten für nicht sichere Reserven	—	—	—	—	3.000	93.495	—	96.495
Rekultivierungskosten	10.425	—	12.597	2.512	-59	891	14	26.381
Explorationskosten	23.111	—	26.012	23.204	11.258	6.707	190	90.483
Entwicklungskosten ²⁾	44.720	—	41.380	36.256	22.094	21.593	20.218	186.262
Kosten der Periode	78.256	—	86.990	145.973	43.293	122.687	90.422	567.621

1) Die Erlöse aus dem Verkauf der Sudanblöcke in Höhe von 105,6 Mio EUR wurden mit den Explorationskosten gegen gerechnet. Die tatsächlichen kumulierten Kosten im Sudan betrugen 57,2 Mio EUR.

2) Die Kosten 2005 enthalten 5,5 Mio EUR aus discontinued operations.

c) Operatives Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion

Die folgende Tabelle stellt Erträge und Aufwendungen dar, die direkt im Zusammenhang mit der Öl- und Gasproduktion anfallen. Das Ergebnis aus der Öl- und Gasproduktion entspricht nicht dem Ergebnis des Bereichs, da Zinsen, allgemeine Verwaltungskosten und andere Aufwendungen nicht enthalten sind. Die Ertragsteuer wird nach Berücksichtigung von Investitionsbegünstigungen und Verlustvorträgen und unter Anwendung des lokalen Steuersatzes hypothetisch errechnet.

2005 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Umsatz mit Dritten	-1.359	447.716	184.970	25.397	78.949	50.581	43.890	830.144
Konzerninterner Umsatz	415.863	1.542.011	—	529.437	—	—	—	2.487.312
Ergebnis aus Anlagen- verkäufen ¹⁾	-987	-1.710	—	-314	—	839	—	-2.171
	413.518	1.988.017	184.970	554.521	78.949	51.420	43.890	3.315.284
Produktionsaufwand ⁵⁾	-87.217	-837.069	-29.027	-42.472	-6.804	-16.731	-18.038	-1.037.359
Förderzinsabgaben	-29.333	-141.747	—	-8.459	-10.520	-949	—	-191.007
Explorationsaufwand	-11.647	-45.616	-23.690	-23.029	-16.724	-11.532	—	-132.238
Abschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen ⁴⁾	-45.268	-215.626	-38.332	-66.462	-9.824	-17.651	-6.820	-399.985
Sonstige Kosten	-7.738	-11.770	3.596	-2.380	-944	302	-6.106	-25.040
	-181.203	-1.251.828	-87.453	-142.802	-44.816	-46.561	-30.964	-1.785.628
Ergebnis vor Steuern	232.315	736.188	97.517	411.718	34.133	4.859	12.926	1.529.657
Ertragssteuern ²⁾	-62.696	-116.876	-47.541	-131.163	-1.342	—	-4.580	-364.199
Operatives Ergebnis ⁶⁾	169.619	619.312	49.976	280.556	32.791	4.859	8.346	1.165.458
Speicherüberlassungs- entgelt ³⁾	36.546	—	—	—	—	—	—	36.546

2004 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Umsatz mit Dritten	—	—	125.226	67.658	67.554	60.560	43.130	364.128
Konzerninterner Umsatz	304.768	—	—	252.040	—	—	—	556.808
Ergebnis aus Anlagen- verkäufen ¹⁾	—	—	—	96.724	—	652	-1.480	95.896
	304.768	—	125.226	416.422	67.554	61.211	41.650	1.016.831
Produktionsaufwand ⁵⁾	-87.671	—	-19.552	-46.206	-8.053	-17.802	-17.052	-196.337
Förderzinsabgaben	-23.075	—	—	-8.077	-6.828	-2.260	—	-40.240
Explorationsaufwand	-12.083	—	-18.821	-18.293	-12.277	-9.431	-10	-70.915
Abschreibungen und außerplanmäßige Abschreibungen ⁴⁾	-34.650	—	-34.707	-41.899	-12.961	-54.834	-32.290	-211.340
Sonstige Kosten	212	—	-4.084	3.191	-1.221	-3.844	420	-5.325
	-157.267	—	-77.164	-111.283	-41.341	-88.171	-48.932	-524.158
Ergebnis vor Steuern	147.501	—	48.063	305.140	26.213	-26.959	-7.282	492.674
Ertragssteuern ²⁾	-50.143	—	-21.024	-71.400	1.291	29	-5.571	-146.818
Operatives Ergebnis ⁶⁾	97.357	—	27.038	233.740	27.504	-26.930	-12.853	345.856
Speicherüberlassungs- entgelt ³⁾	43.779	—	—	—	—	—	—	43.779

2003 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Umsatz mit Dritten	—	—	121.411	43.177	34.676	56.731	26.154	282.148
Konzerninterner Umsatz	301.230	—	—	191.333	—	—	—	492.563
Ergebnis aus Anlagen- verkäufen ¹⁾	—	—	—	278	—	2.640	—	2.919
	301.230	—	121.411	234.788	34.676	59.371	26.154	777.630
Produktionsaufwand	-69.249	—	-31.419	-25.508	-4.277	-21.867	-10.032	-162.354
Förderzinsabgaben	-22.396	—	-460	-9.507	-3.453	-1.932	—	-37.748
Explorationsaufwand	-15.470	—	-23.264	-15.162	-9.200	-6.861	-190	-70.149
Abschreibungen und außerplanmäßige	—	—	—	—	—	—	—	—
Abschreibungen ⁴⁾	-20.989	—	-47.320	-33.507	-6.547	-32.276	-2.488	-143.127
Sonstige Kosten	-436	—	-10.140	-9.574	-3.423	-4.242	81	-27.735
	-128.541	—	-112.603	-93.258	-26.900	-67.179	-12.630	-441.112
Ergebnis vor Steuern	172.689	—	8.808	141.530	7.776	-7.808	13.524	336.519
Ertragssteuern ²⁾	-52.700	—	-18.462	-36.371	-7.439	—	-1.380	-116.352
Operatives Ergebnis ⁶⁾	119.989	—	-9.654	105.159	337	-7.808	12.144	220.166
Speicherüberlassungsentgelt ³⁾	46.510	—	—	—	—	—	—	46.510

1) Die Ergebnisse aus Anlagenverkäufen in Südostasien entstanden 2003 aus dem teilweisen Verkauf von Feldesanteilen im Rahmen von Gasfeldkonsortien in Australien bzw. in Neuseeland. Im Jahr 2004 ist hier der Verkauf der Sudanblöcke und des Cabimas Feldes in Venezuela enthalten.

2) Ertragssteuern enthalten keine latenten Steuern. In Übriges Europa sind die PRT und die Körperschaftssteuer in Großbritannien enthalten. Die Bemessungsgrundlage für die PRT ist der Netto-Cashflow aus bestimmten produzierenden Feldern in der Nordsee. Ertragssteuern in Afrika umfassen Aufwendungen aus dem „Tax paid cost-System“ für bestimmte Felder in Libyen sowie feldspezifische Steuern in Tunesien, die nicht vollständig gewinnabhängig sind.

3) Das Speicherüberlassungsentgelt vor Steuern wird für die Bereitstellung von Polstergas vom Geschäftsbereich Erdgas bezahlt.

4) 2003: In der Region Übriges Europa wurden außerordentliche Abschreibungen für Felder in Irland in Höhe von rund 3 Mio EUR berücksichtigt und in der Region Südostasien für Felder in Australien von rund 5 Mio EUR. 2004: In Ecuador wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von 17 Mio EUR und in Australien in der Höhe von 26 Mio EUR durchgeführt. 2005: In Tunesien wurden außerordentliche Abschreibungen in der Höhe von 21 Mio EUR durchgeführt.

5) Aufgrund der IFRS-Interpretation sind die Rekultivierungsrückstellungen ab 2004 als Kostenelement im Finanzergebnis ausgewiesen und nicht mehr in den Produktionskosten.

6) Das operative Ergebnis 2005 beinhaltet 13 Mio EUR aus discontinued operations.

d) Öl- und Gasreserven

Sichere Reserven sind die auf der Basis von geologischen und lagerstättentechnischen Daten geschätzten Mengen an Erdöl (inklusive NGL) und Erdgas, die unter Anwendung bestehender wirtschaftlicher und produktionstechnischer Bedingungen mit größtmöglicher Sicherheit in der Zukunft gefördert werden können. Sichere, entwickelte Reserven sind nachgewiesene Reserven, die mit bestehenden Sonden, Obertageanlagen und Produktionsmethoden gefördert werden können. Sichere, nicht entwickelte Reserven können mit hoher Wahrscheinlichkeit aus bereits entdeckten Lagerstätten gewonnen werden.

Erdöl und NGL in Mio bbl	Öster- reich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2003	62,3	—	26,9	80,0	—	4,1	—	173,3
Revision früherer Schätzungen	5,6	—	3,6	2,0	0,1	0,3	—	11,6
Erwerb von Reserven	—	—	0,1	28,5	2,1	—	43,0	73,7
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	2,0	—	—	0,8	—	—	0,4	3,2
Produktion	-6,7	—	-4,2	-10,2	-0,3	-1,4	-2,0	-24,8
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2003 ¹⁾	63,2	—	26,4	101,1	1,9	3,0	41,4	237,0
Revision früherer Schätzungen	2,1	—	1,6	8,6	—	0,3	0,6	13,2
Erwerb von Reserven	—	616,8	—	—	—	—	—	616,8
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	-20,3	-20,3
Erweiterungen und Neufunde	1,5	—	—	1,4	—	5,3	—	8,2
Produktion	-6,6	—	-3,7	-11,7	-0,4	-1,1	-4,3	-27,7
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2004 ¹⁾	60,3	616,8	24,3	99,4	1,5	7,5	17,5	827,2
Revision früherer Schätzungen	0,6	—	-1,0	5,3	0,0	0,6	0,7	6,3
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	-0,8	—	-0,8
Erweiterungen und Neufunde	0,4	—	—	0,2	—	14,4	—	15,0
Produktion	-6,2	-38,6	-3,8	-12,9	-0,4	-0,9	-2,7	-65,6
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2005 ¹⁾	55,1	578,2	19,4	91,9	1,1	20,8	15,6	782,1
Sichere, entwickelte Reserven:								
zum 31.12.2003	50,2	—	21,6	88,2	1,9	2,6	40,7	205,2
zum 31.12.2004	50,4	432,6	21,5	85,3	1,5	1,9	15,6	608,8
zum 31.12.2005	45,8	394,0	19,1	84,5	1,1	0,9	13,7	559,2

¹⁾ Beinhaltet 2003 3,3 Mio bbl, 2004 3,3 Mio bbl und 2005 2,8 Mio bbl die zu einer Basisproduktion gehören, die aus einem Servicevertrag zu verdienen ist. 2005 beinhalten die Reserven 1,3 Mio bbl in UK, 1,1 Mio bbl in Qatar und 6,5 Mio bbl in Ecuador aus discontinued operations.

Erdgas in Mrd Kubikfuß (bcf)	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Summe
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 1.1.2003 ¹⁾	561,2	—	60,3	—	301,9	95,8	1.019,2
Revision früherer Schätzungen	5,7	—	7,0	—	65,1	0,1	77,9
Erwerb von Reserven	—	—	—	19,6	—	—	19,6
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	13,2	—	—	—	—	—	13,2
Produktion	-45,9	—	-9,8	—	-17,2	-18,2	-91,1
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2003 ¹⁾	534,2	—	57,5	19,6	349,8	77,7	1.038,8
Revision früherer Schätzungen	39,2	—	1,9	—	—	-3,4	37,7
Erwerb von Reserven	—	2.446,4	—	—	—	—	2.446,4
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Erweiterungen und Neufunde	3,2	—	—	—	—	75,8	78,9
Produktion	-46,5	—	-9,9	—	-36,7	-16,1	-109,3
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2004 ¹⁾	530,1	2.446,4	49,5	19,6	313,1	134,0	3.492,6
Revision früherer Schätzungen	16,5	—	-0,4	—	20,9	6,1	43,1
Erwerb von Reserven	—	—	—	—	—	—	—
Verkauf von Reserven	—	—	—	—	—	-36,2	-36,2
Erweiterungen und Neufunde	70,2	—	—	—	—	—	70,2
Produktion	-44,7	-218,4	-9,1	—	-39,4	-10,8	-322,4
Sichere, entwickelte und nicht entwickelte Reserven zum 31.12.2005 ¹⁾	572,0	2.228,0	40,0	19,6	294,5	93,1	3.247,3
Sichere, entwickelte Reserven:							
zum 31.12.2003	436,9	—	45,8	—	280,8	67,4	830,9
zum 31.12.2004	444,9	2.167,4	42,9	—	244,0	50,7	2.950,0
zum 31.12.2005	404,3	1.949,0	38,2	—	222,8	10,5	2.624,8

¹⁾ Inklusive rund 108 bcf an Polstergas in Gasspeicherreservoirs.

e) Standardisierte Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto Cashflows

Die zukünftige Netto-Cashflow-Information wird unter der Annahme erstellt, dass die wirtschaftlichen und operativen Rahmenbedingungen, die zum Bilanzstichtag vorliegen, über die Produktionsdauer der sicheren Reserven bestehen bleiben. Weder zukünftige Veränderungen der Preise, noch Fortschritte in der Technologie oder Veränderungen der operativen Bedingungen werden berücksichtigt.

Der zukünftige Cash Inflow beinhaltet die Erlöse aus dem Verkauf der Menge an sicheren Reserven, inklusive Polstergas, die zum Bilanzstichtag vorliegen, bewertet mit den Preisen zum Jahresultimo. Die zukünftigen Produktionskosten umfassen die geschätzten Kosten für Entwicklungsbohrungen und Produktionsanlagen sowie die Kosten der Rekultivierung von Sonden und Produktionsanlagen unter der Annahme, dass das Kostenniveau zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der Inflation beibehalten wird. Die zukünftigen Steuerzahlungen werden unter Verwendung des Steuersatzes jenes Landes berechnet, in dem OMV tätig ist. Der Barwert ergibt sich aus der Diskontierung des zukünftigen Netto-Cashflows mit einem Diskontfaktor von 10% per Jahr.

Die standardisierte Ermittlung stellt keine Schätzung des Tageswerts der sicheren Reserven im Konzern dar. Eine Schätzung des Tageswerts würde neben vielen anderen Faktoren auch die Gewinnungsmöglichkeit von Reserven, die über die Menge der sicheren Reserven hinausgehen und voraussichtliche Veränderungen in den zukünftigen Preisen und Kosten sowie einen dem Risiko der Öl- und Gasproduktion entsprechenden Diskontzinssatz berücksichtigen.

2005 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Zukünftiger Cash Inflow	5.053.600	31.010.646	981.520	4.184.085	582.348	1.173.066	385.832	43.371.09
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs- ausgaben	-2.769.134	-14.308.863	-331.625	-550.670	-172.596	-424.583	-167.029	-18.724.50
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-258.930	-2.324.339	-12.227	-121.652	-35.147	-216.615	-19.455	-2.988.36
Zukünftiger Netto- Cashflow vor Ertragssteuern	2.025.536	14.377.444	637.669	3.511.763	374.606	531.867	199.348	21.658.23
Zukünftige Ertragssteuern	-621.722	-1.207.193	-268.942	-633.333	-81.938	-104.491	-17.317	-2.934.93
Zukünftiger Netto- Cashflow undiskontiert	1.403.814	13.170.251	368.727	2.878.430	292.668	427.377	182.031	18.723.29
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-448.620	-6.603.850	-67.442	-943.645	-95.461	-189.033	-60.710	-8.408.76
Standardisierte Berechnung des dis- kontierten zukünftigen Netto-Cashflows	955.194	6.566.401	301.285	1.934.785	197.207	238.343	121.321	10.314.53

2004 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Zukünftiger Cash Inflow	3.432.525	20.410.892	861.265	2.816.848	554.545	588.899	273.066	28.938.04
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs- ausgaben	-1.346.528	-12.064.851	-238.483	-509.204	-131.574	-266.049	-123.982	-14.680.67
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-55.969	-2.141.292	-40.841	-134.486	-3.209	-101.559	-6.604	-2.483.96
Zukünftiger Netto- Cashflow vor Ertragssteuern	2.030.028	6.204.749	581.941	2.173.158	419.762	221.291	142.481	11.773.41
Zukünftige Ertragssteuern	-507.507	-938.376	-223.320	-403.326	-70.706	-76.698	-8.796	-2.228.72
Zukünftiger Netto- Cashflow undiskontiert	1.522.521	5.266.372	358.621	1.769.832	349.056	144.593	133.685	9.544.681
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-667.734	-2.405.415	-81.777	-607.434	-120.432	-61.958	-46.006	-3.990.756
Standardisierte Berechnung des dis- kontierten zukünftigen Netto-Cashflows	854.787	2.860.957	276.844	1.162.398	228.624	82.635	87.680	5.553.925

2003 in EUR 1.000	Österreich	Petrom	Übriges Europa	Afrika	Mittlerer Osten	Südost- asien	Süd- amerika	Summe
Zukünftiger Cash Inflow	3.426.719	—	670.640	2.256.201	597.310	149.058	299.947	7.399.8
Zukünftige Produktions- und Rekultivierungs- ausgaben	-1.452.557	—	-188.062	-652.387	-170.541	-133.055	-216.673	-2.813.2
Zukünftige Entwicklungs- ausgaben	-84.413	—	-51.231	-102.277	-19.610	-31.783	-11.172	-300.4
Zukünftiger Netto- Cashflow vor Ertragssteuern	1.889.749	—	431.347	1.501.537	407.159	-15.780	72.102	4.286.1
Zukünftige Ertragssteuern	-453.713	—	-135.486	-172.077	-50.955	—	-5.832	-818.0
Zukünftiger Netto- Cashflow undiskontiert	1.436.036	—	295.861	1.329.460	356.204	-15.780	66.270	3.468.0
10% jährlicher Diskontsatz für die zeitliche Differenz des Cashflows	-669.223	—	-80.054	-455.203	-117.170	25.765	-17.921	-1.313.8
Standardisierte Berechnung des dis- kontierten zukünftigen Netto-Cashflows	766.813	—	215.807	874.257	239.034	9.985	48.349	2.154.2

f) Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto Cashflows

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der standardisierten Berechnung des diskontierten zukünftigen Netto Cashflows:

in EUR 1.000	2005	2004	2003
1.1.	5.553.925	2.154.245	1.976.30
Verkauf und Transfer von gefördertem Öl und Gas abzüglich Produktionsausgaben	-1.690.827	-614.640	-566.70
Nettoveränderung der Preise und Produktionskosten	5.676.142	929.977	50.53
Nettoveränderung aus dem Kauf und Verkauf von Mineralvorkommen	-30.211	3.372.407	139.84
Nettoveränderung auf Grund von Erweiterungen und neuen Funden	235.318	131.311	73.21
Entwicklungs- und Rekultivierungsausgaben der laufenden Periode	327.942	105.415	180.52
Veränderung der geschätzten zukünftigen Entwicklungs- und Rekultivierungskosten in der Periode	-262.277	-34.220	-16.15
Revision früherer Schätzungen	104.049	221.429	309.23
Zuwachs aus der Diskontierung	530.658	187.663	165.98
Nettoveränderung der Ertragssteuer	-407.201	-816.963	26.08
Sonstiges ¹⁾	277.018	-82.698	-184.64
31.12. ²⁾	10.314.537	5.553.925	2.154.24

1) Unter Sonstiges fallen vor allem die Wechselkursveränderungen gegenüber dem Euro.

2) Beinhaltet 2005 51,6 Mio EUR aus discontinued operations.

Aufsichtsrat

Rainer Wieltsch

Vorsitzender

Vorstandsmitglied der ÖIAG
4 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)
erstmalig gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Mohamed Nasser Al Khaily

Vorsitzender-Stellvertreter

Managing Director der IPIC
1 Aufsichtsratsmandat
erstmalig gewählt in der HV am 7. Juni 1995

Peter Michaelis

Vorsitzender-Stellvertreter

Sprecher des Vorstands der ÖIAG
3 Aufsichtsratsmandate (davon 2 Vorsitz)
erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Helmut Draxler

Vorsitzender des Vorstands der RHI AG
erstmalig gewählt in der HV am 16. Oktober 1990

Murtadha Mohammed Al Hashemi

Division Manager/Finance der IPIC
erstmalig gewählt in der HV am 18. Mai 1999

Wolfram Littich

Vorsitzender des Vorstands der
Allianz Elementar Versicherungs- AG
erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Gerhard Mayr

1 Aufsichtsratsmandat
erstmalig gewählt in der HV am 24. Mai 2002

Herbert Werner

Geschäftsführer
2 Aufsichtsratsmandate (davon 1 Vorsitz)
erstmalig gewählt in der HV am 4. Juni 1996

Herbert Stepic

Generaldirektor-Stellvertreter
der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG
erstmalig gewählt in der HV am 18. Mai 2004

Norbert Zimmermann

Vorsitzender des Vorstands der Berndorf AG
2 Aufsichtsratsmandate
erstmalig gewählt in der HV am 23. Mai 2001

Neben international erfahrenen Vorständen und Direktoren der core shareholder setzt sich der von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsrat aus hochqualifizierten unabhängigen Mitgliedern zusammen, wobei sich die OMV bezüglich der Unabhängigkeit an den Empfehlungen der EU orientiert.

Vom Betriebsrat delegiert:

Leopold Abraham
Wolfgang Baumann
Franz Kaba
Hugo Pleckinger ^{bis 13.12.2005}
Wolfgang Weigert ^{ab 13.12.2005}
Ferdinand Nemesch

Personal- und Präsidialausschuss:

Wieltsch, Al Khaily, Michaelis,
Al Hashemi ^{ab 24.03.2005}, Abraham, Baumann

Bilanzausschuss:

Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Draxler ^{ab 28.02.2005}, Littich,
Werner ^{ab 28.02.2005}, Abraham, Baumann, Nemesch ^{ab 02.03.2005}

Strategie- und Projektausschuss:

Wieltsch, Al Khaily, Michaelis, Al Hashemi, Littich, Zimmermann,
Abraham, Kaba, Nemesch

Die Angaben der Aufsichtsratsmandate beziehen sich auf börsennotierte, konzernexterne Gesellschaften ohne OMV. Konzernexterne Aufsichtsratsmandate sind Mandate des Aufsichtsratsmitgliedes außerhalb seines Konzerns, welche gemäß Artikel 54 des österreichischen Corporate Governance Kodex, CGK nicht mitgezählt werden.

Vorstand

Wolfgang Ruttendorfer

Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender, Erdgas und Chemie

Gerhard Roiss

Generaldirektor-Stellvertreter, Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie

David C. Davies

Finanzen

Helmut Langanger

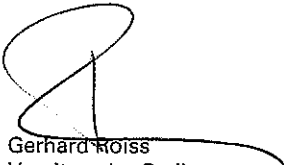
Exploration und Produktion

Wien, am 8. März 2006

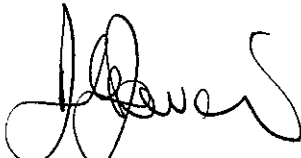
Der Vorstand



Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender



Gerhard Roiss
Vorsitzender-Stellvertreter



David C. Davies



Helmut Langanger

Bericht des Vorstands: Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Die **Weltwirtschaft** zeigte 2005 erneut ein robustes Wachstum von 4%. Auch das Welthandelsvolumen wuchs mit rund 7% dynamisch, flaute gegenüber 2004 jedoch etwas ab. Das Wachstumstempo der Entwicklungsländer übertraf mit einer durchschnittlichen BIP-Zunahme von knapp 6% jenes der Industrieländer mit 2,6%. Innerhalb der OECD wuchs die Wirtschaft in den USA mit 3,6% und in Japan mit 2,2% etwa um 0,5% schwächer als 2004 und war vor allem durch den anhaltend starken Inlandskonsum und die rege Investitionstätigkeit getragen.

In der **EU** hat sich der 2004 einsetzende Aufschwung durch eine verhaltene Inlandsnachfrage trotz guter Exportnachfrage verlangsamt und es wurde ein BIP-Zuwachs von 1,7% erreicht, wobei die regionalen Unterschiede markant sind. Im Euroraum blieb die BIP-Zunahme bei 1,5% unter den Erwartungen. Dabei fiel vor allem die Konjunkturschwäche in den großen Ländern wie Deutschland, Frankreich und Italien ins Gewicht. Die Konjunkturlage in Deutschland begann sich, vom Export gestützt, erst in der zweiten Jahreshälfte zu verbessern. Es wurde daher im Gesamtjahr nur ein Wachstum von knapp über 1% erreicht. Die zehn neuen EU-Länder konnten hingegen ihren wirtschaftlichen Aufholprozess – ein Wachstum von 4,3% – fortsetzen, die fünf mitteleuropäischen EU-Beitrittsländer Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei und Slowenien verzeichneten BIP-Wachstumsraten zwischen 3,2% und 5,1%. In Rumänien hat sich die Wachstumsdynamik nach dem kräftigen BIP-Anstieg 2004 von über 8% deutlich auf 4% verlangsamt. Bei anhaltend reger Investitionstätigkeit und Konsumnachfrage blieb die Produktionsleistung der Industrie und Landwirtschaft – bedingt auch durch das Hochwasser in Südosteuropa im Sommer 2005 – unter den Prognosewerten. Das reale Wirtschaftswachstum war auch in **Österreich** schwächer und betrug 1,9%, wobei nahezu die Hälfte des Wachstums durch die Exportbelebung zustande kam. Privater Konsum und Investitionen im Zusammenhang mit Bautätigkeiten zeigten Aufwärtstendenzen. Trotz Anstiegs der Beschäftigung um 1% kletterte die Arbeitslosenquote auf 5,2%. Die Inflationsrate stieg auf 2,3%, wobei Wohnungs- und Energiekosten den Warenkorb am stärksten verteuerten.

Die **Weltrohölnachfrage** stieg laut der Internationalen Energieagentur IEA um 1,1 Mio bbl/d bzw. 1,3% auf 83,3 Mio bbl/d. In der OECD-Region, deren Anteil an der weltweiten Nachfrage 60% beträgt, blieb der Verbrauchsanstieg mit 0,2 Mio bbl/d marginal. Über 80% des Mehrbedarfs entfielen auf die Entwicklungsländer in Asien, Südamerika, Afrika und Nahost. Schon das dritte Jahr infolge überstieg die **Weltrohölförderung** die globale Ölnachfrage und ermöglichte eine Aufstockung der Lagerbestände. Die Ausweitung der Weltrohölproduktion auf 84,1 Mio bbl/d entsprach genau dem Nachfragewachstum. Der Produktionsrückgang der OECD – auch auf Grund von Hurrikans in den USA – betrug 1 Mio bbl/d und wurde durch die Mehrproduktion der OPEC kompensiert. Zusätzliche Mengen kamen aus den Ländern der GUS, Südamerikas und Afrikas. Mit einer täglichen Produktion von 33,9 Mio bbl/d (inkl. NGL) erreichte die OPEC einen Marktanteil von über 40%. Innerhalb der OPEC konnte Saudi-Arabien die Produktion um 0,4 Mio bbl/d steigern, das Niveau der irakischen Ölförderung sank hingegen um 0,2 Mio bbl/d bzw. um rund 10%.

Der **Rohölpreis** erreichte mehrmals nominelle Rekordhöhen. Die Notierung für die Sorte Brent stieg im Laufe des Jahres um USD 20/bbl und betrug zum Jahresultimo USD 58,21/bbl. Verknappungsängste bestimmten trotz ausreichender Versorgung auf den Warenterminbörsen das hohe Preisniveau. Das Preismaximum wurde am 12. August mit USD 67,33/bbl erreicht. Die zweimalige Anhebung der Förderquoten durch die OPEC von jeweils 0,5 Mio bbl/d (ab Mitte März und Anfang Juli) zeigte bis dahin nur wenig Wirkung. Reale Versorgungsprobleme brachten die schweren Hurrikans „Katrina“ Ende August und „Rita“ Ende September 2005. Nicht nur Bohranlagen und Förderplattformen im Golf von Mexiko mit ca. 1,5 Mio bbl/d Produktionskapazität, sondern auch etwa 1/4 der US-Raffineriekapazität waren vorübergehend still gelegt. Die ab Oktober gültige OPEC-Zusage, bei Bedarf die verbleibende Produktionskapazität von ca. 2 Mio bbl/d zu aktivieren und die Freigabe von IEA-Krisenbeständen beruhigten den Markt. Im Jahresdurchschnitt war ein Fass Brent-Rohöl um 43% teurer als im Vorjahr und kostete USD 54,49/bbl. Der **USD-Wechselkurs** war durchschnittlich bei USD 1,244 je 1 EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Daher war der Preis dämpfende Effekt des Wechselkurses der in den Vorjahren geholfen hatte nicht mehr vorhanden. Die **Mineralölproduktennotierungen** am Rotterdamer Markt stiegen zwischen

34% und 57%. Bei den Mitteldestillaten (Gasöle und Flugpetroleum) sowie schwerem Heizöl war der Preisanstieg stärker als bei den Ottokraftstoffen. Globale Verarbeitungsengpässe am Raffineriesektor führten zur teilweisen Entkoppelung von der Rohölpreisentwicklung.

Der **österreichische Primärenergieverbrauch** stieg laut Energiebilanz der Statistik Austria um 2-3%. Der Anteil von Erdöl, Erdgas und den sonstigen erneuerbaren Energieträgern stieg zulasten von Kohle (Einstellung der Braunkohleerzeugung) und Wasserkraft. Der Stromverbrauch stieg um etwa 1% und der Stromaußenhandel expandierte kräftig. Die Wärmekrafterzeugung in kalorischen Kraftwerken stieg um über 5% während die Wasserkrafterzeugung stagnierte. Die Ökostromerzeugung wurde um ca. 50% auf 6 TWh gesteigert. Der Wärmebedarf der Haushalte war witterungsbedingt um etwa 3% höher während der Energiepreisindex für Haushalte um 9,4% stieg. Der **Erdgasverbrauch in Österreich** legte kräftig zu und war laut E-Control in den ersten 11 Monaten 2005 um rund 6% höher als im Vorjahr. Es zeichnet sich somit ein Rekordverbrauch von über 9,5 Mrd m³ ab. Die unterirdischen Erdgasspeicher Österreichs waren per Jahresende zu 80% gefüllt. Die Speichermenge betrug knapp 2,3 Mrd m³ und war damit um ein Drittel höher als im Vorjahr.

Der Gesamtabsatz in dem für die **OMV relevanten Mineralölproduktenmarkt** stieg um 1% auf rund 83 Mio t. Dieseldieselkraftstoff wurde – mit Ausnahme des durch Einführung des LKW-Roadpricing belasteten Straßengüterverkehrs in Deutschland – in allen Marktsegmenten und Regionen verstärkt nachgefragt, während der Treibstoffverbrauch ebenfalls um 1% stieg. Besonders rege war der Flugpetroleumabsatz, der um fast 9% zulegen konnte. Auch der Bitumenabsatz entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Der Absatz von leichten Heizölen verringerte sich moderat und jener von schweren Heizölsorten spürbar, da die Heizölkonsumenten auf Grund der markanten Teuerung zurückhaltend reagierten. In der Marktreion „Danube West“ stagnierte der Mineralölproduktenabsatz. Der Rückgang in den deutschen Bundesländern Bayern, Sachsen und Thüringen wurde durch Zuwächse in Österreich, Slowakei und Tschechien kompensiert, während in Ungarn der Markt stagnierte. In der Marktreion „Adriatic“ wurden die Absatzmengen des Vorjahres um 1%, in der Region „Danube East“ um 2% übertroffen. Dabei resultierte der Absatzzuwachs in Rumänien aus einem deutlichen Wachstum bei allen Treibstoffsorten und einem markanten Absatzzrückgang von Heizöl Schwer. Die stärksten Absatzsteigerungen gab es in den Ländern Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro. **Österreich** verzeichnete ein starkes Marktwachstum von 3%. Der Rückgang von 4% bei Ottokraftstoffen wurde von einem 5%-igen Wachstum bei der Dieselnachfrage mehr als ausgeglichen. Flugpetroleum war mit einem Plus von 13% das am stärksten wachsende Produkt. Bei Heizöl Extraleicht stiegen die Auslieferungen trotz nachlassender Kaufbereitschaft im 2. Halbjahr um 10%. Rückgänge gab es bei Heizöl Leicht und bei Heizöl Schwer und zwar im Ausmaß von 3% bzw. 11%.

Die Nachfrage nach **Polyolefinen (PO)** in Westeuropa reduzierte sich gegenüber 2004 um 3%, wobei sich die Nachfrage im Jahresverlauf unterschiedlich entwickelte. Die Verkaufspreise lagen durchschnittlich um EUR 116/t über dem Vorjahresniveau. Im 4. Quartal 2005 führte das hohe Preisniveau zu deutlicher Zurückhaltung beim Kaufverhalten der Weiterverarbeiter, welche versuchten ihre Lagerbestände möglichst niedrig zu halten. Die Margen der PO-Produzenten lagen insgesamt leicht über jenen des Vorjahrs.

Konzernlage

Konzernlage in EUR Mio	2005	2004	+/-
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	15.580	9.829	59%
Betriebserfolg (EBIT)	1.958	975	101%
Jahresüberschuss	1.496	690	117%
Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	2.108	1.039	103%
Investitionen ¹⁾	1.439	2.297	-37%
MitarbeiterInnen per 31. Dezember	49.888	57.480	-13%

1) Enthält auch Investitionen für Akquisitionen inklusive assoziierten Unternehmen.

Die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie brachte dem OMV Konzern im Geschäftsjahr 2005 einen davor nie da gewesenen Wachstumsschub. Die Ende Dezember 2004 akquirierte Petrom wurde nun in den Konzern integriert und lieferte 2005 erstmals einen erheblichen Beitrag zum Ergebnis, der deutlich über den Erwartungen lag. Neben der Vollkonsolidierung von Petrom trug auch ein sehr positives Marktumfeld für den Großteil unserer Geschäfte, d.h. vor allem deutlich höhere Rohölpreise und Raffineriemargen, zu den Ergebnissteigerungen bei. OMV konnte somit wiederum Rekordergebnisse erzielen.

Im Fokus des Managements stand die Integration der Petrom in den OMV Konzern. Im Laufe des Jahres wurden bei Petrom eine neue Organisation aufgebaut sowie Maßnahmen gesetzt um erste Ergebnisverbesserungen, d.h. Quick-wins zu realisieren. Erste tief greifende Restrukturierungsschritte wurden eingeleitet und ein umfassendes Investitionsprogramm zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von Petrom wurde gestartet. Neben diesen ersten Erfolgen bei Petrom wurden auch im bestehenden Geschäft wesentliche Wachstumsschritte erzielt: Im Bereich E&P verzeichneten wir in der britischen Nordsee, in Österreich, in Jemen und Libyen erhebliche Öl- und Gasfunde. Weiters wurde der Anteil an Borealis, einem der international führenden Kunststoffproduzenten, von 25% auf 35% erhöht.

Im Sinne einer Portfoliobereinigung wurden die 25%-ige Beteiligung an der rumänischen Ölgesellschaft Rompetrol, ein 50%-Anteil der AMI Gruppe (Melamin und Pflanzennährstoffe), die Polyfelt Gruppe (Geotextilien) sowie Gasaktivitäten in Australien verkauft. Weiters wurden die Verkäufe von E&P-Assets in Katar und Ecuador unterzeichnet, das Closing wird für 2006 erwartet.

Der Betriebserfolg lag mit EUR 1.958 Mio um 101% und der Jahresüberschuss mit EUR 1.496 Mio um 117% über dem Vorjahr. Diese Ergebnissteigerung ist vor allem auf den Wachstumsschub durch die erstmalige Einbeziehung von Petrom, aber auch durch das kontinuierlich steigende Preisniveau des Rohöls sowie auf hohe Raffineriemargen zurückzuführen. Dieser starke Ergebnisanstieg wirkte sich auch auf die Ergebniskennzahlen aus. Der Return on average capital employed (ROACE) erhöhte sich von 15% auf 20%, der Return on fixed Assets (RofA) von 24% auf 29%. Der Return on Equity (ROE) betrug 22%. Die Beilage zum Lagebericht „Abkürzungen und Definitionen“ ist ein integraler Bestandteil des Lageberichts.

EBIT

Betriebserfolg (EBIT) in EUR Mio ¹⁾	2005	2004	+/-
Exploration und Produktion (E&P)	802	469	71%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	620	481	29%
Erdgas	68	76	-11%
Chemie	6	20	-70%
Petrom	583	—	—
Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)	-121	-71	71%
OMV Konzern	1.958	975	101%

1) Die in der Segmentberichterstattung des Anhangs in der Konsolidierungsspalte dargestellten Konsolidierungsbuchungen wurden den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Der Geschäftsbereich **Exploration und Produktion (E&P)** verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Ergebnisanstieg um 71% auf EUR 802 Mio. Auf Grund der um 42% höheren Ölpreise und der um 25% gestiegenen Gaspreise, konnte das sehr hohe Ergebnis des Jahres 2004, das den Verkauf der Sudan Assets im Q2/04 beinhaltete (EUR 97 Mio), übertroffen werden. Die Öl-, NGL- und Gasproduktion sank um 4%, da produzierende Ölfelder im Rahmen einer Portfoliobereinigung verkauft wurden. 2005 wurden EUR 25 Mio Netto-Sonderaufwendungen verbucht, hauptsächlich für außerplanmäßige Abschreibungen und sonstige personalbezogene Aufwendungen.

Der Ergebnisanstieg im Segment **Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R&M)** um 29% auf EUR 620 Mio ist vor allem auf die im Jahresvergleich höheren Raffineriemargen, die nach den Hurrikans vor der US-Küste kurzfristig historische Höchstwerte erreichten, zurückzuführen. Zusätzlich wirkte sich eine höhere Kapazitätsauslastung in Folge der in 2004 durchgeführten TÜV-Revision der Rohöldestillation in der Raffinerie Schwechat positiv auf das Ergebnis aus. Auf Grund der international hohen Produktpreise ex Raffinerie und dem Wettbewerbsdruck bei Tankstellen war der Retailbereich mit einem sehr niedrigen Margenniveau konfrontiert. Diese schlechte Ergebnislage führte auch zu außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 49 Mio. Die Polyfelt Gruppe wurde im 3. Quartal 2005 an die niederländische Royal Ten Cate veräußert und wurde im 4. Quartal dekonsolidiert.

Der **Erdgasbereich** verzeichnete im Transport leichte Preistrückgänge und im Speichergeschäft nahm in Folge ausgelaufener langfristiger Verträge das kontrahierte Speichervolumen von OMV Kunden ab. Dadurch sank das Betriebsergebnis um 11% auf EUR 68 Mio.

Am 4. August 2005 schloss OMV den Verkauf von 50% der Chemiesparte ab. Die International Petroleum Investment Company (IPIC) aus Abu Dhabi, einer der Kernaktionäre der OMV, erwarb 50% der AMI-Anteile. Der Verkaufserlös vor Steuern beträgt EUR 95,7 Mio. Ab dem 3. Quartal wurde das Segment **Chemie** dekonsolidiert. Daher zeigt dieses Betriebsergebnis nur den Beitrag der ersten 6 Monate, ab dem 2. Halbjahr wird das Ergebnis der 50%-Beteiligung an der AMI Gruppe at-equity konsolidiert.

Der Aufwandsanstieg im Segment **Konzernbereich & Sonstiges** um 71% auf EUR 121 Mio spiegelt im Wesentlichen eine Einmalbelastung im Versicherungsbereich (Prämienerhöhungen und Rückstellung für die theoretische Ausstiegsprämie aus dem Versicherungsverein) in Höhe von EUR -46 Mio wider, während 2004 Erträge aus dem Verkauf eines Bürogebäudes den Aufwand zum Teil kompensierten.

Petrom erzielte im Jahr ihrer erstmaligen Einbeziehung einen EBIT-Beitrag von EUR 581 Mio. Dieses Ergebnis wurde auf Grund der hohen Rohöl- und Produktpreise erzielt, die auch am rumänischen Markt realisiert werden konnten. Einmalaufwendungen für notwendige künftige Restrukturierungsschritte (inkl. Lösungskosten) in Höhe von EUR 212 Mio wurden verbucht.

Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung Kurzfassung in EUR Mio	2005	2004	+/-
Umsatzerlöse (exklusive MÖSt)	15.580	9.829	59%
Direkte Vertriebskosten	-201	-160	25%
Herstellungskosten	-11.941	-8.006	49%
Sonstige betriebliche Erträge	457	244	87%
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-1.213	-666	82%
Explorationsaufwendungen, Forschung und Entwicklung	-144	-87	67%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-579	-179	222%
Betriebserfolg	1.958	975	101%
Finanzerfolg	-11	40	—
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.948	1.015	92%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-488	-324	50%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	1.460	690	111%
Ergebnis nicht fortgesetzter Geschäftsaktivitäten nach Steuern	36	—	—
Jahresüberschuss	1.496	690	117%
Minderheitenanteile am Ergebnis	240	2	—
Jahresüberschuss nach Minderheitenanteil	1.256	688	82%

Als integrierter Ölkonzern mit starker Downstream-Gewichtung hat der Geschäftsbereich R&M den weitaus größten Anteil am konsolidierten Konzernumsatz. Die Ölproduktion von E&P wird entweder in den eigenen Raffinerien verarbeitet oder über R&M (Supply und Trading) vermarktet. Das R&M-Geschäft ist in erster Linie ein Margengeschäft. Bedingt durch starke Schwankungen in den wesentlichen Einflussgrößen Rohölpreis und USD-Wechselkurs können sich wesentliche Erhöhungen und Rückgänge bei den Umsätzen aber auch bei den Herstellungskosten ergeben, sodass aus diesen nur eingeschränkt auf die Ergebnisauswirkung Rückschlüsse gezogen werden können. Der Auftragsstand ist für die Mineralölbranche im Gegensatz zu vielen anderen Industrien von niedriger Aussagekraft und Relevanz.

Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer erhöhte sich um 59% auf EUR 15.580 Mio. Dieser Anstieg ist auf die Miteinbeziehung der Petrom und das wesentlich höhere Preisniveau der Mineralölprodukte zurückzuführen. Mit einem Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 11.475 Mio bzw. 74% des Gesamtumsatzes ist **R&M** weiterhin der größte Umsatzträger (2004: EUR 8.379 Mio. bzw. 85%). **E&P** verzeichnete einen Anstieg im Bereichsumsatz von 39% auf EUR 1.370 Mio. Grund dafür waren höhere Erdöl- und Erdgaspreise. Nach Berücksichtigung konzerninterner Umsätze (Rohöl und teilweise Erdgas) von EUR 974 Mio ergab sich ein Beitrag zum Konzernumsatz von EUR 396 Mio, was einem Anteil von rund 3% entspricht (2004: EUR 324 Mio; 3%). Bei **Erdgas** stieg der Bereichsumsatz geringfügig um 9% auf EUR 803 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf das höhere Preisniveau zurückzuführen wodurch geringere Umsätze im Speichergeschäft kompensiert werden konnten. Nach Abzug konzerninterner Umsätze mit den Raffinerien ergab sich ein Konzernbeitrag von EUR 796 Mio (2004: EUR 726 Mio). Durch die Dekonsolidierung der AMI Gruppe zum 30. Juni sank der Bereichsumsatz in **Chemie** auf EUR 204 Mio.

In den **Absatzmärkten des Konzerns** hat sich der Umsatzanteil Österreichs (EUR 4.700 Mio) durch das starke internationale Wachstum von 38% auf 30% verringert (2004: EUR 3.754 Mio). Die Umsätze in Deutschland sind vor allem wegen höherer Produktpreise um 20% auf EUR 3.612 Mio gestiegen und entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 23% (2004: EUR 3.005 Mio; 31%). Die Umsätze in den übrigen EU-Ländern haben sich um 38% auf EUR 2.914 Mio erhöht, primär auf Grund des gestiegenen Preisniveaus. 72% des Umsatzes werden im EU-Raum getätigt. Durch die erstmalige Einbeziehung von Petrom steigt der Umsatzanteil von Mittel- und Osteuropa auf EUR 3.707 Mio (24% des Gesamtumsatzes). Damit ist Mittel- und Osteuropa nach Österreich der zweitgrößte Absatzmarkt.

Die **direkten Vertriebsaufwendungen** betreffen hauptsächlich fremde Ausgangsfrachten und erhöhten sich durch das gestiegene Geschäftsvolumen um EUR 41 Mio auf EUR 201 Mio. Die **Herstellungskosten**, welche die variablen und fixen Produktionskosten sowie Handelswareneinsätze beinhalten, erhöhten sich rohölpreisbedingt und durch die Einbeziehung von Petrom um 49% auf EUR 11.941 Mio. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen um 87% auf EUR 457 Mio. Darin werden Veräußerungserlöse, Kursgewinne, Erträge aus Zuschüssen, Rabatte und Lizenzen ausgewiesen. Die **Vertriebsaufwendungen** stiegen um EUR 428 Mio bzw. 89% auf EUR 910 Mio, wobei rund ein Drittel davon auf Petrom entfällt. Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind auf Grund der Einbeziehung der Petrom um 65% auf EUR 303 Mio gestiegen.

Die Aufwendungen für **Exploration** und für **Forschung und Entwicklung** sind in Summe um EUR 58 Mio auf EUR 144 Mio gestiegen. Die Explorationsaufwendungen erhöhten sich primär durch Petrom von EUR 68 Mio auf EUR 132 Mio. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die vor allem im Bereich R&M und in der Chemie anfallen, lagen mit EUR 12 Mio um 35% unter dem Vorjahr, vor allem bedingt durch den Verkauf der Chemie-Aktivitäten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** waren mit EUR 579 Mio um EUR 399 Mio über dem Vorjahreswert. Wesentliche Positionen waren 2005 Restrukturisierungskosten von EUR 212 Mio, sowie erhöhte Versicherungskosten von EUR 46 Mio.

Der **Finanzerfolg** zeigte per Saldo einen Aufwand von EUR 11 Mio (2004: Ertrag von EUR 40 Mio). Die Verschlechterung um rund EUR 50 Mio ist vor allem auf die angestiegene Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung (durch die Einbeziehung der Petrom) und die Verzinsung einer Petrom Anleihe (EUR 14 Mio) zurückzuführen. Einen deutlich höheren Beitrag lieferte das **Beteiligungsergebnis** mit EUR 114 Mio (2004: EUR 85 Mio). EUR 102 Mio davon entfielen auf die Bewertung der assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode (2004: EUR 76 Mio). Nennenswert ist der Ergebnisanteil an der Borealis Gruppe mit EUR 62 Mio (2004: EUR 50 Mio). Die anteiligen Ergebnisse der Erdgas-Beteiligungen, darunter auch die Beteiligung an EconGas GmbH, beliefen sich auf EUR 39 Mio (2004: EUR 29 Mio).

Der **Zinsensaldo** verschlechterte sich um EUR 83 Mio auf einen Aufwandssaldo von EUR 124 Mio. Grund dafür ist wie oben erwähnt die angestiegene Aufzinsung der Rekultivierungsrückstellung. Die unter den Zinsaufwendungen ausgewiesene Zinskomponente für Pensionsverpflichtungen belief sich auf EUR 50 Mio (2004: EUR 50 Mio), jene für Rekultivierungsrückstellungen auf EUR 74 Mio (2004: EUR 414).

Die **Aufwendungen aus Ertragsteuern** stiegen gegenüber 2004 um EUR 164 Mio auf EUR 488 Mio. Die **laufenden Ertragsteuern** lagen durch das gute Geschäftsergebnis mit EUR 461 Mio um EUR 189 Mio über dem Vorjahr. 2005 wurden **latente Steuern** von EUR 27 Mio (2004: EUR 52 Mio) aufwandswirksam abgegrenzt. Der **Effektivsteuersatz** für den Konzern lag mit 25% um 7%-Punkte unter jenem für 2004. Der deutliche Rückgang des Effektivsteuersatzes ist einerseits auf die Reduktion des Körperschaftsteuersatzes in Österreich von 34% auf 25% mit Wirksamkeit 1. Jänner 2005 zurückzuführen. Positiv auf die Konzernsteuerquote wirkt sich auch die Einbeziehung von Petrom aus, da Rumänien zu Beginn 2005 den Körperschaftsteuersatz von 25% auf 16% gesenkt hat.

Investitionen

Investitionen in Mio EUR	2005	2004	+/-
Exploration und Produktion (E&P)	314	183	71%
Raffinerien und Marketing inkl. Petrochemie (R&M)	663	462	44%
Erdgas	30	19	57%
Chemie	10	65	-85%
Petrom (2004: Erwerb des 51%-Anteils)	405	1.548	-74%
Konzernbereich und Sonstiges (Kb&S)	17	20	-12%
Investitionen gesamt ¹⁾	1.439	2.297	-37%
+/- Konsolidierungskreisänderungen, Equity-Ergebnisse und Umstrukturierungen	138	-1.548	—
+ Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen	722	369	96%
Zugang und Werterhöhung Anlagevermögen laut Anlagenspiegel	2.299	1.118	106%
+/- Währungsumrechnung, Fair Value Anpassung und sonstige Adaptierungen	-464	-450	3%
Investitionen in Anlagevermögen laut Cashflow-Rechnung	1.835	668	175%

1) Enthält auch Investitionen für Akquisitionen inklusive assoziierten Unternehmen.

Das **Investitionsvolumen** verminderte sich auf EUR 1.439 Mio, da im Vorjahr als wesentliche Investition die Akquisition von 51% an Petrom enthalten war (2004: EUR 2.297 Mio).

In **E&P** wurden EUR 314 Mio (2004: EUR 183 Mio) investiert, vor allem in die Entwicklung von Feldern in Österreich, Großbritannien, Libyen, Neuseeland und Tunesien. Die Investitionen in **R&M** von EUR 663 Mio (2004: EUR 462 Mio) umfassen im Wesentlichen mit EUR 466 Mio Projekte bei den Petrochemieanlagen der Raffinerien, Qualitätsverbesserungsprojekte und die Erhöhung des Anteils an Borealis von 25% auf 35%. Neben Tankstellenzukäufen wurde auch wie im Vorjahr in den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Tankstellennetze investiert (EUR 191 Mio). Den Schwerpunkt bei den Investitionen im Bereich **Erdgas** (EUR 30 Mio) bildeten Maßnahmen zur Kapazitätserhöhung der West-Austria-Gasleitung. In **Chemie** werden auf Grund der Dekonsolidierung nur die Investitionen des 1. Halbjahrs 2005 von EUR 10 Mio (2004: EUR 65 Mio) ausgewiesen. Bei **Kb&S** entfällt der Hauptteil der Investitionen von EUR 17 Mio auf IT-Projekte. Bei **Petrom** (EUR 405 Mio) wurde im E&P-Bereich vor allem in Feldentwicklungen sowie Restrukturierungen, und im Raffinerie-Bereich in Modernisierungs- und Restrukturierungsprojekte investiert.

Die Überleitung auf die Zugänge des Anlagevermögens betrifft vor allem die Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Investitionen in Wertpapierfonds. Der Unterschied zwischen den Zugängen laut Anlagevermögen und den Investitionen laut Cashflow-Rechnung ist vor allem auf die Adaptierungen von grundsätzlich nicht zahlungswirksamen Bewertungen (z.B. Fair-Value-Bewertung und Equity-Erträge) bzw. von Investitionen, die nicht in der Periode des Zugangs zahlungswirksam wurden, zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Kurzfassung Bilanz in EUR Mio	2005	%	2004	%
Aktiva				
Anlagevermögen	9.450	61	8.379	63
Vorräte	1.603	10	1.259	10
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, latente Steuer	2.364	15	2.130	16
Kassa, Bank, Schecks, Wertpapiere und Anteile	1.953	13	1.468	11
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	81	1	—	—
Passiva				
Eigenkapital	7.694	50	5.762	44
Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen	1.371	9	1.268	10
Sonstige Rückstellungen	1.978	13	1.622	12
Rückstellung latente Steuern	220	1	319	2
Anleihen	1.176	8	1.135	9
Bankverbindlichkeiten	651	4	1.025	8
Sonstige Verbindlichkeiten	2.330	15	2.105	16
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	32	—	—	—
Bilanzsumme	15.451	100	13.236	100

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um EUR 2.215 Mio bzw. 17% auf EUR 15.451 Mio. Der Zuwachs des Anlagevermögens betrug EUR 1.071 Mio und ist primär auf Finanzanlagen zurückzuführen. Das Umlaufvermögen stieg auf Grund des hohen Preisniveaus der Rohöle und Mineralölprodukte um EUR 1.144 Mio. Die Anlagenintensität sank geringfügig von 63% auf 61%. Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals erhöhte sich von 123% auf 126%. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital erhöhte sich auf Grund der guten Ergebnissituation deutlich auf 81% (2004: 69%). Damit konnte die Bilanzstruktur weiter gestärkt werden.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um EUR 1.071 Mio auf EUR 9.450 Mio, wobei EUR 171 Mio des Anstiegs auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen entfallen. Die laufenden Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen von EUR 1.296 Mio überstiegen die Summe aus Abschreibungen und Abgängen um EUR 363 Mio. Die Finanzanlagen stiegen insgesamt um EUR 900 Mio, wobei sich der Großteil dieser Zunahme aus der Veranlagung liquider Mittel in Dachfonds und durch die Mark-to-Market Bewertung von Finanzanlagen ergab. Die Anteile an assoziierten Unternehmen erhöhten sich um EUR 278 Mio. Das war primär auf die Erhöhung der Beteiligung an Borealis um 10%-Punkte auf 35% und durch anteilige Ergebnisübernahmen von at-equity konsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. Aus der Fremdwährungsumrechnung ergab sich in Summe eine Erhöhung um EUR 224 Mio (vorwiegend Petrom), nachdem in 2004 eine Erhöhung um EUR 13 Mio verzeichnet wurde.

Das **Nettoumlaufvermögen**, definiert aus Vorräten und Forderungen (ohne latente Steuern) von EUR 3.943 Mio (2004: EUR 3.345 Mio) sowie Verbindlichkeiten (ohne Finanzierung) von EUR 2.330 Mio (2004: EUR 2.105 Mio), erhöhte sich in Summe um EUR 373 Mio bzw. 30%. Dieser Anstieg ist fast zur Gänze auf das gestiegene Ölpreisniveau und den daraus resultierenden Preiseffekt im Lager zurückzuführen. Dämpfend wirkte sich die Dekonsolidierung der AMI Gruppe und der Verkauf der Polyfelt Gruppe aus. Die höheren Preise und das gestiegene Geschäftsvolumen führten auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einer Zunahme um EUR 261 Mio und ebenso bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 297 Mio. Hier wirkte sich ebenfalls der oben angeführte Verkauf von AMI und Polyfelt mit EUR -94 Mio bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR -72 Mio bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus.

Der Anstieg der **Vorräte** um EUR 344 Mio entfiel überwiegend auf den Raffineriebereich. Auch hier reduzierten die Verkäufe von AMI und Polyfelt den Anstieg um EUR -53 Mio. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (ohne latente Steuern) haben sich um EUR 253 Mio erhöht. Die Verbindlichkeiten stiegen um EUR 225 Mio. Dieser Anstieg betraf überwiegend preis- und mengenbedingte Erhöhungen der Außenstände aus dem Raffinerie- und Marketinggeschäft bzw. bei Petrom. Dieser Effekt wurde durch den Abgang von AMI und Polyfelt etwas gemildert.

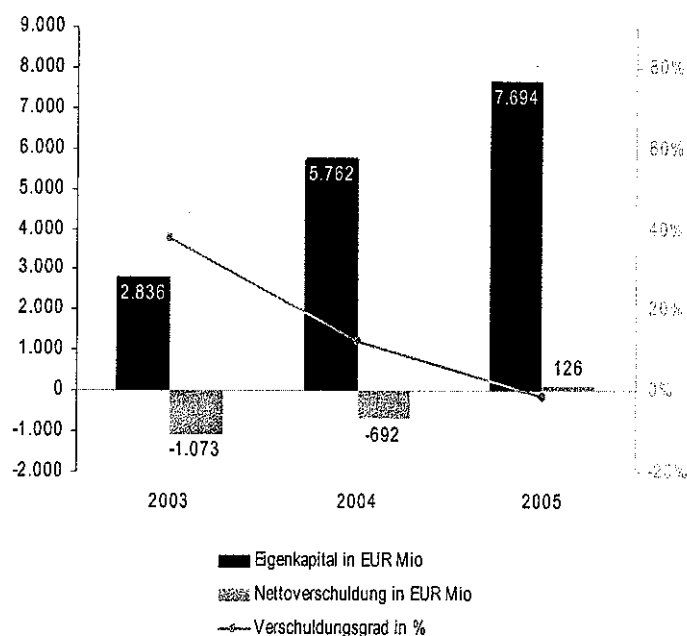
Die **Rückstellungen** (ohne latente Steuern) haben sich um EUR 459 Mio auf EUR 3.349 Mio erhöht. Dies war überwiegend auf die Körperschaftssteuerrückstellungen mit einer Zunahme um EUR 171 Mio und auf Personalrestrukturierungen mit einer Steigerung um EUR 53 Mio zurückzuführen. Primär durch den Aufzinsungseffekt sind die Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen um EUR 102 Mio angestiegen. Die **Rückstellungen für latente Steuern** sind um EUR 99 Mio gesunken.

Die Veränderung in der **Finanzierungsstruktur** ist auf die sehr gute operative Geschäftsentwicklung zurückzuführen und führte zu einer Verringerung der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und der Anleihen um EUR 333 Mio, trotz des hohen Investitionsvolumens. Darin enthalten sind auch umrechnungsbedingte Veränderungen von Finanzverbindlichkeiten. Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich um EUR 374 Mio, die liquiden Mittel stiegen insgesamt um EUR 485 Mio. Von diesem Anstieg entfielen EUR 188 Mio auf Petrom.

Verschuldungsgrad (Gearing ratio)

2004 reduzierte sich der Verschuldungsgrad auf 12%, da der Petrom-Akquisition Kapitalerhöhungen bei der OMV Aktiengesellschaft und bei Petrom gegenüber standen und das operative Geschäft sehr gut war. Zudem bestehen an Petrom auch 49% Fremdanteile, die ebenfalls die Eigenkapitalbasis für die Berechnung der Konzernverschuldung vergrößern. Das auch in 2005 sehr gute operative Geschäft führte erneut zu einer Reduktion der Verschuldung.

Zum 31. Dezember 2005 standen lang- und kurzfristigen Kreditverbindlichkeiten und Anleihen von EUR 1.827 Mio (2004: EUR 2.160 Mio) einem monetären Umlaufvermögen von insgesamt EUR 1.953 Mio (2004: EUR 1.468 Mio) gegenüber. Damit lagen die liquiden Mittel per Ende 2005 um EUR 126 Mio über den Finanzverbindlichkeiten, während die **Nettoverschuldung** (Net debt) per Ende 2004 noch EUR 692 Mio betrug. In Relation zum Eigenkapital ergab sich daher per 31. Dezember 2005 ein **Verschuldungsgrad** (Gearing ratio) von -2% (2004: 12%).



Cashflow

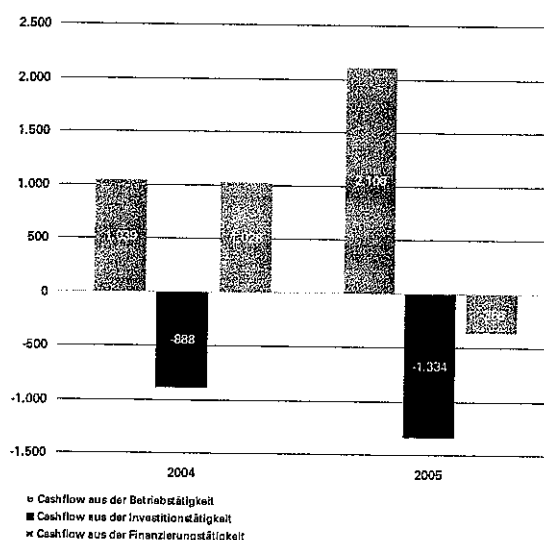
Mit EUR 2.108 Mio lag der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** um EUR 1.069 Mio bzw. 103% deutlich über jenem des Vorjahrs (EUR 1.039 Mio). Aus der Überleitung vom Jahresüberschuss auf Zahlungsströme aus der Betriebstätigkeit (vor Änderungen im Working capital) ergab sich für 2005 per Saldo eine Hinzurechnung von EUR 751 Mio (2004: EUR 331 Mio). Erhöhend wirkten Abschreibungen mit EUR 794 Mio (2004: EUR 480 Mio), latente Steueraufwendungen in Höhe von EUR 18 Mio (2004: EUR 51 Mio) und Verluste aus den Abgängen von Anlagevermögen in Höhe von EUR 11 Mio (2004: Gewinne EUR 114 Mio). Hingegen führte ein Nettoverbrauch langfristiger Rückstellungen (darunter Sozialkapital und Vorsorgen für Rekultivierungsverpflichtungen) zu einer Kürzung in Höhe von EUR 3 Mio (2004: EUR 5 Mio), sowie Zuschreibungen zum Anlagevermögen und sonstige unbare Positionen in Höhe von EUR 68 Mio (2004: EUR 81 Mio). In den sonstigen unbaren Positionen sind vor allem die anteiligen Ergebnisse assoziierter Unternehmen, gekürzt um Dividendenflüsse, in Höhe von EUR 54 Mio (2004: EUR 51 Mio) enthalten.

Die Mittelbindung im Working capital hat sich per 31. Dezember 2005 gegenüber dem Vorjahresstichtag um EUR 139 Mio erhöht (2004: 18 Mio). Die überwiegend durch höheres Preisniveau verursachten Anstiege der Forderungen (EUR 374 Mio; 2004: EUR 259 Mio) und Vorräte (EUR 386 Mio; 2004: EUR 35 Mio) konnten nur teilweise durch Erhöhung der Verbindlichkeiten (EUR 323 Mio; 2004: EUR 252 Mio) und der kurzfristigen Rückstellungen (EUR 249 Mio; 2004: EUR 104 Mio) finanziert werden.

Den **Investitionsauszahlungen** von EUR 1.835 Mio (2004: EUR 668 Mio) standen Rückflüsse aus Verkäufen von Anlagevermögen von EUR 149 Mio (2004: EUR 210 Mio) gegenüber. Aus der Einbeziehung eines bisher at-equity konsolidierten Unternehmens in den Konsolidierungskreis kam es zu einer Mittelerhöhung in Höhe von EUR 6 Mio, während 2004 die Mittelverwendung aus Unternehmensakquisitionen gekürzt um die übernommenen liquiden Mittel EUR 461 Mio betrug. Die Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich abgegangener liquider Mittel betrugen EUR 358 Mio (2004: EUR 0 Mio), wobei auch Rückzahlungen konzerninterner Finanzierungen berücksichtigt wurden. Der gesamte Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 1.334 Mio (2004: EUR 888 Mio).

Durch die erwirtschafteten Mittel konnten langfristige Finanzierungen in Höhe von EUR 352 Mio (2004: EUR 297 Mio) rückgezahlt werden, denen lediglich lang- und kurzfristige Kreditaufnahmen von EUR 120 Mio (2004: EUR 757 Mio) gegenüberstanden. Der Mittelabfluss aus Dividendenzahlungen betrug EUR 134 Mio (2004: EUR 108 Mio). Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug EUR 366 Mio (2004: Mittelzufluss von EUR 1.028 Mio).

Cashflows in EUR Mio



Risikomanagement

Der OMV Konzern ist ein integrierter, international tätiger Mineralölkonzern. Integration bedeutet, dass der Konzern von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen (E&P) über die Verarbeitung (Raffinerien) bis hin zu Handel und Vermarktung (Supply, Marketing, Erdgas) tätig ist.

Wie die gesamte Öl- und Gasindustrie ist auch OMV unterschiedlichen Risiken, einschließlich operativer Risiken und Marktrisiken ausgesetzt. OMV vertritt die Ansicht, dass sich auf lange Sicht gesehen, Teile der Risiken im Downstream-Geschäft durch gegenläufige Entwicklungen im Upstream-Geschäft ausgleichen. Die Ausgleichseffekte aus der Integration im Sinne gegenläufiger spezieller Branchenrisiken erfolgen aber häufig zeitlich verschoben oder treten kurzfristig mitunter gar nicht ein. Unter Berücksichtigung dieser Effekte fokussiert OMV ihre Risikomanagement-Maßnahmen auf die Nettoposition der Risiken eines jeweiligen Portfolios.

Mit dem durch Group Treasury koordinierten, unternehmensweites Risikomanagement-System – das Enterprise Wide Risk Management (EWRM) – wurde in allen Geschäftsbereichen, darunter Tochtergesellschaften in 17 unterschiedlichen Ländern, eine Steigerung des Risikobewusstseins und der Fähigkeiten zum Risikomanagement erzielt. Zweimal jährlich listet der EWRM-Bericht die wichtigsten Risiken nach ihrer Auswirkung, gibt Informationen zu ihrer Entwicklung und den jeweiligen getroffenen Maßnahmen. Entsprechend dem Corporate Governance Kodex erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung der Effektivität des EWRM durch externe Prüfer. Das EWRM Risikoidentifizierungs- und Evaluierungssystem wurde im Oktober zum ersten Mal auch bei Petrom angewendet.

Zusätzlich sammelt und analysiert OMV Informationen zur politischen Lage in jenen Ländern, in denen sie tätig ist und führt vor dem Eintritt in neue Länder Einschätzungen über die Auswirkung daraus durch. Betreffend Umweltrisiken existiert ein konzernweites Reporting System, das bestehende und potenzielle Verpflichtungen bewertet. Die Emissionsrisiken werden konzernweit zusammengeführt, laufend beobachtet und in einem Operating Committee wird über Maßnahmen beraten.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit Währungen und insbesondere des USD/EUR-Risikos wurden unter Berücksichtigung der Positionen bei Petrom analysiert. Es erfolgten keine konkreten finanziellen Absicherungen. Zur Arrondierung des Zinsportfolios wurden im Rahmen definierter Parameter Teile der USD- und EUR-Kredite von fixen auf variable Zinsen umgestellt. Kreditrisiken der wichtigsten Kontrahenten werden weiterhin auf konzernweiter Basis anhand von Länder und Banken Limits durch Group Treasury kontrolliert. Das Risikomanagement von Güterpreisen, das die Gewährleistung ausreichender Zahlungsmittelströme zur Finanzierung geplanter Investitionen und ein gutes Investmentgrade Rating verfolgt, basiert auf einem Business-at-risk-Modell. Über die Verwendung von Hedginginstrumenten entscheidet der Vorstand auf Grund von Empfehlungen des Operating Committees. Angesichts der hohen Liquiditätsschöpfung wurden keine weiteren Absicherungsmaßnahmen in 2005 getätigt.

Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt im HSE (Health, Safety and Environment) Management darin, Petrom zu integrieren und gleichzeitig für die gesamte Gruppe HSE Ziele für 2010 zu setzen. Wir betrachten das erste Jahr nach der Akquisition von Petrom als jenes der detaillierten Evaluierung, Erarbeitung von Verbesserungskonzepten und Aufbau des gruppenweiten HSE Reportings. Alle Standorte wurden hinsichtlich Umweltstatus der Anlagen, medizinischer Infrastruktur, Prozesssicherheit und Arbeitssicherheit untersucht. Darauf aufbauend wurden erste Maßnahmen zur Verbesserung der Standards sowie Langfristprogramme verabschiedet und in das Investmentprogramm mit EUR 3 Mrd bis 2010 integriert.

Wir beklagen 11 tödliche Arbeitsunfälle. Drei davon betrafen Petrom Mitarbeiter, 7 Kontraktoren von Petrom und einer war Mitarbeiter eines OMV Kontraktors. Diese Bilanz ist für OMV nicht akzeptabel. Daher setzen wir im Jahr 2006 speziellen Fokus auf die Sicherheitsleistung der Petrom und ihrer Kontraktoren. Die Sicherheitsleistung der OMV hat sich seit 2001 um 66% verbessert, ausgedrückt als LTIR Lost time incident rate.

Die OMV nimmt eine Pionierrolle bei der Herstellung von sogenannten Cleaner Fuels in Europa ein. Diesem Prinzip folgend, liefert OMV bereits seit Oktober 2005 Biodiesel mit einem 5%-tigem biogenen Anteil aus.

Ausblick 2006

Auch 2006 liegt der Management Fokus auf der weiteren Integration von Petrom in den OMV Konzern. Bereits 2005 waren mehr als 100 erfahrende OMV Mitarbeiter in die Petrom entsandt, erste Restrukturierungsprojekte wurden gestartet und einige Quick-wins wurden bereits realisiert. In den kommenden Jahren soll das Geschäft weiter modernisiert werden. Durch massive Investitionen werden modernste Technologien implementiert, neue Systeme aufgebaut und die Organisation weiter zentralisiert.

Wir erwarten, dass die wichtigsten Marktparameter wie Erdölpreis, Raffineriemargen und USD-Wechselkurs weiterhin eine sehr hohe Volatilität aufweisen werden.

Wir erwarten, dass der **Rohölpreis** weiterhin auf hohem Niveau bleiben und starke kurzfristige Schwankungen aufweisen wird. Beim **USD-Wechselkurs** gehen wir von einem im Vergleich zum Vorjahr leicht schwächeren USD aus. Die **Raffineriemargen** waren 2005 auf einem extrem hohen Niveau, unter anderem auch getrieben durch die Hurrikans im Spätsommer. Für 2006 erwarten wir daher ein Nachgeben der Margen. Vor allem zu Beginn des Jahres 2006 kamen diese bereits unter Druck. Wir gehen jedoch davon aus, dass sie sich im Laufe des Jahres wieder erholen werden. Der Preisunterschied zwischen Ural- und Brent-Rohölnotierungen, der seit 2004 eine wesentlich größere Differenz als in den Vorjahren aufweist, wird in 2006 in etwa auf dem Niveau von 2005 erwartet.

Ab 2006 wird das Ergebnis von **Petrom** nicht mehr als eigenes Geschäftssegment dargestellt. Das EBIT wird auf die Segmente E&P, R&M und Gas aufgeteilt und in den Geschäftsbereichen mitberichtet.

In **E&P** wurden im Jahr 2005 die für 2008 gesetzten Wachstumsziele bereits erreicht. Die überarbeitete Strategie sieht nun bis 2010 eine Erhöhung der Öl- und Gasproduktion auf 500.000 boe/d vor. Die Investitionsschwerpunkte für 2006 sind: Die Entwicklung des Gasfeldes Strasshof in Österreich sowie Öl- und Gasfelder in Neuseeland und im Jemen, Projekte in Rumänien und Kasachstan sowie die Inbetriebnahme des Gasfeldes Pohokura in Neuseeland. Das Umfeld für weitere Akquisitionen ist auf Grund des hohen Ölpreises sehr schwierig und kompetitiv. Es erfolgt jedoch laufend eine Evaluierung möglicher Projekte. 2006 gehen wir von ähnlichen Produktionsmengen wie im Vorjahr aus.

In **R&M** erwarten wir niedrigere Raffineriemargen und auf Grund des anhaltend hohen Preisniveaus eine weiterhin angespannte Margensituation im Marketingbereich. Trotz einer 4-wöchigen Abstellung der Raffinerie Arpechim in Rumänien werden die Produktionsmengen der Raffinerien auf Grund der in 2005 erfolgten Inbetriebnahme des erweiterten Crackers in Schwechat und einer Erhöhung des Auslastungsgrades der Petrom Raffinerien über dem Niveau von 2005 erwartet. Durch den anhaltend forcierten Ausbau des Tankstellennetzes in den Wachstumsmärkten und einer qualitativen Verbesserung der Petrom Tankstellen sollten die Absatzmengen im Marketingbereich ansteigen.

Wir erwarten jedoch, dass das Mengenwachstum gegenüber 2005 den erwarteten Raffinieriemargenrückgang nicht kompensieren wird. Die Investitionsschwerpunkte 2006 werden die Modernisierung der Petrom Raffinerien, der Baubeginn eines thermischen Crackers in Schwechat mit dem Ziel vermehrt schwere Rohöle einsetzen zu können, sowie der weitere Ausbau des Tankstellennetzes sein. Bei Bayernoil wird eine tief greifende Restrukturierung des Raffineriekonzepts vorbereitet, um den Raffinerieverbund an die Erfordernisse der Zukunft anpassen zu können.

Im Bereich **Erdgas** bleibt das strategisch wichtigste Projekt das weitere Vorantreiben des Nabucco Pipeline-Projekts zur Anbindung der Gasproduktion des Vorderen Orients an Mitteleuropa. Dieses Projekt ist derzeit in der Entwicklungsphase, in der alle technischen, gesetzlichen, kommerziellen und finanziellen Fragestellungen geklärt werden.

Um das weitere Wachstum der Geschäfte und die Modernisierung der Petrom Aktivitäten zu ermöglichen, planen wir in den nächsten Jahren durchschnittliche **Investitionen** von rund EUR 1,7 Mrd, wovon rund EUR 600 Mio für Petrom vorgesehen sind. Alle Investitionsentscheidungen basieren auf wertorientierten Kennzahlen. Dies ist eine Voraussetzung zur Erreichung unseres Ziels, einen ROACE von 13% über einen Geschäftszyklus mit durchschnittlichen Marktindikationen zu erreichen.

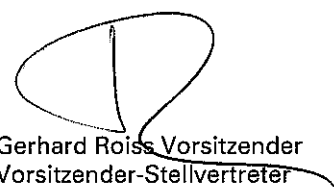
Zusammenfassend streben wir für 2006 ein ähnliches Ergebnis wie im Jahr 2005 an, obwohl wir in Summe von einem etwas herausfordernden Marktumfeld ausgehen.

Wien, am 8. März 2006

Der Vorstand



Wolfgang Ruttenstorfer
Vorsitzender



Gerhard Roiss, Vorsitzender
Vorsitzender-Stellvertreter



David Davies



Helmut Langanger

Abkürzungen und Definitionen

Ausschüttungsgrad Payout ratio; %-Verhältnis Dividende zu Gewinn je Aktie	NOPAT Net operating profit after tax; Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern abzüglich Zinserträge zuzüglich Zinsaufwendungen auf Finanzverbindlichkeiten und Zinsen für Pensionsrückstellungen (exklusive Effekte aus Rekultivierungsrückstellungen und Personalrestrukturierungsrückstellungen) und außerordentliches Ergebnis plus/minus Steuereffekte aus den Anpassungen
bbl, bbl/d Barrel (Fass zu 159 Liter), bbl pro Tag	NGL Natural Gas Liquids; Erdgas, das in flüssiger Form bei der Förderung von Kohlenwasserstoffen auftritt
boe, boe/d Barrel Öläquivalent, boe pro Tag	öHGB Österreichisches Handelsgesetzbuch
bcf, cf Milliarde Standard-Kubikfuß, Standard-Kubikfuß (16 °C/60 °F)	Polymere, Polyolefine Monomere in Kettenform, Begriff für Polyethylen und Polypropylen
Bitumen Ein nicht flüchtiges, klebriges und abdichtendes rohölstämmiges Produkt und Grundstoff für Asphalt	Produktionskosten Material- und Personalkosten während der Produktion exklusive Förderzinsabgaben (OPEX)
E&P Exploration und Produktion	PRT, PRRT Petroleum Revenue Tax, Petroleum Resource Rent Tax
EBIT Earnings before interest and tax; Betriebserfolg	Reserve replacement cost Explorations-, Entwicklungs- und Instandhaltungsausgaben zuzüglich Akquisitionsausgaben
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) Ergebnis vor Steuern und nach Zinsen, Ergebnis aus Beteiligungen und Finanzanlagevermögen	ROfA Return on fixed assets %-Verhältnis EBIT zu durchschnittlichem immateriellen und Sachanlagevermögen
Eigenkapitalquote %-Verhältnis Eigenkapital zu Gesamtkapital	ROACE Return on average capital employed %-Verhältnis NOPAT zu durchschnittlich eingesetztem Kapital (Eigenkapital inklusive Fremdannteile zuzüglich Nettoverschuldung und Pensionsrückstellungen, abzüglich Wertpapierdeckung für Pensionsrückstellungen)
EU, EUR Europäische Union, Euro	ROE Return on equity %-Verhältnis Jahresüberschuss zu durchschnittlichem Eigenkapital
Fundkosten, F&D Explorationsaufwendungen dividiert durch Änderung der sicheren Reserven (Erweiterungen, Neufunde und Revisionen früherer Schätzungen), Finding and Development; Fund- und Entwicklungskosten	R&M Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie
IAS, IFRS International Accounting Standards, International Financial Reporting Standards	SEC United States Securities and Exchange Commission
Jahresüberschuss Gewinn nach Zinsen, außerordentlichem Ergebnis und Steuern; Nettogewinn	SFAS Statement on Financial Accounting Standards
Kb&S Konzernbereich und Sonstiges	t, toe Tonne, Tonne Öläquivalent
KCFV Kurs-Cashflow-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Cashflow je Aktie	TEUR Tausend EUR
KGW Kurs-Gewinn-Verhältnis; Aktienkurs dividiert durch Gewinn je Aktie	USD US Dollar
LIFO-Methode Last-in, first-out; Bewertungsmethode, bei der die zuletzt angeschafften Güter als zuerst verbraucht gelten. Hierdurch wird der Verbrauch mit zeitnahen Preisen bewertet, während die Bestände mit älteren Preisen bewertet werden.	Verschuldungsgrad %-Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital
Mio Million	WACC Weighted average cost of capital; durchschnittliche Gesamtkapitalkosten
m³ Normal-Kubikmeter (0 °C/32 °F)	
Monomere Begriff für Ethylen und Propylen	
Mrd Milliarde	
Nettoverschuldung Net debt; Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel	

Weitere Abkürzungen und Definitionen finden Sie unter www.omv.com > Kommunikation > Glossar.